StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 06** | **Oktober 2023**

www.mistelbach.at

© Dominik Alves



„Rotkäppchen hat keine Lust - Das etwas andere Rotkäppchen“
vom Figurentheater Pantaleon

Samstag, 21. Oktober, 16.00 Uhr und Sonntag, 22. Oktober, 11.00 Uhr
Barockschlössl Mistelbach

MALERMEISTERBETRIEB
Fiedler
MISTELBACH
Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau
2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung
WODITSCHKA
STEUERBERATUNG
Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach
office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI

Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.
Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister
Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06
www.ranftler.at

KEIDER ELEKTRO
Umfassendes Service
für alle Elektrogeräte
➜ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
➜ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker
Reparieren zahlt sich aus!
Ihr Spezialist für alle
elektrischen Anforderungen
Unser professionelles Serviceteam
freut sich auf Ihren Anruf.
Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

DIE HOHE KUNST
DER INSTALLATION.
Furch GMBH
Mistelbach, Bahnstraße 47
02572/3319 www.furch.at
1a Installateur
MONTEUR GESUCHT

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Unser Herbstbeginn hatte einen recht sommerlichen Anstrich – zur Freude zahlreicher Menschen, die gerne im Freien ihre Zeit verbringen und auch die Winzerinnen und Winzer, die mitten in der Weinlese sind.

Doch spürbar ist, dass der ausbleibende Regen zunehmend zu einem Problem für uns wird. Nicht sofort, doch alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stoßen ins gleiche Horn mit ihrer Warnung: Das Weinviertel wird ein Problem mit der Wasserversorgung haben. Trockenheit wird unser Klima verändern und wir werden darauf angewiesen sein, Wasser aus anderen Regionen zuzukaufen. Das ist wahrlich eine Hiobsbotschaft, sind wir doch so stolz auf unser gut funktionierendes Wasserversorgungsnetz und unser hochwertiges Wasser. Was tun wir also, um nicht tatenlos zuzusehen?

Wir alle können etwas beitragen, indem wir Trinkwasser sparsam verwenden und indem wir Regenwasser bei uns im Garten speichern und verwenden. Jeder, der eine Dachrinne hat, kann um wenig Geld eine Regentonne anschließen. Diesen Beitrag kann fast jeder von uns leisten. Neubauten werden künftig größere Zisternen vergraben müssen, in denen Dach- und Oberflächenwässer gespeichert und mit einer Pumpe auch fürs Gießen entnommen werden kann. Das Thema Regenwasser wird in unserem Bewusstsein durch alle Bereiche gehen müssen. Beispielsweise wird man – je nach Bodenbeschaffenheit – künftig auch Dachwässer auf Eigengrund versickern lassen dürfen. Natürlich müssen sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Behörde abgesichert sein, weswegen eine „Bodenkarte" dazu beitragen kann, schon vor dem Bauvorhaben zu wissen, mit welcher Geologie man es in welchem Gebiet der Stadtgemeinde Mistelbach zu tun hat.

Neben spannenden umwelt- und zukunftsrelevanten Themen hält uns aktuell die Sorge ums liebe Geld auf Trapp. Die Budgetverhandlungen stehen ganz im Zeichen der Teuerung, der hohen Zinsen, den sinkenden Ertragsanteilen (des Bundes) und damit dem Problem, dass weniger Geld für unseren Haushalt und für unsere Projekte zur Verfügung steht. Eines sei jetzt schon gesagt: Jeder Bereich wird spürbar einsparen müssen. Förderungen werden nicht mehr in gewohnter Höhe gewährt werden können und insgesamt muss der Gürtel enger geschnallt werden. Notwendige Projekte, wie die Fertigstellung des Radweges nach Frättingsdorf oder der Bau des achtgruppigen Kindergartens Zaya-Mühlbach müssen dennoch sorgsam und kostenbewusst vorangetrieben werden. Ich appelliere an alle, Verständnis für diese schwierige Situation zu haben, ist sie doch nicht zu ändern.

Wichtig ist, dass man nie die Zuversicht und eine gewisse Lebensfreude verliert, auch in schwierigen Zeiten. Und so ist es unsere Aufgabe, weiterhin Feste, Kunst und Kultur zu leben und zu fördern. Ich freue mich diesen Oktober auf die 45. Internationalen Puppentheatertage. Auch die Gastronomie, so schwierig sie es hat, verdient es, von uns – im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten – besucht und unterstützt zu werden. Es ist nicht richtig, nur das Wirte- und Gastrosterben zu bedauern, selbst aber durch's Daheimbleiben dieses noch zu unterstützen. Selbiges gilt für den regionalen Handel, der jetzt mehr denn je uns als Kundinnen und Kunden braucht. Unterstützen Sie regionale Gastronomie- und Wirtschaftsbetriebe!

Eine spätsommerliche Debatte hat sich über unser Stadtmarketing entladen, manche politischen Parteien wünschten sich dessen Auflösung, um Kosten zu sparen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26. September glücklicherweise mehrheitlich entschieden, dass das Stadtmarketing (die MIMA GmbH) erhalten werden soll, weil die Vorteile für die Stadt klar überwiegen. Nicht nur zahlreiche Marketingmaßnahmen, worunter auch Einkaufs-Events und der beliebte Eiszauber fallen, sondern auch unzählige Ansiedelungsgespräche, um Geschäftsflächen wieder zu beleben, sind Aufgaben des Stadtmarketings, die in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten natürlich noch schwieriger umzusetzen sind. Ein schwacher Trost ist, dass fast alle Städte unter denselben Rahmenbedingungen zu leiden haben. Umso wichtiger, dass die hier lebenden sich mit den Gewerbetreibenden solidarisieren und ihre Kaufkraft möglichst in der Stadt halten, um auch weiterhin in einer funktionierenden Handelsstadt zu wohnen.

Einen wundervollen Abschluss fanden die Feierlichkeiten anlässlich der 45-jährigen Städtepartnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 11.

Ich wünsche den Winzerinnen und Winzern ein gutes Händchen bei der Kellerarbeit, den Schülerinnen und Schülern gute



Noten bei ihren Schularbeiten und Ihnen allen einen großartigen Herbst, den Sie in vollen Zügen genießen können. Und nun viel Freude beim Blättern durch diese neue Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung! Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

PS: Ich hoffe, wir sehen einander bei einer der über 50 vielfältigen Vorstellungen im Rahmen unserer Puppentheatertage, die heuer zum 45. Mal über die Bühne gehen. Karten gibt's online unter *karten.mistelbach.at* oder im Bürgerservice!

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage:
I *www.mistelbach.at*
Facebook:
I *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Nächtigungstaxe: Abgabepflicht für AirBnB-Anbieter!

Da Onlineplattformen (wie z.B. AirBnB) immer mehr an Beliebtheit gewinnen, weist die StadtGemeinde Mistelbach darauf hin, dass es sich hier um melde- und abgabepflichtige Nächtigungen handelt.

- Laut Tourismusgesetz 2010 § 12a sind auch Vermieterinnen und Vermieter über Onlineplattformen verpflichtet, Nächtigungstaxen in der Höhe von 1,60 Euro abzuführen. Käme es in einem Quartal zu keinen Nächtigungen, wäre eine Leermeldung abzugeben.
- Ferner ist man als Vermieterin bzw. Vermieter verpflichtet, sich innerhalb von drei Tagen bei der StadtGemeinde Mistelbach als Nächtigungsanbieterin bzw. -anbieter zu melden bzw. bei der StadtGemeinde per E-Mail unter *abgaben@mistelbach.at* zu registrieren.
- Ebenfalls müssen Gästeblätter verpflichtend geführt werden.
- In einer Gerichtsgemeinde wie Mistelbach muss außerdem auch die Tourismusstatistik geführt werden. Diese wird seitens der StadtGemeinde Mistelbach monatlich an Statistik Austria weitergeleitet, die Abgabe dazu erfolgt direkt im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. per E-Mail unter *amt@mistelbach.at*. Auch in diesem Fall ist eine Leermeldung für Monate ohne Nächtigungen abzugeben.

INFOS

Abgabenabteilung der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5443
E *abgaben@mistelbach.at*

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger im Jahr 2023

Auch dieses Jahr wird wieder die „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger" fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, Empfänger einer bedarfs-orientierten Mindestsicherung sowie Personen mit sehr kleinem Einkommen erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2023.

Die **Ausgleichszulagenrichtsätze** nach §293 ASVG für 2022 betragen für:

Alleinstehende: 1.110,25 Euro
Alleinerziehende, 1 Kind: 1.281,56 Euro
Ehepaare, Lebensgefährten: 1.751,54 Euro
weiterer Erwachsener: 641,29 Euro
Zuschlag für jedes Kind: 171,31 Euro

Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller Mieteinnahmen, Pacht etc. der antragstellenden Person **und** das Einkommen **aller** im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, von **Donnerstag, dem 16. November bis spätestens Freitag, dem 1. Dezember**, Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mistelbach, in der Bürgerservicestelle (Ebene 1, Tür 14) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

1. Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis einer empfangenen bedarfsorientierten Mindestsicherung bzw. sonstige Einkommensnachweise aller im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

2. Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenützungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2023 bzw. bei Personen die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2022.

3. Zahlungsnachweis als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen. Zusätzlich erhalten Personen, denen die Gemeindehilfe im Jahr 2023 zuerkannt wird, einen „vielwert-Gutschein", der im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach bezogen werden kann.

INFOS

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 48. Woche, Redaktionsschluss: 10. November 2023

Interspar-Gutschein-übergabe bei „Coffee with Cops“

Zusammen mit der Polizei und der Bevölkerung das nahe Lebensumfeld sicherer, besser und lebenswerter zu machen! Das ist das Ziel von „Coffee with Cops“, einer von „Gemeinsam Sicher“ ausgerufenen Aktion, die für bürgernahe Polizeiarbeit steht. Am Montag, dem 2. Oktober, waren Polizistinnen und Polizisten des Bezirkskommandos Mistelbach bei Interspar Mistelbach zu Gast, um sich bei einem gemütlichen Kaffee mit Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen, wodurch Barrieren und Vorurteile abgebaut werden sollen.



Markus Wetzel, Beate Kalbacher, Reinhard Masuccio, Stadträtin Andrea Hugl, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Johannes Jantschy, Interspar-Marktleiter Robert Staudigl und Dieter Rath vom Bezirkspolizeikommando Mistelbach

Die StadtGemeinde Mistelbach in Vertretung von Stadträtin Andrea Hugl und Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, Ausschussvorsitzende und ihr Stellvertreter im Gemeinderatsausschuss für Agrar und Katastrophenschutz, nutzten diese Aktion, um im Beisein von Interspar-Marktleiter Robert Staudigl die jährlichen Warengutscheine entgegenzunehmen, mit denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der regelmäßigen Katastrophenschutzübungen mit Lebensmitteln verköstigt werden. „Eine optimale Gelegenheit, wenn schon Vertreterinnen und Vertreter von Blaulichtorganisationen vor Ort anwesend sind, mit denen wir bei solchen Übungen eng zusammenarbeiten“, dankt Stadträtin Andrea Hugl im Namen der StadtGemeinde Mistelbach für die jährliche Spende.

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

DER DISKRETE ALLESKÖNNER!
Pure Charge&Go AX
signia
- natürlicher Klang der eigenen Stimme und Sprachverstehen in jeder Situation
- Ultra HD e2e & Bluetooth-Konnektivität
- in allen Leistungsklassen verfügbar
- integrierte Akustik-Bewegungs-Sensorik
- mit Akku & Ladegerät oder Batterien erhältlich
- Auswahl zwischen 10 Farbvarianten

HÖRGERÄTEBATTERIEN
Perfekt für Wireless-Anwendungen geeignet. Erhältlich in allen Größen.

A-2130 Mistelbach
Hafnerstraße 5
02572 / 21 65 - 13, Fax DW 19
office@optik-janner.at
OPTIK KONTAKTLINSEN Janner
WWW.OPTIK-JANNER.AT
Mitglied von OPTICON Ihre Experten für Optik und Hörakustik

Elektrotechnik KRAUS
STARKE Leistung
Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik
2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Studieren mitten im Weinviertel: Start des zweiten Bachelor-Jahrganges der IMC FH Krems

Mitte September startete bereits der zweite Jahrgang des Bachelor-Studienganges „Gesundheits- und Krankenpflege" der IMC FH Krems am dislozierten Standort in Mistelbach. Über 30 Studentinnen und Studenten werden heuer in Mistelbach ausgebildet und das Interesse ist groß.



Der zweite Bachelor-Jahrgang der IMC FH Krems startete im Landesklinikum in Mistelbach

Aufgrund seiner zentralen Lage im Weinviertel, der sehr guten Erreichbarkeit und des familiären Flairs erfreut sich der Standort Mistelbach großer Beliebtheit und überzeugt durch moderne Hörsäle und das sogenannte Health Lab, welches mit der neuesten technischen Infrastruktur die Möglichkeit einer realitätsnahen und praxisbezogenen Ausbildung bietet.

Bürgermeister Erich Stubenvoll besuchte am Mittwoch, dem 20. September, gemeinsam mit Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA und Instituts- sowie Studiengangsleiter Prof.(FH) Markus Golla MScN, BScN die 31 Studentinnen und Studenten des neuen Jahrgangs. Nach einer gemeinsamen Besichtigung des modernen Health Labs wünschte Bürgermeister Erich Stubenvoll einen erfolgreichen Studienstart! „Ich freue mich sehr über die Zusammenarbeit mit der IMC FH Krems, durch die wir jungen Menschen die Möglichkeit bieten, ein Fachhochschulstudium in ihrer Heimat zu absolvieren. Gerade in Zeiten, wo Pflegepersonal gesucht wird, wird in Mistelbach ein Impuls für die Wichtigkeit der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe gesetzt", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Eröffnung des Europaplatzes in Mistelbach

Ein Platz des Friedens und des Miteinanders – in diesem Sinne wurde der Europaplatz am Freitag, dem 22. September, bei herrlichen Spätsommertemperaturen in Mistelbach eröffnet. Eine Podiumsdiskussion mit EU- Repräsentantinnen und -Repräsentanten sowie ein Europa-Café und Infostände luden zum gemeinsamen Austausch ein. Schülerinnen und Schüler konnten in einem moderierten Gespräch direkt Fragen stellen und sich bei den Infoständen über die Aufgabenfelder und Vorteile der Europäischen Union informieren.



Im Beisein zahlreicher Prominenz aus der Politik wurde die Europaplatz-Tafel nach einem großen Festakt feierlich enthüllt

Claudia Pfeffer MA, Organisatorin und EU-Gemeinderätin, begrüßte im Namen der StadtGemeinde Mistelbach die rund 120 Gäste vor der Polytechnischen Schule Mistelbach. Im Beisein der Europa-Abgeordneten Mag. Lukas Mandl und Mag. Dr. Günther Sidl, Europa-Sprecher und Nationalrat Dr. Helmut Brandstätter, Nationalrätin Melanie Erasim, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, den Landtagsabgeordneten Dr. Helga Krismer und Michael Sommer sowie dem Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, Dr. Martin Selmayr, wurde der Conrad Hötzendorf-Platz in den „Europaplatz" umbenannt und die neue Tafel feierlich enthüllt. Zahlreiche Gemeindevertreterinnen und -vertreter, darunter Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, die Stadträte Dr. Friedrich Brandstetter, Leo Holy, Roswitha Janka und Martina Pürkl nahmen mit vielen Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Schulen Mistelbachs an der feierlichen Eröffnung teil.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion stellten sich die EU-Repräsentantinnen und -Repräsentanten den Fragen der neugierigen Schülerinnen und Schüler und appellierten für ein gemeinsames Miteinander, den Austausch und die vielen Vorteile der Europäischen Union.

Ein Europa-Café sowie Info-Stände boten am Freitagvormittag die Möglichkeit zum Austausch. Die feierliche Eröffnung wurde von Europa-Gemeinderätin Claudia Pfeffer MA für die StadtGemeinde Mistelbach in Kooperation mit Europe-Direct Niederösterreich und der Jugend:Info NÖ organisiert. Die Moderation der Veranstaltung übernahmen Christiane Aschauer, Leiterin der Jugend:Info NÖ, sowie die 19-Jährige Victoria Englisch, welche 2022 sowohl den NÖ Landes-Jugendredewettbewerb sowie den Bundeswettbewerb gewonnen hatte. Eine gelungene Veranstaltung, die den europäischen Gedanken auf lokaler Ebene widerspiegelte!

Mistelbach aus einer anderen Perspektive: Völlig neuer Blick auf die Großgemeinde

Jede Mistelbacherin und jeder Mistelbacher kennt ihre bzw. seine eigene Heimatgemeinde. Doch es gibt Blicke auf die Stadt und ihre Ortsgemeinden, die wohl den meisten Mistelbacherinnen und Mistelbachern bisher verborgen waren. Ob vom Boden oder aus der Luft, die Großgemeinde Mistelbach ist immer einen Blick wert. Es hängt nur davon ab, aus welcher Perspektive.

Gerade weil es so viel Sehenswertes in Mistelbach und den Ortsgemeinden gibt, hat die StadtGemeinde Mistelbach im Jahr 2022 den Beschluss gefasst, völlig neue Boden- und Luftaufnahmen von der Stadt anfertigen zu lassen. Den Auftrag dazu erhielt Sebastian Wegerbauer, der mit Kamera und Drohnen ausgestattet einen großen Teil des Gemeindegebietes ablichtetet und der StadtGemeinde Mistelbach zur Verfügung stellte.

Was dabei heraus kam, das kann ab sofort auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter *www.mistelbach.at/360-Grad-Aufnahmen* bzw. direkt unter *https://360.mistelbach.at* abgerufen werden. Ob Points of Interests, Sehenswürdigkeiten oder unsere Ortsgemeinden. Alles wurde dabei eingefangen und steht der interessierten Bürgerin bzw. dem interessierten Bürger kostenlos zur Verfügung. Ausgestattet mit speziellen Features können damit Aufnahmen der Stadt mit Blickwinkel aus den unterschiedlichsten Perspektiven verwendet werden, die vielleicht noch im Verborgenen lagen.



Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Mag. Mark Schönmann, Fotograf Sebastian Wegerbauer

INFOS

360 Grad Boden- und Luftaufnahmen
I *www.mistelbach.at/360-Grad-Aufnahmen* bzw. *https://360.mistelbach.at*



mtm
Wohnraum, Bad, WC
Büro, Ordination uvm.
Möbel nach Maß
Mistelbach
Zufahrt neben LIDL
Küche nach Maß
nobilia
Europas Nr. 1
Größter Hersteller
Info: 0676 7648881
www.mtm.co.at

Ehre für einen großen Mistelbacher: Eröffnung der „Edmund Freibauer-Promenade“

Er war überzeugter Mistelbacher, von seinem Schaffen und Wirken für die eigene Heimatgemeinde werden noch viele Generationen profitieren. Die Rede ist vom langjährigen Landtagspräsidenten Niederösterreichs und Bürgermeister Mistelbachs Hofrat Mag. Edmund Freibauer, der am 29. November des Vorjahres verstarb. Ihm zu Ehren wurde nach entsprechendem Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat der Verbindungsweg zwischen der Pater Helde-Straße und dem Mistelbacher Pulverturm, dort, wo er selbst jahrzehntelang wohnte, in die „Edmund Freibauer-Promenade“ umbenannt. Bei strahlendem Wetter und im Beisein seiner Familie fand am Freitag, dem 8. September, die feierliche Eröffnung der Promenade am Vorplatz des Bundesschulzentrums Mistelbach, wo nicht nur das BORG Mistelbach beheimatet ist, dessen langjähriger Direktor Hofrat Mag. Edmund Freibauer auch war, sondern nun auch den Namen „Edmund Freibauer-Promenade“ als Adresse trägt.



Feierliche Eröffnung der „Edmund Freibauer-Promenade“ im Beisein der Familie

Hofrat Mag. Edmund Freibauer kann auf einen beachtlichen beruflichen Werdegang zurückblicken. Politisch hat er es im Verlauf seines Lebens ganz nach oben geschafft. Auf Gemeindeebene vom Gemeinderat bis zum Mistelbacher Bürgermeister ab dem Jahr 1975 sowie auf Landesebene vom Landesrat für Finanzen bis hin zum NÖ Landtagspräsident, dessen Funktion er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 ausübte. „Unter seiner Zeit als Landtagspräsident entstand ein bis heute gültiges Wohnbauförderungsmodell, das sogenannte „Freibauer-Modell“, und als Landesrat für Finanzen hatte er die Finanzierung des heutigen Regierungsviertels über“, blickte sein Nachfolger als Präsident des NÖ Landtages Mag. Karl Wilfing zurück und ergänzte: „Edmund Freibauer war aber nicht nur enger Wegbegleiter, er war vor allem ein besonderer Förderer. Diese Schule hier, aber vor allem der gesamte Bezirk Mistelbach, würden heute nicht so dastehen, wenn es ihn nicht gegeben hätte. Viele Projekte, wie z.B. die Überdachung der Mistel mit der Grünen Straße, wären sicher einmal umgesetzt worden, aber es war Edmund Freibauer zu verdanken, dass dies deutlich früher geschah. Er war immer klar strukturiert, realistisch, hatte einen christlich-sozialen Zugang zu allen Themen und überlegte in all seinen Handlungen stets, was die Stadt lebenswert macht. Ich danke daher den politisch Verantwortlichen der StadtGemeinde Mistelbach, einem großen Mann nach seinem Tod mit dieser Promenade jene Wertschätzung angedeihen zu lassen, die er sich auch verdient hat!“

Als überzeugter Mistelbacher war ihm gerade seine Heimatgemeinde ein Herzensanliegen. „Spätestens seit seiner Wahl zum Bürgermeister von Mistelbach im Jahr 1975 blieb kein Stein mehr auf dem anderen. Gerade in dieser Zeit wurden viele nachhaltige Projekte realisiert, von denen noch viele Generationen profitieren werden. Dazu zählen neben der Überdachung der Mistel mit Errichtung der Grünen Straße als innerstädtische Fuß- und Radwegverbindung die Errichtung der Sporthalle und des Bundesschulzentrums, die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur durch Bau von Straßen, Kanälen und Wasserleitungen oder die Einführung der Internationalen Puppentheatertage als bedeutendste Kulturveranstaltung. Ferner war „Edi“ Freibauer Begründer des alljährlichen Neujahrsempfanges, dem heutigen Spätsommerempfang, sowie der bis heute auf vielen Ebenen gelebten Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach“, hob Bürgermeister Erich Stubenvoll in seiner Ansprache hervor.

In seinem Zivilberuf war Hofrat Mag. Edmund Freibauer Gymnasiallehrer und späterer Direktor am BORG Mistelbach. Im Jahr 1978 wurde das Schulgebäude bezogen und ab diesem Zeitpunkt kontinuierlich um- oder ausgebaut. „Es war auch hier Edmund Freibauer, dem wir es zu verdanken haben, dass das Schulgebäude heute so dasteht, wie es dasteht. Gerade deshalb war es für uns klar, unweit seines Wohnhauses und dieser Wirkungsstätte, unseren „Edi“ für seine hervorragenden Leistungen zu würdigen. Mit dieser heutigen feierlichen Eröffnung bleibt der Name „Edi“ Freibauer untrennbar mit diesem Viertel verbunden und macht ihn für uns alle unvergessen“, so der Bürgermeister abschließend.

60 Jahre BORG Mistelbach, 45 Jahre Bundesschulzentrum:

Grund zum Feiern gab es auch in anderer Hinsicht. Denn im Jahr 2023 feiert das BORG Mistelbach auch seinen 60. Geburtstag sowie das Bundesschulzentrum Mistelbach das 45-jährige Bestehen des Gebäudes an diesem Schulstandort. „Es war somit genau der richtige Zeitpunkt, heute diese Feier abzuhalten“, betonte BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins.



Auch das BORG Mistelbach feiert heuer 60-jähriges Bestehen

Spätsommerempfang der StadtGemeinde Mistelbach

Bei schönem Spätsommerwetter lud Bürgermeister Erich Stubenvoll am Donnerstag, dem 31. August, statt des diesjährigen Neujahrsempfanges zum Spätsommerempfang der StadtGemeinde Mistelbach ein. Auf der Piazza des MAMUZ Museum Mistelbach wurden im Beisein zahlreicher Fest- und Ehrengäste sowie Vertreterinnen und Vertreter der über 200 Vereine der Großgemeinde Mistelbach insgesamt sechs verdiente Persönlichkeiten vorgestellt und nach Beschluss im Gemeinderat ausgezeichnet. Sechs Bürgerinnen und Bürger bekamen am Donnerstag, 31. August, für ihren jahrzehntelangen Einsatz und ihr Engagement für ihre Mitmenschen das Goldene Ehrenwappen verliehen. Herzliche Gratulation!



Kulturstadtrat Michael Schamann, Geehrter Ernst Böck, Geehrte Viktoria „Viky" Faber, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Geehrter Gemeinderat a.D. Franz Graf, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Geehrte Gerlinde Zodtl, Geehrter Erhard Wagner, Geehrter Stadtrat a.D. Josef Wallisch und Stadträtin Roswitha Janka

Rund 300 Fest- und Ehrengäste folgten der Einladung von Bürgermeister Erich Stubenvoll ins Mistelbacher MAMUZ Museum. Bürgermeister Erich Stubenvoll appellierte in seiner Rede an mehr Mut und mehr Einsatz für das Ehrenamt und Gemeinwesen: „Die zu Ehrenden sind ein Vorbild für die Gesellschaft und haben Verantwortung und Mut gezeigt in ihrem Handeln für ihre Mitmenschen. Dieser Mut und diese Geradlinigkeit dürfen nicht verloren gehen. Wir alle sollen uns an ihnen ein Beispiel nehmen, uns vom selbstgefälligen Alltag lösen, gemeinsam Dinge verbessern und den Menschen wieder in den Mittelpunkt stellen!"

Der Abgeordnete zum NÖ Landtag Mag. Kurt Hackl wies in seiner Rede darauf hin, dass „dieses Fest für Vereine in schönem Ambiente die Gemeinschaft, welche das Fundament jeder Gemeinde bedeutet, stärken soll. Die sechs Ehrengäste sowie alle, die sich ehrenamtlich engagieren, sind der größte Schatz von Mistelbach und motivieren, gemeinsam etwas zu leisten und die Individualität jedes Einzelnen zu schützen."

Die Stars des Abends waren aber Ernst Böck, Viktoria „Viky" Faber, Gemeinderat a.D. Franz Graf, Erhard Wagner, Stadtrat a.D. Josef Wallisch und Gerlinde Zodtl. Sie wurden an diesem Abend für ihr jahrelanges Engagement für ihre Mitmenschen nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat mit dem Goldenen Ehrenwappen der Stadt feierlich ausgezeichnet.

Ernst Böck:

Seit seinem Pensionsantritt 2011 ist Ernst Böck beim Sozialhilfeverein tätig, verteilt dort Essen auf Rädern und schult neue Mitglieder ein. Weiters ist er seit über 15 Jahren in der Pfarre tätig, hilft bei der Team Österreich Tafel mit und ist seit 35 Jahren beim KSV Mistelbach Kegler.

Viktoria „Viky" Faber:

Viktoria Faber ist ein überaus sportlicher Mensch. Sie liebt Musik, singt im Chor, spielt regelmäßig Gitarre sowie Tennis mit Jung und Junggebliebenen und ist u.a. seit über 20 Jahren bei der Sportunion Mistelbach tätig.

Gemeinderat a.D. Franz Graf:

Franz Graf ist Feuerwehrmitglied mit Leib und Seele, war von 1993 bis 2021 Kommandant der Feuerwache Ebendorf, über zehn Jahre lange Gemeinderat , ist seit über 40 Jahren Mitglied der Ortspartei Ebendorf und steht dem Verschönerungsverein Ebendorf immer zur Verfügung.

Erhard Wagner:

Seit 1979 ist Erhard Wagner Mitglied der FF Hörersdorf, war dort 20 Jahre lang Feuerwehrkommandant, ist seit 1981 Mitglied des ÖKB Hörersdorf, seit 1987 Jäger, hilft beim Verschönerungsverein Hörersdorf mit und ist seit 1994 auch beim Dorferneuerungsverein aktiv.

Stadtrat a.D. Josef Wallisch:

Josef Wallisch ist Gründungsmitglied des UTC Hüttendorf und seit 1972 Mitglied des USG Hüttendorf. Ebenso lange ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach Mitglied, seit 23 Jahren bei der Dorferneuerung und seit 2015 Obmann des Verschönerungsvereines Hüttendorf.

Gerlinde Zodtl:

Durch ihre drei Töchter bestand bereits früh Kontakt zur Pfadfindergruppe Mistelbach, wo Gerlinde Zodtl von 1980 bis 1996 Leitertätigkeiten innehatte. Ebenfalls ein Herzensprojekt war ihr das „Selbst-Ernteprojekt", welches zur Gründung der Milchkammer als Vorbereitung des BauernArnt-Ladens führte.

Stadtentwicklung: Präsentation des neuen Örtlichen Entwicklungskonzeptes in Mistelbach

Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger ließen sich die Präsentation des neuen Örtlichen Entwicklungskonzeptes im Stadtsaal nicht entgehen! Am Mittwoch, dem 27. September, präsentierte die StadtGemeinde Mistelbach von 16.00 bis 19.00 Uhr stündlich das neue Stadtentwicklungskonzept von Mistelbach und den Katastralgemeinden.



Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger informierten sich bei der Präsentation des neuen Örtlichen Entwicklungskonzeptes von den Plänen einer künftigen Stadtentwicklung

In einem knapp zweijährigen Planungsprozess wurden für alle Katastralgemeinden das Örtliche Entwicklungskonzept, kurz ÖEK, sowie die neuen Bebauungsvorschriften und der Bebauungsplan überarbeitet. Das ÖEK besteht aus dem Siedlungskonzept, Betriebskonzept, Landschaftskonzept und dem Klima- und Energiekonzept und wurden vom technischen Büro für Raumplanung „RaumRegionMensch" aus Wolkersdorf erarbeitet.

Präsentation des Örtlichen Entwicklungskonzeptes:

Neue Flächenwidmungen und Bebauungsvorschriften, Baulandentwicklungen sowie Ziele und Maßnahmen für Mobilität, Begrünung und Klimaschutz wurden im großen Saal mit Plänen und Texttafeln der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Auch der große Kindergarten-Neubau in der Ebendorferstraße sowie das Projekt „Zaya-Mühlbach" mit noch freien Baugrundstücken wurde präsentiert. Große Pläne informierten über die geplanten Änderungen in Mistelbach und den Ortsgemeinden.

Zusätzlich konnten sich Besucherinnen und Besucher bei Bauträgern über geplante Projekte in der Großgemeinde informieren und direkt vor Ort an Architekten, politische Vertreterinnen und -vertreter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde Fragen stellen. Im Anschluss wurde zu einem Imbiss und Austausch ins Foyer des Stadtsaals geladen.

Versteigerung eines Kraftfahrzeuges der StadtGemeinde Mistelbach

Aus dem Fuhrpark der StadtGemeinde Mistelbach wird ein Kraftfahrzeug der Marke „Renault Master Pritsche" veräußert:



Der Renault Master gelangt bei der StadtGemeinde Mistelbach zur Versteigerung

Zu den Details:

- Farbe weiß
- Erstzulassung November 2008
- 3-sitzig typisiert
- Dieselmotor mit 2.464 ccm
- Leistung 74 kW
- Kilometerstand: 99.000 Kilometer
- Gebrauchsspuren mit Beschädigungen vorhanden
- Überholungs- bzw. reparaturbedürftig
- Ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit

Besichtigung:

Das Fahrzeug kann am Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach, Bauhofstraße 4, 2130 Mistelbach an folgenden Tagen besichtigt werden:

Dienstag, 24. Oktober, von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Mittwoch, 25. Oktober, von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Versteigerung:

Schriftliche Angebote mit dem Gebotspreis sowie der genauen Kontaktadresse inkl. Telefonnummer können bis spätestens Freitag, dem 27. Oktober, um 11.30 Uhr, in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift **„Versteigerung Pritsche"**, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach abgegeben werden. Die Bestbieterin bzw. der Bestbieter wird nach Prüfung der Gebotspreise über den Zuschlag informiert.

Eine Partnerschaft mit mittlerweile 40 Jahren Bestand

Was für ein schönes, von Herzlichkeit geprägtes Fest! Bei den Freunden in Neumarkt in der Oberpfalz ging am letzten Septemberwochenende der 2. Teil der auf vielen Ebenen gelebten und seit mittlerweile 40 Jahren fest bestehenden Städtepartnerschaft zwischen der bayerischen Stadt und Mistelbach über die Bühne. Viele Mistelbacherinnen und Mistelbacher reisten gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll an der Spitze aus der Bezirkshauptstadt nach Neumarkt, um das 40-jährige Jubiläum gebührend zu feiern.



Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke, Geehrter Kapellmeister Mag. Karl Bergauer, Geehrter Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter und Bürgermeister Erich Stubenvoll



Ein Blick auf das wundervolle Rathaus in Neumarkt

Bereits Ende April war eine Delegation aus Neumarkt nach Mistelbach gereist, um den 1. Teil der Jubiläumsfeiern zu begehen. Ende September folgte nunmehr der Gegenbesuch in Neumarkt, begleitet von einem vielfältigen Angebot an Stadtführungen und Ausstellungen sowie u.a. dem Besuch der Kulturnacht.

Nach der Ankunft der Gäste am Freitagnachmittag bildete ein Festakt im Historischen Reitstadel den Auftakt für die Jubiläumsfeiern. Musikalisch umrahmt wurde er von der Stadtkapelle Mistelbach, deren Leiter Kapellmeister Mag. Karl Bergauer im Rahmen des Festaktes genauso wie der Kulturstadtrat a.D. Josef Schimmer aus der Hand von Neumarkts Oberbürgermeister Thomas Thumann die Silberne Stadtmedaille überreicht bekam. In seiner Laudatio lobte der Oberbürgermeister den Einsatz der beiden für die Städtepartnerschaft. „Über 20 Jahre hinweg sind Sie nun schon ein Aktivposten unserer Veranstaltungen im Rahmen der Städtepartnerschaft, Sie sind sehr engagiert bei der Planung mit dabei, gestalten Festakte wie diesen heute musikalisch mit und lassen es sich dabei nicht nehmen, auch kurzfristig die passenden Stücke zu komponieren, wie den Marsch „Neumarkt – Mistelbach“, der 2008 bei meiner ersten Jubiläumsfeier der Städtepartnerschaft mit Mistelbach zur Aufführung gekommen ist“, würdigte der Oberbürgermeister den Kapellmeister der Mistelbacher Stadtkapelle in seiner Laudatio. Dankende Worte fand Oberbürgermeister Thomas Thumann auch für den ehemaligen Kulturstadtrat: „Es gibt wohl kaum Veranstaltungen im Rahmen unserer Partnerschaft und auch Besuche zwischen unseren Städten, die Sie nicht mit Ihrer Kamera eingefangen haben. Dass Sie diese Bilder auch noch für die verschiedensten Zwecke für uns als Stadt oder auch Mistelbach zur Verfügung stellen, spricht für Ihren engagierten und selbstlosen Beitrag zu dieser Städtepartnerschaft!“

Zuvor hatten Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll und Oberbürgermeister Thomas Thumann in ihren Festreden die Freundschaft der beiden Städte und ihrer Bürgerinnen und Bürger beleuchtet. Neumarkts Partnerschaftsreferentin Lissy Walter hatte die Gäste begrüßt und ihre Freude zum Ausdruck gebracht, dass es sich um ein äußerst aktives und herzliches Miteinander handelt, bei dem es keine langen Anlaufphasen brauche, sondern der enge Kontakt sofort gegeben sei. Stadträtin Dora Polke, die genauso wie viele andere aktive und ehemalige Gemeindevertreterinnen und Vertreter aus Mistelbach anreiste, bekräftigte, dass man auch weiterhin an dieser Städtepartnerschaft arbeiten werde und dass man mit neuen Ideen immer wieder für frischen Wind in dieser Beziehung sorgen will.

Zwei „Seelenverwandte“:

Wie Oberbürgermeister Thomas Thumann in seiner Ansprache ausführte, haben sich mit Mistelbach und Neumarkt zwei Seelenverwandte gefunden und im Jahr 1983 eine Städtepartnerschaft begründet, die äußerst erfolgreich gewachsen ist. „Aus den ersten Kontakten ist längst eine tiefe Freundschaft entstanden und unsere Städtepartnerschaft ist überaus lebendig“, findet das Neumarkter Stadtoberhaupt. Für ihn habe zuletzt der Ukrainekrieg gezeigt, wie verletzlich der Frieden sei und wie umso bedeutsamer Städtepartnerschaften für das gegenseitige Verstehen sind.

Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll hatte in seiner Rede die Herzlichkeit unterstrichen, die diese Verbindung zwischen Neumarkt und Mistelbach auszeichnet und auf die verschiedenen Bereiche hingewiesen, die in diese Verbindung eingeflossen sind. Kulturtreibende, Musiker, Theater, Vereine und Verbände genauso wie Berufsgruppen pflegen den Austausch zwischen den beiden Städten und tragen so diese Partnerschaft.

Vor der Abreise der Mistelbacher Delegation nach dem Gottesdienst und dem Frühschoppen am Sonntag wurden noch von Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter Neumarkter Fahnen überreicht, die nun in Mistelbach bei offiziellen Anlässen aufgehängt werden.

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 26. SEPTEMBER 2023

Errichtung einer Biogasanlage

Mit Schreiben vom 27. Juli 2023 teilte das Amt der NÖ Landesregierung mit, dass die EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH vertreten durch die planergy GesmbH einen Antrag gem. § 3 Abs. 7 UVP-G 2000 auf Feststellung der UVP Pflicht betreffend der geplanten Errichtung einer Errichtung einer „Biogasanlage inkl. Gasaufbereitung, CO2-Aufbereitung und Blockheizkraftwerk“ in der KG Mistelbach, Grundstück Nr. 6084 gestellt hat. Die StadtGemeinde Mistelbach wurde zur Stellungnahme eingeladen.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 3. August 2023 wurde beschlossen: „Es wird seitens der Stadtgemeinde Mistelbach gefordert festzustellen, dass für das Vorhaben die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.“

Am 16. August 2023 wurde seitens des Amtes der NÖ Landesregierung (KZ WST1-UF-198/001-202) festgestellt, dass das Vorhaben „Errichtung einer Biogasanlage inkl. Gasaufbereitung, CO2-Aufbereitung und Blockheizkraftwerk“ der EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH, bestehend aus Errichtung und Betrieb

- einer Biogasanlage für den Einsatz von 71.000 t/a Substratmengen, wobei max. 34.500 t/a bzw max 85 t/d davon Abfälle sind,
- einer Gasaufbereitung inkl. CO2- Aufbereitung,
- einer Biomethan-Tankstelle und
- eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) mit 1.000 kWel.

auf dem Grundstück Nr. 6084 der KG Mistelbach, Stadtgemeinde Mistelbach, keinen Tatbestand im Sinn des § 3 oder § 3a UVP-G 2000 iVm Anhang 1 zum UVP-G 2000 erfüllt und damit nicht der Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterliegt.

Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Stadtrat das Erheben einer Beschwerde gegen den gegenständlichen Bescheid sowie der Beauftragung der auf Umweltrecht spezialisierten Kanzlei ONZ & Partner Rechtsanwälte GmbH, Schwarzenbergplatz 16, 1010 Wien.

Die vorgenannte Kanzlei hat die Beschwerde rechtzeitig erhoben und so wird nunmehr vom Amt der NÖ Landesregierung der Akt zur Entscheidung an das Bundesverwaltungsgericht übermittelt.

Bedarfszuweisungsmittel Land NÖ

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner teilt mit, dass sie in der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 28. Juni 2023 folgende Bedarfszuweisungsmittel für die Stadtgemeinde Mistelbach eingebracht hat:

- Feuerwehrhaus: 100.000 Euro
- Straßen- und Brückenbau 200.000 Euro
- Güterwegeerhaltung (1) 2.500 Euro
- Straßenbeleuchtung 10.000 Euro

Glasfaserausbau im Gemeindegebiet von Mistelbach

Um schnellstmöglich digitale Daten im Festnetz-Internet zu übertragen, fiel am Montag, dem 11. September, der Startschuss für den Glasfaserausbau im Gemeindegebiet von Mistelbach. Mit Beginn im östlichen Teil der Stadt, also dem Bereich zwischen der Liechtenstein- und der Mitschastraße, wurde die Firma Leyrer+Graf im ersten Abschnitt beauftragt, das Glasfasernetz im Auftrag der A1 Telekom zu verlegen.



Schritt für Schritt wird im gesamten Gemeindegebeit das Glasfasernetz ausgebaut. Im 1. Abschnitt ist der östliche Stadtteil von Mistelbach an der Reihe.

Bis Ende des Jahres sollen die Arbeiten in den jeweiligen Straßenabschnitten, die dem östlichen Stadtteil Mistelbachs angehören, abgeschlossen sein. Über mehrere Etappen werden im gesamten Gemeindegebiet von Mistelbach – also der Stadt und den Katastralgemeinden (mit Ausnahme von Eibesthal, wo bereits jetzt das Glasfasernetz durch die Firma spusu GmbH verlegt wird) – die Haushalte mit schnellem Internet versorgt sein.

Die vom 1. Bauabschnitt betroffenen Hauseigentümerinnen und -eigentümer werden von der bauausführenden Firma bzgl. des Glasfaserhausanschlusses ihrer Liegenschaft schriftlich kontaktiert.



KUNDMACHUNG – Änderung des Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt für alle Katastralgemeinden den Bebauungsplan (GZ. 10.920-23/03) abzuändern. Die Änderungen beziehen sich nur auf die textlichen Festlegungen der Bebauungsbestimmungen.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 34 Abs. 1 des NÖ-Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit von **Dienstag, dem 17. Oktober bis Dienstag, dem 28. November,** von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafel/* in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Die Verfasserin/Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass ihre/seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Aufruf: Christbaum für das Stadtgebiet

Die Stadt benötigt wieder einen Christbaum, der während der Weihnachtszeit im Stadtgebiet am Hauptplatz aufgestellt werden sollen. Gartenbesitzerinnen und -besitzer, die ihren Nadelbaum gerne abgeben wollen, können sich bei den Gärtnern der StadtGemeinde Mistelbach unter der Tel.: 0664/8140634 melden.


© Josef Schimmer

Im Gemeindegebiet von Mistelbach wird wieder in der Vorweihnachtszeit ein Christbaum aufgestellt. Wer einen abgeben kann, bitte bei den Stadtgärtnern der StadtGemeinde melden.



RAUMPLANUNG UND BAUEN


Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 27. September fand von 16.00 bis 20.00 Uhr eine Bürgerinformation über das weitgehend fertiggestellte Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) und den Entwurf zu den geänderten Bebauungsbestimmungen statt.
Das Interesse aus der Bevölkerung an der Veranstaltung war groß. Der Raumplaner stellte die einzelnen Themen stündlich einmal vor. Er wies auf die Gliederung des ÖEK nach Katastralgemeinden hin. Dann wurden viele Fragen gestellt, Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern entgegengenommen und Diskussionen geführt.

Interessanterweise gab es, anders als ich erwartet hätte, mehr Rückmeldungen zum Entwicklungskonzept, als zu den Bebauungsvorschriften. Unter diesen Vorschriften finden sich solche zum Regenwasser-Rückhalt und zur -Versickerung, zu Mindest-Freihalteflächen, zu Dachbegrünungen und Photovoltaik sowie zu Stellplätzen für Fahrräder und Kraftfahrzeuge. Übrigens bestätigt eine kürzlich abgehaltene Veranstaltung zum Regenwasserplan mit den Hofräten Schneider, Rögner und Schandl von den zuständigen Abteilungen im Amt der NÖ Landesregierung unsere Ansicht, wie wichtig dieses Thema aufgrund der Trockenperioden und Starkregenereignisse ist und dass es in Zukunft noch wichtiger werden wird. Auch die kürzlich vorgekommenen Überschwemmungen bestätigen das.

Ein Diskussionsthema waren die in der Stadt vorhandenen Hitzeinseln (z.B. Hauptplatz, Parkplätze bei Supermärkten oder der M-City) und die Frage, ob oder was man dagegen machen könnte. Was eventuelle Vorschriften betrifft, können wir bei bestehenden Bauwerken und Plätzen derzeit keine Vorschriften wie die Beschattung durch Bäume oder Photovoltaik-Anlagen machen, sondern nur bei Neu- oder Umbauten. Allerdings sollte es im Interesse der Geschäftsleute sein, diese Hitzeinseln zu entschärfen, weil ihre Umsätze an Hitzetagen im Hochsommer deutlich geringer ausfallen, als an kühleren Tagen. Und diese Problematik wird sich in den nächsten Jahren noch verschärfen.

Die Anregungen und Vorschläge, die von Bürgerinnen und Bürgern eingebracht wurden (und die zum Entwurf der Bebauungsvorschriften weiter eingebracht werden können) werden in den nächsten Wochen durchgesehen und wo immer möglich eingearbeitet.

Sobald der Entwurf für die Bebauungsvorschriften fertiggestellt ist, soll er ebenso wie das derzeit noch nicht fertige Mobilitätskonzept der Bevölkerung präsentiert werden.

Weiterhin einen schönen und milden Herbst!

INFOS
StadtGemeinde Mistelbach
Stadtgärtner Markus Lehner
T 0664/8140634



KULTUR



Stadtrat **Michael Schamann**

Dunkel. Vorhang. Licht!

Liebe Mistelbacherinnen,
liebe Mistelbacher,

unter dem Motto „Dunkel.Vorhang.Licht!" stehen heuer die Internationalen Puppentheatertage, welche in diesen Tagen im Stadtsaal sowie im Barockschlössl stattfinden und sicherlich das jährliche kulturelle Highlight für Mistelbach sind. Mit 22 hochkarätigen Gruppen aus zehn Ländern finden an acht Tagen insgesamt 35 exzellente Inszenierungen statt. Mistelbach präsentiert sich nicht nur als Kulturhauptstadt im Weinviertel, sondern ist schlechthin die Puppentheaterstadt in Österreich und weit über die Landesgrenzen für die Internationalen Puppentheatertage, welche bereits zum 45. Mal abgehalten werden, bekannt. Genießen Sie Puppentheater auf höchstem Niveau!

Rückblickend darf ich über eine erfolgreiche Saison der Mistelbacher Sommerszene berichten. Zahlreiche Gäste jeden Alters nutzten das kulturelle Angebot unserer regionalen, aber auch internationalen Künstlerinnen und Künstler, welche jedes Jahr ein breites Musikangebot (Rock&Pop, Latin, World Music, Austropop sowie Rockabilly und Rock´n Roll) darbieten. Ein herzlicher Dank gilt unseren Gastronomen, welche stets für hochwertige kulinarische Köstlichkeiten im größten Schanigarten des Weinviertels sorgen.

Auch in der M-Zone ist stets was los. So fand unter dem Titel Kunst.Kultur. Austausch in Kooperation zwischen der Stadtgemeinde Mistelbach und der Stadtgemeinde Wolkersdorf die Ausstellung „Wolkersdorf besucht Mistelbach" statt. Neben der großartigen Ausstellungseröffnung, welche von Tänzern der Tanzkompanie auf.die.art und einem Flötenkonzert der Musikschule Wolkersdorf umrahmt wurde, konnten hervorragende Kunstwerke in der M-Zone im MAMUZ Museum Mistelbach im September bei freiem Eintritt besichtigt werden.

Die Mistelbacher Hauerzunft wurde im Jahr 1698 als Interessensgemeinschaft freier Weinbauerinnen und -bauern gegründet, im Jahr 2019 in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen und feiert heuer das 325-jährige Bestehen. Hierzu gratuliere ich recht herzlich und darf Sie herzlich zur Jubiläumsausstellung, welche von 13. Oktober bis 25. November in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach zu sehen ist, einladen.

Unsere Mistelbacher Krimitage werden wieder zwischen 21. November und 5. Dezember mit zwei Doppellesungen und einem Kinoabend unser Kulturangebot im Herbst abrunden. Ein herzlicher Dank gilt hier den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek sowie der Kulturabteilung für die Organisation.

Kunst und Kultur spielen eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft und prägen unser Zusammenleben maßgeblich. In den Budgetverhandlungen darf es im Kulturbereich nicht nur um Zahlen, sondern muss es um die Wertschätzung aller künstlerischer Ausdrucksformen gehen. Ohne Kunst wird es still. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Kunst- und Kulturveranstaltungen weiterhin einen hohen Stellenwert in Mistelbach haben und unsere Gemeinde auf vielfältige Weise bereichern.

Jahrmärkte 2024

Jahrmärkte haben in Mistelbach lange Tradition. Mistelbach besitzt nämlich seit dem 14. Jahrhundert das Marktrecht und somit das Privileg, Jahrmärkte am Hauptplatz abzuhalten. Dieses Recht konnte im Mittelalter nur durch den Landesherrn verliehen werden. In unserem Fall war es der Habsburger Herzog Albrecht III., der dem Markt Mistelbach am 14. April 1372 das Recht zur Abhaltung eines jährlichen großen Marktes zu Michaeli, am 29. September, gewährte.

Verbleibender Jahrmarkt 2023:

WEIHNACHTSMARKT:
Der 4. Jahrmarkt am Montag nach dem 3. Adventsonntag:
Montag, 18. Dezember 2023

Jahrmärkte 2024:

1.) FASTENMARKT:
Der 1. Jahrmarkt am Montag nach dem 1. Fastensonntag:
Montag, 19. Februar 2024

2.) PFINGSTMARKT:
Der 2. Jahrmarkt am Montag vor Christi Himmelfahrt:
Montag, 6. Mai 2024

3.) MICHAELIMARKT:
Der 3. Jahrmarkt am Michaelitag. Fällt der Michaelitag auf einen Sonntag, wird der Jahrmarkt am darauffolgenden Montag abgehalten:
Montag, 30. September 2024

4.) WEIHNACHTSMARKT:
Der 4. Jahrmarkt am Montag nach dem 3. Adventsonntag:
Montag, 16. Dezember 2024

Alle vier Jahrmärkte finden jeweils in der Zeit von 07.00 bis 13.00 Uhr statt.

Internet:
Im Märkteverzeichnis der WKO finden Sie alle Märkte in ganz Niederösterreich: *http://wko.at/markthandel/verzeichnis/noe.html*

Das war der „Tag des Denkmals"

Bereits zum 5. Mal konnte am Sonntag, dem 24. September, der „Tag des Denkmals" in Mistelbach, koordiniert vom Bundesdenkmalamt in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach, stattfinden. Die staatlich geprüfte Fremdenführerin Brigitte Kenscha-Mautner bot ehrenamtlich drei Führungen am Gelände des jüdischen Friedhofes unter dem Titel „Zeichen, Symbole und ihre Bedeutung" – Denkmale erzählen Geschichten durch ihre Form, Reliefs, Bilder und Inschriften. Das Interesse war sehr groß, wie sich an der Zahl der Besucherinnen und Besucher mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigte.



Verlegung eines Stromkabels in der Mitschastraße

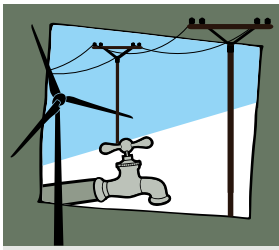
Um die neue Wohnhausanlage in der Mitschastraße mit Strom zu versorgen, wird im Gehsteigbereich von der Haydngasse bis zur Oserstraße ein Erdkabel verlegt. Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitte aufgeteilt, wobei der 1. Bauabschnitt bis Freitag, dem 20. Oktober, umgesetzt wird und den Bereich zwischen Haydngasse und Wohnhausanlage umfasst.



Für die neue Wohnhausanlage in der Mitschastraße wird ein Stromkabel verlegt. Die Arbeiten erfolgen aufgeteilt auf zwei Bauabschnitte.

Die Arbeiten für den 2. Bauabschnitt erfolgen planmäßig zwischen Montag, dem 16. Oktober bis Donnerstag, dem 30. November, und betreffen den Bereich zwischen Wohnhausanlage und Oserstraße. Für diese Bauphase wird die Bushaltestelle in der Mitschastraße Nummer 11 zum Finanzamt weiter stadteinwärts verlegt.

Die Bauarbeiten werden von der Firma Pittel+Brausewetter GmbH im Auftrag der Netz NÖ GmbH durchgeführt. Im Zuge dessen werden auch seitens der StadtGemeinde Mistelbach die Verkabelungen für die Beleuchtung erneuert, abschließend wird der Gehsteig neu gepflastert.



INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Wöchentlich finden die Baubesprechungen für den 2. Teil von der Kirchenbergsanierung für den Teilbereich Kirchengasse/Berggasse statt. In guter Zusammenarbeit zwischen der Baufirma und den Anrainerinnen und Anrainern konnte nun auch sämtliche Infrastruktur im 2. und 3. Abschnitt bereits erfolgreich erneuert werden. In den nächsten Tagen wird mit der Errichtung der Gehsteige und der Straße begonnen.

Für die Katastralgemeinde Eibesthal wurden 106 Stück neue LED-Leuchten angekauft, welche in den nächsten Wochen montiert werden. Somit kann auch hier der Stromverbrauch wesentlich gesenkt werden.

Ein neues Thema ist der Regenwasserplan. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen WA4 – Hofrat Dipl.-Ing. Franz Schneider und Ing. Peter Schandl – sowie WA3 – Dipl.-Ing. Thomas Rögner – des Landes Niederösterreich fand am Mittwoch, dem 20. September, die erste gemeinsame Sitzung zur Erarbeitung eines Regenwasserplans für Mistelbach statt. Da dieses Thema sehr komplex ist und viele Bereiche betroffen sind, wurden die zuständigen Personen und politischen Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Ausschüsse zum ersten Informationsgespräch eingeladen.

Grundsätzlich ist es der Ansatz, das anfallende Regenwasser ordnungsgemäß zu sammeln oder zur Versickerung zu bringen. Natürlich macht es auch Sinn, das Regenwasser in der Region zu halten und wieder dem Boden zuzuführen.

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

brandits
HOLLAUS MEISTER ESTRICH
Qualität auf Schritt und Tritt
2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at



SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Gemeinsam unterwegs: Regeln und Verantwortlichkeiten für Autofahrer, Radfahrer, E-Scooter-Fahrer und E-Bike-Nutzer

Unsere Straßen werden immer vielfältiger genutzt, und das gemeinsame Miteinander von Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer unterschiedlicher Fortbewegungsmittel erfordert Verständnis und Rücksichtnahme. In diesem Bericht möchte ich die Zusammenarbeit und die jeweiligen Kompetenzen von Autofahrerinnen/-fahrern, Radfahrerinnen/-fahrer, E-Scooter-Fahrerinnen/-Fahrer und E-Bike-Nutzerinnen/-Nutzer kurz beleuchten und klären, was erlaubt ist und was nicht.

Autofahrerinnen/-fahrer:
Autofahrerinnen/-fahrer sind in der Regel die größten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer und tragen daher eine besondere Verantwortung. Sie sollten stets die Verkehrsregeln einhalten, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen achten und auf Radfahrerinnen/-fahrer, E-Scooter-Fahrerinnen/-Fahrer und E-Bike-Nutzerinnen/-Nutzer Rücksicht nehmen. Das Parken in Rad- und E-Scooter-Fahrspuren ist nicht erlaubt und behindert den Verkehrsfluss der anderen Verkehrsteilnehmerinnen/-teilnehmer. Autofahrerinnen/-fahrer müssen genügend Abstand (mindestens 1,5m!) zu Radfahrerinnen/-fahrern und E-Scooter-Fahrerinnen/-Fahrern halten und beim Überholen ausreichend Platz lassen.

Radfahrerinnen/-fahrer:
Radfahrerinnen/-fahrer haben das Recht, auf der Fahrbahn zu fahren, wenn keine Radwege vorhanden sind. Sie sollten immer in Fahrtrichtung auf der rechten Seite der Straße fahren und sich an die Verkehrsregeln halten. Bei Nacht oder schlechter Sicht sind Fahrradlichter und -reflektoren Pflicht. Das Fahren auf Gehwegen ist nur erlaubt, wenn ausdrücklich entsprechende Schilder vorhanden sind.

E-Scooter-Fahrerinnen/-Fahrer:
E-Scooter sind eine praktische Möglichkeit der Fortbewegung, aber sie müssen auf Radwegen, Radfahrstreifen oder Fahrradstraßen fahren, wenn vorhanden. Auf der Straße nur dann, wenn z.B. kein Radweg verfügbar ist (lokale Verordnung). Gehwege, Fußgängerzonen, sind grundsätzlich tabu! E-Scooter-Fahrerinnen/-Fahrer sollten eine angemessene Geschwindigkeit einhalten, Fußgängerinnen und Fußgänger respektieren und stets auf den Verkehr achten.

E-Bike-Nutzerinnen/-Nutzer:
E-Bikes sind in der Regel wie Fahrräder zu behandeln, solange ihre Geschwindigkeit den vorgegebenen Grenzwert (25 km/h!) nicht überschreitet. Wenn sie schneller fahren können, gelten sie als Kleinkrafträder und müssen auf der Straße fahren. E-Bike-Nutzerinnen/-Nutzer sollten die gleichen Regeln wie Radfahrerinnen und Radfahrer befolgen und besonders auf Fußgängerinnen und Fußgänger sowie langsamere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer Rücksicht nehmen.

Es ist wichtig zu betonen, dass ein respektvolles und rücksichtsvolles Verhalten aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer entscheidend für die Sicherheit auf unseren Straßen ist. Gemeinsam können wir dazu beitragen, Unfälle zu verhindern und die Mobilität in unserer Gemeinde zu verbessern. Bitte beachten Sie die geltenden Verkehrsregeln und nehmen Sie Rücksicht aufeinander. Zusammen können wir unsere Straßen sicherer und angenehmer gestalten.

Verleihung der ÖSTA-Urkunden

Im Heurigenlokal „Bauernarnt" der Winzerschule Mistelbach fand am Mittwoch, dem 30. August, die Verleihung der ÖSTA-Urkunden statt. 19 Sportlerinnen und Sportler wurden von Sportunion Mistelbach-Präsident Eduard Herzog sowie den Organisatoren und Prüfern Herbert Stepan und Leopold Schöfbeck begrüßt. Dabei konnten 19 ÖSTA-Abzeichen und drei NÖ Jugendsportabzeichen an die Anwesenden überreicht werden.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Verleihung des ÖSTA-Abzeichens im Heurigenlokal „Bauernarnt" in der Winzerschule

Es waren einige erste Erwerberinnen und Erwerber dabei, aber der Großteil der Sportlerinnen und Sportler erbrachte ihre bzw. seine Leistungen in den jeweiligen Altersstufen schon viele Male. Darunter waren auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Abzeichen bereits zum 36. Mal in den Sommermonaten auf den Sportanlagen in Mistelbach erlangten. Diese wollen sich verbessern oder die vielfältigen Leistungen der Vorjahre bestätigt wissen.

Um die geforderten Leistungen zu erbringen, ist auch eine regelmäßige Sportausübung sinnvoll. Damit wird dem Bereich des gesundheitsorientierten Bewegungsangebotes der Sportunion Mistelbach Rechnung getragen. Somit ist für alle Sportinteressenten und Sportbegeisterte auch außerhalb des Spitzensportes die Möglichkeit gegeben, für sportliche Leistungen eine staatliche Anerkennung zu erlangen.







UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

„Jeder muss sich die Zeit nehmen, sich hinzusetzen und zu beobachten, wie sich die Blätter verändern." *Elizabeth Lawrence*

Die Hochbeete (beim Sportplatz, auf der Grünen Straße und in der Franz Josef-Straße) sowie das große Diversitätsbeet im Stadtpark sind gut angewachsen – die zahlreichen Kräuter können jetzt noch geerntet werden. Auf den neuen Bankerln rund um den Brunnen sitzt man in der Herbstsonne besonders angenehm. Vielleicht ist der Stadtpark ja nah genug für ein bisschen Frischluft und das Beobachten der Blätter in der Mittagspause?

Apropos Stadtpark: Unsere StadtBibliothek beteiligt sich an einem Projekt des Landes Niederösterreich in Sachen Nachhaltigkeit, Vielfalt und Artenschutz. Für alle Interessierte wird kostenlos Saatgut angeboten, das selbst angebaut, vermehrt und danach wieder zum Tausch in die Bibliothek gebracht werden kann. Gerne kann auch samenfestes Saatgut aus dem eigenen Garten in der Bibliothek zur Verfügung gestellt werden. Die Sackerl sollten mit Sorten-Namen, Abfülldatum, Aussaat- und Erntezeitpunkt beschriftet werden. Eine schöne Idee.

Sind Sie in letzter Zeit in der Liebesallee spazieren gegangen? Dann ist Ihnen sicherlich die Baustelle am Ende der Liebesallee Richtung Norden aufgefallen. Hier wird als Verlängerung des Ökogürtels rund um Mistelbach ein Platz mit Aufenthaltsqualität geschaffen. Der „Friedenskreis" besteht aus zwölf großkronigen Bäumen und Sträuchern, die unsere Gärtnerinnen und Gärtner noch im Herbst setzen werden, und einer Wiesenfläche. Ein Pavillon mit sechs Meter Durchmesser wird Schutz vor Sonne und Regen sowie Sitzgelegenheiten bieten. Die Fundamente liegen schon, der Rest folgt in den nächsten Wochen. Dafür wurde auch der Feldweg einige Meter nach Westen verlegt. Das Projekt wird im Rahmen der KLAR-Invest (Klimawandelanpassung) durch den Klima- und Energiefond gefördert.

Gärten als Rastplätze:

Nicht nur große Feuchtgebiete wie unser Naturdenkmal Zayawiesen sind Energie-Tankstellen für ziehende Vögel. Viele Singvögel machen auch in Gärten Rast. Dort sind sie jedoch genauso auf ein reiches Nahrungsangebot in Form von Insekten, Früchten und Samen angewiesen. Doch nicht nur die Zugvögel, auch die lokalen Brutvögel profitieren von nahrungsreichen Gärten. Und so können auch Sie als Gartenbesitzerin bzw. Gartenbesitzer zum Zugvogelschutz beitragen. Gerade im Herbst können einige Gartenarbeiten entspannt vernachlässigt werden, denn der gärtnerische Herbstputz dient mehr dem Ordnungssinn und weniger der Natur. Mit einfachen Maßnahmen, die oftmals auch noch Zeit sparen, erhöhen Sie das Angebot an Insekten und anderen Kleintieren, richten ein Beerenbuffet in Ihrer Naschhecke ein und bieten in der „Wilden Ecke" mit den Samenständen von Wildkräutern Futter für Körnerfresser.

Ich wünsche einen wunderbaren Herbst - vielleicht finden Sie auch Zeit, die grünen, gelben, roten oder orangen Blätter zu beobachten sowie Nüsse und Kastanien zu sammeln. Kommen Sie gesund und bewegt durch den Herbst!

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*



WINTERAKTION FAHRRADSERVICE

Haben Sie Ihr geliebtes Fahrrad bereits viel benutzt oder wurde Ihr neu angeschafftes Bike noch nie fachmännisch geprüft und eingestellt? Dann nutzen Sie am besten die Winterserviceaktion von BikeManiac, um weiterhin Freude an Ihrem Bike zu haben und fit in das Frühjahr 2024 zu starten.

Viele Kunden von BikeManiac haben bereits in den vergangenen Jahren die Winterservice-Aktion (gilt für alle Fahrradmarken) gerne genutzt und haben ihre Fahrräder zu sehr attraktiven Preisen warten lassen. Mit einer regelmäßigen Wartung verlängert sich die Lebenszeit des Fahrrades enorm und die Reparaturkosten bleiben relativ gering.

Fahrradservice klein
(ohne Material)
~~statt € 65,-~~ nur € 55,-
(- sämtliche Schraubenverbindungen prüfen und nachziehen, - Speichenspannung prüfen, - Bremsanlage prüfen und nachstellen, - Schaltanlage prüfen und nachstellen, - alle Lager prüfen und nachstellen, - Bereifung auf Verschleiß und Beschädigung prüfen, - gegebenenfalls Lichtanlage prüfen, - Probefahrt)

E-Bike-Service
(ohne Material)
~~statt € 80,-~~ nur € 70,-
(wie Service klein - zusätzlich alle Steckverbindungen prüfen, - aktuelles Update installiert, - Funktionscheck aller Komponenten)

Fahrradservice groß
(ohne Material)
~~statt € 104,-~~ nur € 80,-
(wie Service klein - zusätzlich alle Lager zerlegen reinigen und schmieren, - Schalträder demontieren, reinigen und schmieren, - alle Federelemente prüfen (kein Service))

Um das Fahrrad bequem zu bzw. von dem Winterservice abzuholen, steht ein Kundenparkplatz direkt vor der Türe zur Verfügung.

Wer sich noch mehr Tipps zum Thema Winterservice-Aktion, Modelle, Liefersituation, Preise, Neuheiten usw. holen will, schaut am besten bei den leidenschaftlichen Fahrradsportlern von BikeManiac vorbei oder informiert sich umfangreich auf der Webseite von ***www.bikemaniac.at***.



Mega-Erfolg bei der Premiere: Das war der 1. Mistelbacher „Tag der Lehre“

Die Zahlen sprechen für sich und sind Ausdruck einer erfolgreichen Veranstaltung, die heuer erstmals in Mistelbach in Kooperation mit dem Mistelbacher Stadtmarketing und „wir mistelbach“ am Mittwoch, dem 27. September, stattfand. Aufgeteilt auf 15 Klassen waren rund 350 Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen und der Polytechnischen Schulen aus Laa an der Thaya, Mistelbach und Wolkersdorf beim 1. „Tag der Lehre“ in der Bezirkshauptstadt, wo ausbildende Betriebe ihre Unternehmen den interessierten Jugendlichen vorstellten, die hinter die Kulissen der Lehrbetriebe schauen konnten.

„Bei uns ist es wichtig, dass man gerne mit Menschen redet“, sagt Mag. (FH) Sabine Buryan, Chefin bei Auto Karl. Sie stellte einer Schülergruppe der Mittelschule Wolkersdorf die Möglichkeiten der Lehre in ihrem Unternehmen vor. Auto Karl war eines von 16 Unternehmen, die sich an diesem Tag für Schüler beim 1. „Tag der Lehre“ in Mistelbach öffneten. Die Bandbreite reichte dabei von der Bank bis zur Zahnärztin und vom Autohaus bis zum Installateur-Betrieb.

Die vielen hundert Schülerinnen und Schüler konnten hinter die Kulissen des Lehrberufs schauen und sich vielleicht auch von Lehrlingen Tipps holen, wie die Realität abseits der Aussagen der Chefs ist. Und manche Schule machte sich einen Besuchstermin in einem Betrieb gleich an einem anderen Tag aus: Eine Friseurin öffnet beispielsweise am Montag für die Schülerinnen und Schülern, weil sie sich an diesem Tag ihren Besucherinnen und Besuchern ganz widmen kann. Gleiches galt unter anderem für die Erste Bank Mistelbach. „Der Tag der Lehre ist eine sinnvolle Möglichkeit, in Berufe hineinzuschnuppern“, sagt Bürgermeister Erich Stubenvoll: „Ich habe in eurem Alter auch noch nicht gewusst, was ich einmal machen will“, gestand der heutige Unternehmer. Es sei gescheit, sich möglichst viel anzusehen.

Der „Tag der Lehre“ war ein Projekt des Mistelbacher Stadtmarketings gemeinsam mit „wir mistelbach“ und eines der schon länger geplanten Projekte für Employer Branding. „Das beschreibt Maßnahmen, die eine Unternehmerin bzw. ein Unternehmer ergreifen kann, um die eigene Marke zu stärken und sich gegenüber potentiellen Bewerberinnen und Bewerben als passender Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber zu positionieren“, ist Lena Sattmann von der MIMA GmbH glücklich über das große Interesse am 1. „Tag der Lehre“.



Ein Mega-Erfolg war der 1. „Tag der Lehre“ in Mistelbach! Auch Landtagsabgeordneter und Wirtschaftskammer-Vizepräsident Mag. Kurt Hackl ließ es sich nicht nehmen, in Mistelbach bei einigen Betrieben vorbeizuschauen



Ihre Immobilien-Experten im Bezirk Mistelbach.
Verkauf - Vermietung - Bewertung - Beratung
RE/MAX

Jetzt Termin vereinbaren!
Kostenlose Marktwerteinschätzung*
RE/MAX Best
Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at
remax.at
*Angebot gültig bis 30. Nov. 2023. Gilt nur für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke bis 1.500m². Nuva GmbH

Willkommen in der KäsSTECHERei in der Marktgasse Mistelbach

Die KäsSTECHERei übersiedelte in die Marktgasse Nr. 7! Nathalie und Stephan Stecher bieten in ihrem Feinkostladen Käse, Wurst, Senf, Honig, Kaffee, Bier, Prosecco und weitere Spezialitäten für Sie an. Für Geburtstagsfeiern und weitere Feierlichkeiten können dort gemischte Delikatessenplatten bestellt werden. Der entzückende Gastgarten in der Marktgasse lädt zum Verweilen, Plaudern und Genießen ein.

Am Freitag, dem 25. August, luden Nathalie und Stephan Stecher zur Neueröffnung der KäsStecherei ein. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und Lena Sattmann vom Mistelbacher Stadtmarketing folgten nur zu gerne der Einladung und verkosteten bei der Neueröffnung heimische Spezialitäten. Egal ob Süßes oder Saures, es ist für jede/n etwas dabei! Die KäsStecherei bietet Vorarlberger und italienischen Käse, Antipasti sowie Frühstück vom Feinsten und im Schanigarten lässt es sich bei einem Vorarlberger Bier oder italienischem Prosecco gemütlich Verweilen und Verkosten.



MIMA-Geschäftsführerin Lena Sattmann, Nathalie und Stephan Stecher, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

INFOS

Die KäsSTECHERei
Marktgasse 7, 2130 Mistelbach

T 0660/9875578
E *info@kaesstecherei.at*
I *www.kaesstecherei.at*



MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Deinen regionalen Job?
HABEN WIR!

Bewirb dich beim Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
T 059060 35033
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at
www.maschinenring-jobs.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring



Wirtschaftspark-Kreisverkehr naturnah gestaltet

Der ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf, mitten im Weinviertel gelegen, bietet aufgrund seiner Infrastruktur und seiner Lage beste Voraussetzungen für Unternehmen diverser Branchen. Nun wurde ein Kreisverkehr im Wirtschaftspark neugestaltet und mit regional vorkommenden Sträuchern und insektenfreundlichen Blumen bepflanzt. Die Grüngestaltung erfolgt in Partnerschaft mit dem Maschinenring.


© Maschinenring/Winkler

Geschäftsführer Maschinenring Region Weinviertel Agrarkaufmann Markus Göstl, stellvertretender ecoplus Aufsichtsratsvorsitzender Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Geschäftsführer Maschinenring Region Weinviertel Thomas Nürnberger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Verena Schlattl vom Maschinenring Region Weinviertel, ecoplus Projektmanager Mag. Peter Lechner sowie Vizebürgermeister Gerhard Strasser

„Mit der Neugestaltung des Kreisverkehrs im ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf wurde nicht nur ein ansprechender Blickfang geschaffen, es ist auch ein Mehrwert für Flora und Fauna in der Region entstanden", betont Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, stellvertretender ecoplus Aufsichtsratsvorsitzender. „Der Wirtschaftspark setzt wertvolle Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Aufgrund der zentralen Lage und guten Verkehrsanbindung bieten wir angesiedelten Unternehmen eine optimale und moderne Infrastruktur", ergänzt Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Regional vorkommende Pflanzen:

Die Umgestaltung hat Maschinenring im Auftrag von ecoplus durchgeführt. Die weitere Pflege übernimmt Maschinenring in Partnerschaft. Das Unternehmen hat im August den neuen Firmenstandort im Wirtschaftspark eröffnet. „Unser Ziel war es den Kreisverkehr ansprechend zu gestalten – und zwar mit ökologisch wertvollen Stauden, die an Hitze und Trockenheit angepasst sind, geringer Pflegemaßnahmen bedürfen und mehr Biodiversität zur Folge haben", informiert Thomas Nürnberger, Geschäftsführer Maschinenring Region Weinviertel.

Derzeit betreibt ecoplus 16 Wirtschaftsparks in Niederösterreich – der interkommunale Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf gehört seit Anfang 2019 dazu. „Als Wirtschaftsagentur des Landes ist es unsere Aufgabe für die heimischen Unternehmen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Aktuell profitieren 18 Betriebe mit mehr als 460 Arbeitsplätzen von den Vorteilen im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf", so ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki.



* Aktion gültig bei Kauf eines Mazda Neuwagens in Kombination mit einem Kauf von Mazda original Winterkompletträdern (ausgenommen Mazda2 und Mazda MX-5) vom 28.08. bis 31.10.2023 und Zulassung bis 29.12.2023. Sie erhalten einen Bonus in der Höhe von € 1.250 für die Modelle Mazda2 Hybrid, Mazda3, Mazda CX-30; € 1.500 für Mazda6, Mazda CX-5 und Mazda MX-30 sowie € 1.900 für den Mazda CX-60. Der Bonus wird als Preisnachlass inkl. MwSt. vom Komplettrad-Listenpreis abgezogen. Die Aktion gilt für Privat- und Gewerbekunden und enthält bereits einen Händlernachlass. Keine Barablöse sowie spätere Einlösung möglich. Die Aktion ist mit anderen Aktionen kombinierbar. Gilt nicht für bereits getätigte Käufe vor dem Aktionszeitraum. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 1,0-7,6 l/100 km, CO_2-Emissionen: 0-173 g/km. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Nähere Informationen auf www.mazda.at. Symbolfoto. Stand: August 2023.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Auf geht's ins neue LEADER-Programm!

Die LEADER Region Weinviertel Ost lud am Dienstag, dem 12. September, zur Mitgliederversammlung in den Meierhof nach Ulrichskirchen ein. Damit startet nun offiziell die neue Förderperiode 2023 bis 2027 – auf geht's ins neue LEADER-Programm!


© Simon Graf

Gemeinsam wurde in die neue LEADER-Periode gestartet

Bereits vor 16 Jahren wurde die LEADER Region Weinviertel Ost durch den heutigen NÖ Landtagspräsidenten Mag. Karl Wilfing gegründet. Was damals als Förderberatungsstelle begonnen hat, hat sich über die letzten Jahre stetig weiterentwickelt. LEADER ist eine Netzwerkstelle, ein Innovationslabor und eine Zusammenarbeit von 58 Gemeinden im Weinviertel. Die Grundidee ist allerdings seit 16 Jahren dieselbe geblieben – Menschen sollen unterstützt, die Lebensqualität nachhaltig gestärkt und die regionale Infrastruktur verbessert werden. Seit dem Start im Jahr 2007 hat die LEADER Region Weinviertel Ost bereits 519 Projekte umgesetzt, die genau dieses Bestreben verfolgen. Nun ist es soweit und der Kickoff in die neue Förderperiode hat offiziell gestartet. Bei einer großen Mitgliederversammlung in Ulrichskirchen wurde der Fahrplan für die regionale Entwicklung für die nächsten Jahre präsentiert. Bürgermeister Christian Frank, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost, blickt stolz auf die erreichten Ziele: „Unsere LEADER-Region hat sich von einer Förderabwicklungsstelle hin zu einer regionalen Initiative mit großem Erfolg entwickelt. In einem umfangreichen Arbeitseinsatz und durch die Kooperationen mit vielen Partnerinnen und Partnern können wir nun unsere neue Lokale Entwicklungsstrategie präsentieren! Mein großer Wunsch für die nächsten sieben Jahre ist es, dass es genau so weitergeht: mit vollem Elan, einer großen Portion Motivation und guter Zusammenarbeit. Ich bin guter Dinge, dass wir auf dem richtigen Weg für unser Weinviertel sind!"

Das war das Kickoff-Event der LEADER Region Weinviertel Ost:

Eröffnet wurde die Mitgliederversammlung von Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Region eine dynamische Gemeinschaft von Menschen ist, die sich für die Weiterentwicklung und Innovation im Weinviertel einsetzen, damit unsere Heimat ein lebenswerter und kostbarer Ort für alle bleibt. Somit möchten wir danke sagen, an jede einzelne Person, die gemeinsam mit uns an der Umsetzung dieser Ziele arbeitet!". Neben den standardmäßigen Formalitäten der Mitgliederversammlung, wie dem Jahresabschluss und der Rechnungsprüfung, standen auch die Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Mit dem Start der neuen Förderperiode wurde auch das neue Projektauswahlgremium (das „PAG") der LEADER Region Weinviertel Ost gewählt. Das Gremium ist besonders wichtig für die Umsetzung von Projekten, so entscheidet es über die Förderbarkeit dieser. Jedes Modell ist einzigartig im Förderwesen, denn hier bestimmt eine repräsentative Gruppe der Bevölkerung darüber, ob ein Projekt europäische Fördermittel erhält. Alle Mitglieder des „PAG" sind ehrenamtlich dabei und stellen somit ihre Freizeit zu Verfügung, um das Weinviertel zu stärken.

Neue Ziele für die nächsten sieben Jahre:

Obwohl die Grundidee von LEADER dieselbe geblieben ist, hat sich die Welt in den vergangenen 16 Jahren stetig weiterentwickelt. Somit bedarf es auch einer Anpassung der verschiedenen Ziele für die Regionalentwicklung. In vielen Arbeitsstunden hat die LEADER Region Weinviertel Ost einen Fahrplan für die nächsten sieben Jahre zusammengetragen, indem die vielfältigen Schwerpunkte und Aktionsfelder dargelegt sind. Jedes neue Projekt soll zur Erreichung der Lokalen Entwicklungsstrategie beitragen. Dabei stehen vier große Themenfelder im Fokus. Diese wurden bei der Mitgliederversammlung in Ulrichskirchen ausführlich vorgestellt, inklusive erster Projektideen in den Aktionsfeldern präsentiert. Das Aktionsfeld „Steigerung der regionalen Wertschöpfung" soll das Regionsbewusstsein der Weinviertlerinnen und Weinviertler stärken, Regionalität in den Vordergrund rücken, Tourismus verbessern u.v.m.

„Erhaltung des Natur- und Kulturgutes" setzt sich mit dem Erhalt unseres Landschaftsbildes auseinander. Ein wichtiger Identitätsanker für die Bevölkerung ist die Landschaft des Weinviertels. Es soll neue Ideen für die sanfte Nutzung und Erhaltung von Traditionen geschaffen werden.

Themen wie Familie, Beruf, innerörtliches Zusammenleben werden in dem Aktionsfeld „Stärkung des Gemeinwohls" zusammengefasst. Hier sollen in der kommenden Förderperiode vor allem die Kinder und Jugendlichen eine besondere Stimme bekommen. Sie sind schließlich die Zukunft des Weinviertels.
Ein weiteres großes Themenfeld der LEADER Region Weinviertel Ost ist „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel". Hier bedarf es Projekte, die das Bewusstsein der Bevölkerung stärken und gleichzeitig über die vielen Maßnahmen unterrichten, die jeder einzelne umsetzen kann. Der Trend zum Repairing & Upcycling soll gepusht werden, und neue Maßnahmen zum Sparen von Wasser müssen gefunden werden.

LEADER in neuem Design:

Bei der Kickoff-Veranstaltung wurde das neue Corporate Design der LEADER Region Weinviertel Ost vorgestellt. Doch nicht nur ein neues Logo ziert den Verein, sondern auch neue Werbemittel. Z.B. ein brandneuer Imagefolder, in dem die Lokale Entwicklungsstrategie, die Ziele von LEADER und noch viele weitere Informationen zu finden sind. Um mit der Zeit zu gehen, auch ein moderner neuer Internetauftritt. Die Webseite ist unter ***www.weinviertelost.at*** zu finden und erstrahlt jetzt in neuem Design. Hier können Projektträgerinnen und -träger sowie alle anderen (förderinteressierte) Personen schnell und einfach Informationen über LEADER finden.

Erfolgreicher Bahnherbst im Zayatal

Nach acht Jahren erreichte am Samstag, dem 30. September, gegen 14.00 Uhr ein mit einer historischen Diesellok der Baureihe 2067 gezogener Sonderzug des Vereins Neue Landesbahn, von Mistelbach kommend, wieder den Bahnhof Prinzendorf-Rannersdorf. Die Gäste des mit 130 Personen ausverkauften Zuges wurden am Bahnhof von Helmut Arzt, Bürgermeister der Großgemeinde Hauskirchen, begrüßt und nach kurzer Erklärung des Programmablaufes durch den Obmann des Vereins Neue Landesbahn, Gerhard Ullram, mit Traktoren zum Festgelände des Erdäpfelmuseums gebracht, wo sie durch örtliche Anbieter kulinarisch versorgt wurden.



Nach acht Jahren fuhr wieder eine historische Diesellok ins Zayatal

Aufgrund der großen Anzahl an Gästen wurden diese in zwei Gruppen aufgeteilt, welche abwechselnd eine Führung durch das Gelände des Erdäpfelmuseums sowie eine Kellergassenführung in der nahen Kellergasse „Zistersdorfer Straße“ genossen. Bei letzterer wurden in zwei geöffneten Kellern Kostproben erlesener heimischer Tröpferln kredenzt.

Mit den teils geschmückten und optisch äußerst gepflegten Traktoren ging es anschließend wieder retour zum Bahnhof. Dort war die fast 50 Jahre alte Diesellok (Baujahr 1975) eine vielbestaunte Attraktion und Lokführer Stefan Rottensteiner hatte viel über die Funktion der einzelnen Teile der Maschine zu erzählen. Pünktlich um 17.30 Uhr war Abfahrt zurück nach Mistelbach.

Es war ein äußerst gelungener Nachmittag, wo neben der entschleunigenden Bahnfahrt durch das liebliche Zayatal den Fahrgästen das typische Weinviertel nähergebracht wurde, was auch die Intention des veranstaltenden Vereins Neue Landesbahn für künftige Sonderfahrten darstellt. Einhelliger Tenor: Man freut sich bereits jetzt schon allseits auf eine Neuauflage in den nächsten Jahren.

Aviso für die nächsten Fahrten:

Samstag, 2. Dezember:
Fahrt zum Adventzauber nach Bullendorf

Samstag, 16. Dezember:
Adventfahrt über die Nordbahn nach Neusiedl-St.Ulrich

INFOS

Verein Neue Landesbahn
Georg Göstl-Straße 11/4
2130 Mistelbach
T 0676/7094589
E *info@landesbahn.at*
I *www.landesbahn.at*

Eröffnung des „Handy Shop Mistelbach“ am Hauptplatz

Von Ankauf, Verkauf, Handyreparatur über Zubehör und Datenrettung sowie Entsperrung bietet Ulvi Urtekin in seinem neuen Handygeschäft Smartphones sowie Artikel und Service dazu an! Bürgermeister Erich Stubenvoll stattete gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und MIMA-Mitarbeiterin Martha Warosch dem neuen Geschäftsinhaber am Hauptplatz einen Besuch ab und wünschten Herrn Ulvi Urtekin viel Erfolg.



Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Inhaber Ulvi Urtekin, MIMA-Mitarbeiterin Martha Warosch und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Tulln oder Mistelbach? Das war hier die Frage und Herr Urtekin entschied sich nach reiflicher Überlegung für den Wirtschaftsstandort Mistelbach. Nach viermonatiger Standortsuche wurde er am Hauptplatz fündig. Im ehemaligen Bienengeschäft am Hauptplatz ist nun der „Handy Shop Mistelbach“ zu finden. Sein Sohn Talha hilft Geschäftsinhaber Ulvi Urtekin fleißig als Lehrling bei Kundenbetreuung, Reparaturen und vielem mehr. Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß Herrn Urtekin herzlich willkommen und freut sich über die Neueröffnung am Hauptplatz!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 15.00 Uhr

INFOS

Handy Shop Mistelbach
Inhaber Ulvi Urtekin
Hauptplatz 24, 2130 Mistelbach
T 02572/20294
E *handyshopmistelbach2130@gmail.com*

Bosch Car Service Autopartner Karl: „Für Ihr Auto tun wir Alles!“

Bosch Car Service Allround-Werkstatt seit Oktober 2023 in *Mistelbach* im Dienst des Kunden

Früher waren die Bosch Dienste bekannt als Spezialisten für Elektrik und Elektronik. Heute hat sich der moderne Bosch Service einen Namen als eine Allroundwerkstatt für alle Fahrzeuge unter einem Dach gemacht.

Übrigens zählt die Bosch Service Werkstatt-Organisation mit über 15.000 Betrieben in über 145 Ländern zur größten Werkstattkette der Welt. Der Bosch Service ***Autopartner Karl*** *in Mistelbach* ist Teil dieser Organisation.

Der ***seit 1961 am Standort Gartengasse in Mistelbach*** ansässige KFZ-Betrieb bietet seinen Kunden ab dem 01.10.2023 zusätzlich mit dem BOSCH SERVICE ein umfangreiches Spektrum an Werkstattleistungen.

Mit moderner Prüftechnik von Bosch, einem der weltweit führenden Automobilzulieferer, hat der Bosch Service ***Autopartner Karl*** die notwendige Ausrüstung und das Know-How, alle Fahrzeugtypen und Modelle in seiner Werkstatt zu warten und zu reparieren.

Von der regelmäßigen Inspektion und Wartung des Autos, über Standard-leistungen wie Räderwechsel, Öl-Service, Glasreparatur, Bremsen-Service, Vorbereitung zur Hauptuntersuchung und §57 a Pickerl bis zum Verkauf und Einbau von Navigationsgeräten und Audio-Hifi, bedient der Bosch Service ***Autopartner Karl*** seine Kunden kompetent und umfassend. Darüber hinaus bietet der Bosch Service ***Autopartner Karl*** seinen Kunden die Bosch Service Mobilitätsgarantie zu einem attraktiven Komplettpreis – diese sichert die Mobilität des Kunden in jeder Situation.

Auch die Klima-Inspektion gehört zum Leistungsangebot. Jede Klimaanlage verliert zwischen 8 bis 10 Prozent Kühlflüssigkeit pro Jahr – ein schleichender Verlust, den der Kunde oft gar nicht bemerkt. Das Angebot reicht vom einfachen Klima-Basis-Check bis hin zur kompletten Klima-Inspektion inklusive Anlagenreinigung. Diese sollte spätestens alle 2 Jahre durchgeführt werden.

Als Bosch Werkstatt werden die Bosch Service Mitarbeiter direkt im Bosch-Trainingszentrum geschult. Sie lernen den Umgang mit modernster Prüftechnik, frischen ihr Wissen zu aktueller Fahrzeugtechnik auf und verfügen somit über umfangreiches Wissen. Der Bosch Service ***Autopartner Karl*** beschäftigt top ausgebildete Systemtechniker.

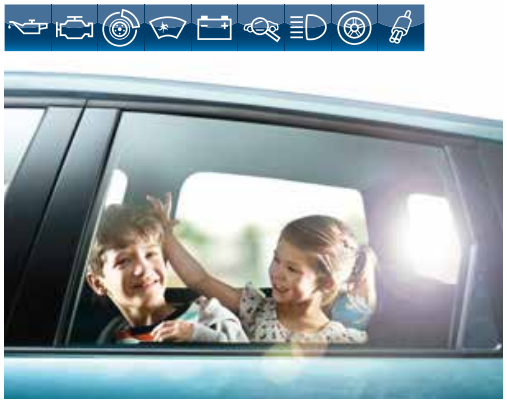


© Josef Schimmer

Thomas Körbl (Leiter Kundendienst), Rudolf und Mag. (FH) Sabine Buryan (Inhaber, Geschäftsführer), Dietmar Bruckner (persönlicher Bosch Car Service Techniker)

Autopartner Karl steht somit seit 1. 10. 2023 neben dem Betrieb der Fachwerkstätten für FORD und VOLVO auch für BOSCH CAR SERVICE – die Werkstatt für alle Fahrzeugmarken.

karl
AUTOPARTNER



Unser Auto hat immer beste Laune. Dank Bosch Car Service.

Geben Sie schlechter Laune keine Chance! Nutzen Sie regelmäßige Inspektionen durch geschulte Mechaniker, inklusive Bosch-Diagnosegeräten und Ersatzteilen in bester Erstausrüster-Qualität!
Mehr unter **https://www.boschcarservice.com/at/de**

Ab Oktober 2023 auch in Ihrer Nähe bei
AUTOPARTNER KARL
Gartengasse 13-15 • 2130 Mistelbach
02572/25 64 • office@autopartner-karl.at

Für Ihr Auto tun wir alles.

BOSCH
Service
Car Service

karl
AUTOPARTNER



Wir gehen mit der Zeit!

Das ist Deine Chance Dich zu verändern

4 Tage arbeiten 3 Tage frei

KFZ-Techniker / KFZ-Mechaniker / KFZ-Mechatroniker (m/w/d) Vollzeit



BEWIRB DICH JETZT!

Wir behandeln alle Bewerbungen diskret und vertraulich und freuen uns darauf von Dir zu hören.

MUST-HAVES ...

Du bist gelernter KFZ-Techniker und konntest idealerweise schon einiges an Berufserfahrung sammeln

Diagnostik, Reparatur- und Servicearbeiten erledigst Du selbstständig, verantwortungsbewusst und genau

Der Servicegedanke im Kundenkontakt steht für Dich an oberster Stelle

Das Arbeiten in einem motivierten & engagiertem Team macht Dir Spaß

Du hast großes Interesse an technischen Neuerungen

DAS BIETEN WIR DIR ...

Sicherer Arbeitsplatz & familiäres Betriebsklima

AUTOPARTNER KARL GOODIES ...

Donnerstag Mittagessen sponsored bei Autopartner Karl fürs gesamte Team

4 Tage arbeiten 3 Tage frei

Provisionssystem

Leistungsgerechte Entlohnung AB € 2.561,97 brutto



Ansprechpartner:
Sabine Buryan
Ig. Karl & Sohn GmbH
Gartengasse 13 - 15
2130 Mistelbach
+43 2572 2564
s.buryan@autopartner-karl.at
www.autopartner-karl.at

BOSCH Service Car Service

Ford

VOLVO

Arbeiterkammer Mistelbach präsentierte Halbjahresbilanz 2023

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeiterkammer-Bezirksstelle Mistelbach stand das erste Halbjahr ganz im Zeichen der Belastungen durch die enormen Teuerungen. „4.650 Menschen haben im ersten Halbjahr 2023 mit uns Kontakt aufgenommen. Dabei ging es manchmal lediglich um rasche Auskünfte", erzählt Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. In mehr als 1.900 Fällen benötigten die Menschen hingegen weiterführende Beratung und die Unterstützung der Arbeiterkammer-Expertinnen und -Experten in konkreten Problemfällen. „Gerade die aktuellen Teuerungen machen einmal mehr deutlich, wie wichtig wir als regionale Anlaufstelle sind", zieht Westermayer Bilanz. Insgesamt hat die Bezirksstelle Mistelbach im ersten Halbjahr rund 1,65 Millionen Euro für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Region gesichert.



Kammerrat Peter Schaludek und Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer präsentierten die Halbjahresbilanz 2023 der Arbeiterkammer

Halbjahres-Bilanz 2023 für den Bezirk Mistelbach:

Leistungen für Mitglieder im Überblick:
In der Bezirksstelle angedockt: 4.650
Konkrete Beratungen in Problemfällen: 1.919
Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 1.379.012 Euro
Davon Insolvenzvertretung: 765.940 Euro
Für die Mitglieder insgesamt erreicht: 1.649.001 Euro

82.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchten Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich:

82.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben allein im ersten Halbjahr die Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich wegen Problemen am Arbeitsplatz gesucht. Das zeigt eine Auswertung der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen der Kammer. „Wir haben 38,1 Millionen Euro für die Betroffenen erreicht", zieht Kammerrat Peter Schaludek Bilanz. Auffällig waren diesmal gehäufte Probleme mit ungerechtfertigten Entlassungen. Bei den Insolvenzen von Kika/Leiner und Forstinger konnten wir den Beschäftigten rasch helfen.

Unklare Lohnabrechnungen, Chefs, die auf einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses drängen, ungerechtfertigte Entlassungen – im vergangenen Halbjahr sahen sich Niederösterreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlreichen Ungerechtigkeiten ausgesetzt. Das zeigt die Auswertung der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen durch Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer Niederösterreich im ersten Halbjahr 2023.

„Bei einem großen Teil der Anfragen konnten unsere Expertinnen und Experten schon mit einer Beratung weiterhelfen, etwa indem sie die Lohnabrechnung überprüften", schildert Schaludek. „Für mehr als 7.400 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mussten wir ausstehende Löhne und Gehälter beim Arbeitgeber einfordern oder diese für sie vor Gericht einklagen beziehungsweise ihre Ansprüche nach einer Insolvenz sichern. Das schließt unsere sozialrechtlichen Vertretungen ein, also etwa, wenn wir schwer kranken Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer helfen, zu einer Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension zu kommen."

IMMOBILIEN
www.immo-schöfbeck.at
Immobilien Schöfbeck KG
Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel

• VERKAUF
• VERMIETUNG
• FINANZIERUNG
• LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG
Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach
MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung
0676 / 846 385 200

Natürlicher Genuss von Hand gemacht: Feinste Patisserie in der Marktgasse eröffnet

Wo einst Käse verkauft wurde, finden Einkaufskundinnen und -kunden der Mistelbacher Marktgasse nun feinste Patisserie von höchster Qualität. Am Freitag, dem 6. Oktober, eröffnete Martina Unden ihre Patisserie in der Marktgasse. Gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, „wir mistelbach"-Obfrau-Stellvertreter Ing. Gernot Wiesinger und Lena Sattmann vom Mistelbacher Stadtmarketing stattete Bürgermeister Erich Stubenvoll der neuen Unternehmerin in Mistelbach einen Besuch ab und überzeugte sich selbst vom köstlichen Angebot der Patisserie.

Wieder einmal zeigte sich, wie schnell ein Geschäftslokal dank der Initiative der MIMA GmbH vermietet werden kann. Nach nur kurzer Zeit, in der das Lokal nach der Übersiedlung der KÄS-Stecherei leer stand, konnte eine den Branchenmix bereichernde Nachfolge mit „TINA – Raw Patisserie" gefunden werden. „Einen besseren Platz in Mistelbach als hier in der Marktgasse gibt es für so ein Lokal gar nicht", freute sich der Bürgermeister über die Neuansiedlung.

Bei Martina Unden bekommen ihre Kundinnen und Kunden feinste und vollkommen natürliche Patisserie, zur Gänze vegan und glutenfrei. Torten und feinstes Konfekt runden das Sortiment ab, und werden schonend, ohne Farb- und Konservierungsstoffe in höchster Qualität hergestellt. „Ich bin definitiv keine Konditorin, aber habe mich schon immer mit der Ernährung beschäftigt", erzählt Martina Unden, die 2021 den Sprung in die (Teil-)Selbständigkeit wagte.



„wir mistelbach"-Obfrau-Stellvertreter Ing. Gernot Wiesinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Geschäftsinhaberin Martina Unden, Lena Sattmann vom Mistelbacher Stadtmarketing und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

INFOS

TINA – Raw Patisserie
Martina Unden
Marktgasse 2,2130 Mistelbach
T 0676/7565508
E *office@tinarawpatisserie.com*
I *www.tinarawpatisserie.com*

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Samstag:
am Vormittag

Freitag:
ganztags



sehen!
wutscher

WIR FEIERN ÜBER
100 FILIALEN
und schenken Ihnen

-50% auf das linke Brillenglas
-50% auf das rechte Brillenglas
=100 Filialen



Gültig beim Kauf einer Brille (Fassung inkl. 2 Gläser). Gilt auf alle Dioptrien und Glasarten. Rabatte werden vom Listenpreis berechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen und Aktionen. Ausgenommen Set- und Aktionsangebote wie z.B. die Marke Gloryfy. Gültig bis 15.11.2023.

Wenn du richtig gut aussehen willst: sehen! **wutscher**

Mitgliederversammlung Internationaler Sklenarbund in Mistelbach

In Mistelbach fand von Freitag, dem 22. bis Sonntag, dem 24. September, die 44. Mitgliederversammlung des Internationalen Bund der Sklenarbienenzüchter e.V. (IBSZ e.V.) statt. Die Gäste aus Deutschland, Schweiz, Holland und Österreich nutzten die Zeit in der Region, um zahlreiche Orte der damaligen Wirkungsstätte des Guido Sklenar zu besuchen und auf sich wirken zu lassen. U.a. besuchte die Delegation das Grab am Mistelbacher Friedhof, das ehemalige Wohnhaus mit Gedenktafel, die Gudio-Sklenargasse, das Mistelbacher Stadtarchiv mit der Sklenar-Ausstellung und die Belegstelle Hirschgrund.



Das Grab von Guido Sklenar am Friedhof Mistelbach



Bürgermeister Erich Stubenvoll im Gespräch mit einigen Züchtern bei der Mitgliederversammlung

Alt-Imkermeister und ehemaliger Langzeit-Belegstellenleiter Anton Schleining folgte am Samstag der Einladung und erzählte aus den Anfangszeiten der Belegstelle und über die Entwicklung in den darauffolgenden Jahrzehnten. Belegstellenleiter Imkermeister Ing. Franz Obendorfer konnte anschließend einen Einblick in die neuere Zeit der Bienenzucht und über aktuelle Herausforderungen geben.

Am Samstagnachmittag war eine Exkursion zur Bio-Imkerei Obendorfer in Wilfersdorf am Programm. Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ es sich nicht nehmen, die Gäste danach persönlich im Stadtwald willkommen zu heißen und übermittelte abschließend am Sonntag auch beim offiziellen Teil im Hotel „Vino Q" die Grüße der Stadt-Gemeinde.

Zurück in die Vergangenheit…

… ging es für die Mitglieder des Pensionistenverbandes Mistelbach am Mittwoch, dem 20. September. Am Programm standen ein Besuch des Museumsdorfes Niedersulz, wo die Gruppe das alte Schulhaus und die Wohnung des Lehrers besichtigte. Außerdem entdeckten die Pensionistinnen und Pensionisten verschiedene bereits ausgestorbene Handwerksbetriebe, Bauern- und Kleinhäusler, Häuser und auch eine Mühle. All das bot interessante Einblicke in das Leben im frühen 20. Jahrhundert.

Höhepunkte waren das alte Poysdorfer Wirtshaus und die Greißlerei aus Jedenspeigen. Dort fanden sich Produkte von Firmen, die es auch noch heute gibt. Nach einem ausgezeichneten Essen im Dorfwirtshaus ging es weiter.

2,5 Millionen Jahre zurück ging es schließlich im Urgeschichtemuseum Stillfried weiter. Unter kundiger Führung konnte die Gruppe in diesem kleinen aber feinen Museum spannende, Jahrtausende alte Ausstellungsstücke besichtigen, darunter die ältesten, 3.000 Jahre alten kultivierten Weinkerne.

Wie immer gab es zum Abschluss einen Heurigenbesuch.



Die Pensionistengruppe bei ihrem Besuch im Museumsdorf in Niedersulz

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über diesen interessanten Tagesausflug und dankten Obmann Josef „Blacky" Schwarz für diesen schönen Tag.

Wanderung am Aktivring der Kneipp Aktiv-Club-Mitglieder

Am ersten September-Wochenende wanderte eine Gruppe von Mitgliedern des Mistelbacher Kneipp Aktiv-Clubs mit viel Freude am Aktivring in Mistelbach und genoss das wunderschöne Wetter. Am Ende der ausgiebigen Wanderung wurden alle fleißigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch auf einen gesunden Drink ins Café Shepherd´s im MAMUZ Museum Mistelbach eingeladen.



Wanderung der Kneipp Aktiv-Club Mitglieder bei traumhaftem Wetter Anfang September

Ferienspiel: Asiatische Kampfkünste bei BUSHIDO Mistelbach

Asiatische Kampfkünste wie Aikido, Judo, Jiu-Jitsu, Karate Kung Fu, Taekwondo, Tai-Chi, Qi Gong u.v.m. konnten am Mittwoch, dem 30. August, beim Ferienspielnachmittag bei BUSHIDO Mistelbach ausprobiert werden. Viele Kinder folgten der Einladung in den Turnsaal bei der Mittelschule Mistelbach, um die einzelnen Kampfsportarten mit erfahrenen Trainern auszuprobieren.



Asiatische Kampfkünste standen beim Ferienspiel mit BUSHIDO Mistelbach im Mittelpunkt

Tagesausflug der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Mistelbach

Unter der hervorragenden Organisation vom Obmann Josef „Blacky“ Schwarz von der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Mistelbach unternahmen einige Seniorinnen und Senioren im August einen Tagesausflug nach Ungarn.

Bereits zeitig in der Früh ging es bei hochsommerlichen Temperaturen mit einem vollbesetzten Autobus nach Sopron ins Felsentheater Fertörakos. Vor der Vorstellung wurden die Besucherinnen und Besucher mit einem Glas Sekt empfangen, anschließend gab es im kühlen Felsentheater die Operettenaufführung „Gräfin Marizza“ von Emmerich Kalman zu sehen. Eine beeindruckende Naturkulisse und das imposante Theater, das einmalige Ambiente und die schwungvollen Klänge verzauberten die Besucherinnen und Besucher. Die wohl bekanntesten Lieder dieser Operette sind „Komm mit nach Varazdin‘“ und „Grüß mir mein Wien“.

Nach dem Mittagessen in Ungarn ging die Reise zum Neusiedlersee, wo eine Fahrt mit dem Schiff ab Mörbisch den Nachmittag abrundete.

Ein gemütlicher Heurigenabend in Hagenbrunn schloss diesen Tagesausflug ab. Trotz der Hitze kamen alle gesund und wohlauf wieder nach Hause.



Traumhaftes Wetter war den Pensionisten beim Tagesausflug nach Sopron beschert



Wer kennt das nicht? Eine althergebrachte Weisheit besagt: „Vor dem Winter gehört der Garten noch ordentlich aufgeräumt.“ Mit größter Geduld wird jedes einzelne Laubblatt zusammengerecht, das abgeerntete Gemüsebeet noch kräftig und tief umgestochen oder Staudenbeete eifrig bis zum Boden zurückgeschnitten. Dieser gärtnerische Herbstputz dient jedoch mehr unserem Ordnungssinn und weniger der Natur. Gerade im Herbst können einige Gartenarbeiten entspannt vernachlässigt werden.

- **Staudenbeete als Nahrungsquelle und Winterquartier für Nützlinge:** Verdorrte Stängel und Blätter bieten zahleichen Insekten ein Winterquartier. Verbliebene Fruchtstände locken mit ihren Samen Vögel in den Garten und bereichern deren Speiseplan. Zudem schmücken Stauden den Garten im Winter mit wundervollen Rauhreif- Impressionen. Geschnitten werden Stauden daher erst kurz vor dem Austrieb im zeitigen Frühling.

- **Laub - ein wertvoller Rohstoff:** Herbstlaub ist kein Abfall, sondern ein wichtiger Rohstoff und sollte unbedingt im Garten bleiben. Als Mulchmaterial unter Sträuchern, Stauden oder im Gemüsebeet fördert es den Humusaufbau. Laub ist ein natürlicher Dünger aber auch gleichzeitig ein wertvoller Unterschlupf für viele Tiere. Vor allem Igel freuen sich über Laubhaufen, die sie gerne als Winterquartier nutzen. Rasen- und Wiesenflächen sollten von Laub freigehalten werden. Überschüssiges Laub am besten unter Hecken oder Sträucher geben, bzw. direkt neben dem Kompost sammeln, wo es ganzjährig als „trockener“ Zusatz für den Kompost verwendet werden kann.

- **Auf das Umstechen kann verzichtet werden – dem Rücken und dem Bodenleben zuliebe:** Statt den Boden und somit das ganze Bodenleben durch das mühsame Umstechen auf den Kopf zu stellen, sollten die Beete im Herbst nur etwas gelockert und gemulcht werden. Der Anbau von Gründüngungspflanzen, wie z.B. Spinat, Gelbsenf, Ringelblume oder Phacelia sorgt ebenfalls für einen lockeren, gesunden Boden. Je nach Art kann diese noch bis September auf die abgeernteten Beete gesät werden. Verzichten Sie jedenfalls auf herbstliche Düngegaben im Gemüsebeet. Denn die Nährstoffe werden nun großteils vom Regen ausgewaschen und gelangen letztlich ins Grundwasser.

Im Herbst geht es im Naturgarten vor allem um die Arbeiten, die wir besser nicht machen sollten. Greifen Sie daher lieber zur Tasse Tee als zum Spaten, zur Zeitung als zum Laubsauger und genießen Sie die letzten kräftigen Sonnenstunden vor dem Winter – zu ihrer Freude aber auch zur Freude der Natur.

Informationen unter www.naturimgarten.at oder beim „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

So schön kann Urlaub im Weinlandbad Mistelbach sein



Danke dem Bademeister-Team des Weinlandbades Mistelbach, die durch die zahlreichen Palmen dieses Gefühl tagtäglich heuer vermittelt haben. Am Foto: Bademeister Thomas Stadtschnitzer

SOCKTOBER
Von 16. Oktober - 21. Oktober 2023
SOCKENWOLLE
3 + 1 GRATIS

Beim Kauf von 4 Knäul Sockenwolle
gibt es das günstigere Gratis dazu!
KARIN´S
Handarbeitstreff
FACHGESCHÄFT
Franz Josef-Str. 8, 2130 Mistelbach



autoREISS
DER MENSCH. DAS AUTO. DIE WERKSTATT.
AR
BESONDERE AUTOS
BRAUCHEN
BESONDEREN SERVICE.
Gib Deinem Auto eine Zukunft.
autoREISS GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 7
T +43 02572/2566 E office@auto-reiss.at w www.auto-reiss.at
DESIGN & GRAFIK © COMITO CONSULTING SERVICES I WWW.COMITO.AT

Gartengestaltung Hertl: In 25 Jahren vom Zwei-Mann Betrieb zum Erfolgsunternehmen

Am 8. September 1998 begann die Firmengeschichte von Gartengestaltung Hertl: Akfm. David Hertl und sein Vater Gerhard Hertl (+2008) gründeten das Gartengestaltungsunternehmen Hertl im Herzen des Weinviertels. Heute – 25 Jahre später – zählt das Unternehmen 17 Mitarbeiter, bildet Lehrlinge aus und etablierte sich vom Jungunternehmen zu einem Vorzeigebetrieb in der Region.



Bundesinnungsgeschäftsführerin Dipl.-Ing. Anka Lorencz, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Mag. Irene Hertl, Akfm. David Hertl, Vize-Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und Bürgermeister Josef Tatzber

Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums fand am Betriebsgelände in Ebersdorf eine große Feier statt wo u.a. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Mistelbach Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und der Bürgermeister der Marktgemeinde Wilfersdorf Josef Tatzber für die erbrachten Leistungen Dank und Anerkennung aussprachen.

„Die Wertschätzung und Pflege der Kunden-, Lieferanten- und Mitarbeiterbeziehungen sind ein wichtiges Anliegen und tragen entscheidend für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens bei“, berichtete Akfm. David Hertl und bedankte sich bei den zahlreichen Gästen aus der Wirtschaft, Geschäftspartnern, langjährigen Freunden und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Feuerwehrkommandant Michael Vock jun., Landesausbildungsreferent der Österreichischen Rettungshundebrigade Christoph Umgeher, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Mag. Irene Hertl, Akfm. David Hertl, Landesausbildungsreferentin-Stellvertreterin der Österr. Rettungshundebrigade Evelyn Hiesinger mit Mato, Kapellmeister der Stadtkapelle Mistelbach Mag. Karl Bergauer und Vize-Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl

Auch die Vereine, in denen Akfm. David Hertl aktiv tätig ist, gratulierten herzlich. Die Stadtkapelle Mistelbach spielte zum Dämmerschoppen auf, die Freiwillige Feuerwehr Ebersdorf unterstützte tatkräftig und die Österreichische Rettungshundebrigade – Staffel Korneuburg – zeigte ihr Können im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Am Samstag, dem 9. September, konnte man sich am Tag der offenen Tür über das breite Leistungsspektrum der Firma Gartengestaltung Hertl informieren und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Der Reinerlös des Grill- und Kuchenbuffets kam den Vereinen zugute.

INFOS

Gartengestaltung Hertl e.U.
Erdölstraße 102, 2185 Ebersdorf an der Zaya
T 02573/25995-16
E *office@hertl.at*
I *www.hertl.at*



Übergabe von Fledermaus-Nistkästen der Mittelschule Mistelbach an die StadtGemeinde

Anfang September übergaben die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach ihre selbstgebauten Nistkästen für Fledermäuse an die StadtGemeinde Mistelbach. Diese sollen im ganzen Gemeindegebiet für eine verstärkte Ansiedelung von Fledermäusen sorgen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Martina Pürkl nahmen die Nistkästen für die StadtGemeinde Mistelbach entgegen

Die rund 30 Nistkästen wurden von den Schülerinnen und Schülern der 4a im Werkunterricht für die „Garten Tulln" gefertigt und am Dienstag, dem 5. September, der StadtGemeinde Mistelbach feierlich im Schulhof der Mittelschule übergeben. Ein besonderer Dank gebührt Herrn MSL Hannes Nägerl für die Idee zu den Holzkästen von rund 60 x 30 cm Größe, die er mit seinen Schülern gemeinsam im Werkunterricht angefertigt hatte. Die Schülerinnen und Schüler besuchten im Zuge dieses Werkprojekts auch die „Garten Tulln"-Messe, welche dieses Projekt finanziell unterstützte.

Übergabe an die Stadt-Gemeinde Mistelbach:

Bürgermeister Erich Stubenvoll nahm die Nistkästen für die StadtGemeinde Mistelbach gerne entgegen. Er zeigte sich beeindruckt von diesem nachhaltigen Projekt und bedankte sich bei der 4a für ihren Eifer und ihre Handwerkskunst: „Diese Nistkästen sind sehr gut gelungen und werden im Gebiet der Großgemeinde Mistelbach aufgehängt werden. Ich danke allen Schülerinnen und Schülern sowie ihrem Werklehrer Hannes Nägele für ihren Einsatz!" Auch Stadträtin Martina Pürkl lobt die Arbeit der Schülerinnen und Schüler: „Diese schönen Nistkästen werden zur Ansiedelung von Fledermäusen in allen Katastralgemeinden und in den Grünzonen der Stadt montiert werden, um die so wichtige Fledermauspopulation zu stärken!". Die interimistische Schulleiterin Monika Hofecker und Klassenvorständin der 4a, Dipl.-Päd. Karin Biswanger BEd., MEd., freuen sich, dass die selbstgebauten Nistkästen ihrer fleißigen Schülerinnen und Schüler einen guten Platz bekommen werden. Siegfried Schimmer nahm die Nistkästen für den Bauhof Mistelbach und die baldige Montage entgegen.

Standort:

Sie kennen einen optimalen Platz für einen Nist-Kasten im Gemeindegebiet von Mistelbach? Falls ja, melden Sie sich bei Herrn Thomas Klement unter *thomas.klement@mistelbach.at* für einen Standortvorschlag.

Baumpatenschaft: Pflanzung eines Ahornbaums

Sieglinde Sperk und Wolfgang Netzl kamen dem Aufruf einer Baumpatenschaft durch die StadtGemeinde Mistelbach nach und spendeten für ihre Eltern Martha und Josef Netzl zu Weihnachten des Vorjahres einen Baum. Martha Netzl, die am 31. Jänner dieses Jahres verstarb, durfte die Pflanzung leider nicht mehr miterleben, aber im Beisein ihres Mannes Josef, Gemeinderätin Heidemarie Winna und Stadtgärtner Markus Lehner wurde der Baum, ein Ahorn, am Donnerstag, dem 7. September, beim Friedhof in Siebenhirten gepflanzt. „Wenn ein Leben zu Ende geht, entsteht ein neues Leben", schildert Tochter Sieglinde Sperk die Absicht hinter der Baumspende, die sie gemeinsam mit ihrem Bruder Wolfgang übernahm.



Stadtgärtner Markus Lehner, Gemeinderätin Heidemarie Winna und Josef Netzl

Sie wollen Baumpatin/ Baumpate werden?

Bürgerinnen und Bürger – aber auch Firmen – können jetzt eine Patenschaft für neu gepflanzte Bäume übernehmen. Sie zahlen pro Baum 250 Euro und erhalten dafür – wenn gewünscht – eine namentliche Nennung mit Foto in der nächsten StadtGemeinde Zeitung Mistelbach. Das Pflanzen und die Pflege der Bäume erledigen die Gärtnerinnen und Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach. Die Auswahl der Standorte auf öffentlichem Grund wird gemeinsam und nach den Gegebenheiten festgelegt.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Abteilung Bauen und Umwelt
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-0
E *bauenundumwelt@mistelbach.at*

Gelungener Ferienspielsommer in Mistelbach

Dank des großartigen Engagements von 50 Mistelbacher Vereinen und Betrieben war es möglich den Kindern in der Großgemeinde erneut ein schönes Ferienspielprogramm mit viel Abwechslung, Spiel und Spaß zu bieten. Bei rund 80 Veranstaltungen konnten Kinder ab zweieinhalb Jahre während der Sommerferien vergnügliche, aber auch lehrreiche Stunden in Mistelbach und Umgebung verbringen.



Eine zufriedene Bilanz können die Organisatorinnen und Organisatoren des Mistelbacher Ferienspiels für den Sommer 2023 ziehen

Sehr gut angenommen wurden heuer auch die Programmpunkte von Veranstaltern, die das erste Mal mitgewirkt haben, wie zum Beispiel „I love singing" oder der Besuch im „Weinviertler Kräutergarten". Einige Veranstalter ermöglichten wieder kurzfristig Zusatztermine, weil die Wartelisten besonders lang waren.

Wie bereits in den Vorjahren konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stempel sammeln, um bei der Schlussverlosung am Tag des Kindes Gutscheine für eine Vorstellung bei den Puppentheatertagen im Oktober oder einen lustigen Nachmittag bei der Imkerei Margit Weinmeyer zu gewinnen, wo eine Salbe und Bienenwachstücher hergestellt und Honigbrote mit selbstgemachter Butter verköstigt wurden.

Das Team der StadtGemeinde Mistelbach bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen Organisationen, die unentgeltlich oder gegen einen kleinen Spesenersatz vielen Kindern im Sommer Freude bereitet haben.

Wir wünschen allen Kindern ein erfolgreiches Schuljahr und freuen uns schon auf den 36. Ferienspielsommer!

Übung des Bundesheeres

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des Österreichischen Bundesheeres werden Soldaten des Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 ab Montag, dem 16. bis Freitag, dem 20. Oktober, jeweils in der Zeit von 08.00 bis 22.00 Uhr eine Übung im Raum Kettlasbrunn sowie in Maustrenk durchführen. Insgesamt werden an der Übung etwa 20 Soldaten mit vier Räderfahrzeugen teilnehmen. Der Einsatz von tief fliegenden militärischen Luftfahrzeugen sowie Landungen im Übungsgebiet ist nicht vorgesehen.

Während der Übung ist die Verwendung von Knall-, Markier-, Leucht- und Signalmunition vorgesehen. Das Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. Bitte diese nicht berühren und eine Meldung an die nächste Polizeiinspektion erstatten.

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

NÖs Senioren in Italien

42 reiselustige Seniorinnen und Senioren verbrachten von Sonntag, dem 3. bis Freitag, dem 8. September, einige Tage in Italien. Vom Hotel in Lignano Sabbiadoro wurden bei Kaiserwetter Grado und Auileia, Treviso, Venedig und Triest besucht. Mit dabei waren auch eine Prosciutto-Verkostung und eine Prosecco-Verkostung. Natürlich gab es auch die Möglichkeit im Meer zu schwimmen, die doch einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer wahrnahmen. Abends war die Stimmung der Nachbesprechung bei Prosecco und Co immer ganz toll und bei der Heimreise besuchte die Reisegruppe auch noch die wunderschöne Stadt Ljubljana.



Die NÖs Senioren bei ihrem Ausflug nach Italien

NÖs Senioren beim Weinviertelabend

Die NÖs Senioren Mistelbach luden am Mittwoch, dem 20. September, zum Weinviertelabend beim Heurigen Seltenhammer. 70 Mitglieder lauschten den Schmankerln von Ilse Gritsch, Elisabeth Schöffl-Pöll und auf der Ziehharmonika spielte Eveline Schwankerl auf. Die Stimmung war toll und anschließend genossen die Seniorinnen und Senioren die kulinarischen Köstlichkeiten von Thomas und Karin Seltenhammer im Heurigenlokal in Paasdorf.



Hermine Eidelpes, Ilse Gritsch, Eveline Schwankerl, Elisabeth Schöffl-Pöll, Ilse Goisauf sowie NÖs Senioren-Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes



RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Bau es für Isabella!

Wieder ein neuer Radweg errichtet! Blättert man durch die regionalen Medien, klingt es nach einem Paradies für Radfahrer. Doch im Alltag finden wir aus Platzgründen oft kombinierte Fuß- und Radwege (was zu hausgemachten Konflikten auf beiden Seiten führt), Mehrzweckstreifen entlang des Fließverkehrs oder zu schmale Radwege. Außerdem kennen Radfahrerinnen und Radfahrer folgende Probleme: Der Radweg endet abrupt, weist einen elendslangen Umweg auf oder quert eine stark befahrene Straße.

Für erfahrene, trainierte und mutige Radfahrerinnen und Radfahrer stellen diese Zustände vermutlich kein großes Problem dar. Wir sind die komplexen Situationen, die stark frequentierte Querungen oder Straßen mit aus- und einparkenden Autos mit sich bringen, vom Autofahren gewohnt. Wir haben Routine beim Umgang mit vielen verschiedenen Verkehrsteilnehmern. Möglicherweise sind wir auch so gut im Training, dass uns ein kleiner Umweg nichts ausmacht.

Für einen großen Teil von Radfahrerinnen und Radfahrern sind (mit Autofahrerinnen und -fahrern sowie Fußgängerinnen und Fußgängern) gemischte Radverkehrsanlagen, gefährliche Kreuzungen oder mühsame Umwege nicht nur ärgerlich, sondern lebensgefährlich – und somit ein Grund, diese Wege nicht zu benutzen. Dazu zählen beispielsweise Kinder, Radanfänger oder Senioren.

Vor etwa zehn Jahren wurde in den USA ein Konzept erdacht: „Build it for Isabella“: Isabella ist ein fiktives zwölf Jahre altes Mädchen, das seit kurzem alleine mit dem Rad unterwegs sein darf. Sie möchte so gerne in die Schule oder zum Eisgeschäft radeln. Ihre Mama ist prinzipiell dafür, wäre doch die viele Bewegung gut für ihre Tochter. Doch Isabellas Mama sorgt sich natürlich auch um ihre Sicherheit. Der Radweg kreuzt die stark befahrene Bundesstraße? Das lässt Isabellas Mama sicher nicht zu! Die 12-Jährige ist noch nicht ausgewachsen – sitzend auf dem Rad sieht sie über parkende Autos nicht so gut hinweg, und auch sie selbst wird schlecht gesehen. Also muss Isabella auch unübersichtliche Stellen mit vielen parkenden Autos meiden.

Wir sollten uns also überlegen: Kommt Isabella mit unseren Radverbindungen sicher an ihr Ziel? Wird sie ausreichend gesehen, sieht sie genug? Welche Wege kann Isabella nehmen, um täglich zur Schule zu radeln? Unser wichtigster Leitsatz bei der Planung von Radwegen sollte also lauten: Bau es für Isabella!

Mittlerweile gibt es viele Initiativen, um Kindern einen sicheren Schulweg per Fahrrad zu ermöglichen: Die Radlobby Wien hat die Fahrgemeinschaft „Bicibus“ ins Leben gerufen und dafür sogar den VCÖ-Mobilitätspreis erhalten: Auf festgelegten Routen radeln Kinder und Begleitpersonen gemeinsam in die Schule. Wie schaut es aus – vielleicht schaffen wir das auch in Mistelbach? Mach es für Isabella!

Flügel der Städtischen Musikschule zu verschenken

Ein Flügel, der jahrzehntelang in der Aula der Volksschule bespielt wurde, wird seitens der StadtGemeinde Mistelbach verschenkt. Bei Interesse kann der Flügel direkt vor Ort in der Volksschule Mistelbach abgeholt werden.

Interesse?

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis spätestens Dienstag, dem 31. Oktober, bei der StadtGemeinde Mistelbach unter der Telefonnummer 02572/2515-5272

topothek®

Unsere Geschichte, unser Archiv

Damals in Paasdorf



Hochwasser in Paasdorf:
Am 31. August 1955 ereignete sich in der Kirtagswoche ein Hochwasser. Diese Aufnahme zeigt die Untere Hauptstraße.
Urheber: unbekannt. Besitzer: Bruno Rath

Das Bild ist unter ***mistelbach.topothek.at*** abrufbar. Sie finden dort über 6.000 Bilder, Videos und Texte aus Mistelbach und den Katastralgemeinden.

Wenn Sie interessantes Bildmaterial besitzen und es der Topothek zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich unter 02572/2515-5264 oder per E-Mail: ***kultur@mistelbach.at***

Hot Spots in der City

Der wärmste September in der 250-jährigen Messgeschichte Österreichs liegt hinter uns und sorgte für einen verlängerten Hochsommer und eine späte Hitzewelle im Jahr, die die Anzahl der Hitzetage nochmal nach oben geschraubt hat.

Dank der Auswertung der lokalen klimatischen Daten durch Geosphere Austria (vormals Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, ZAMG) wissen wir über die Entwicklung der Klimaindizes im Weinviertel recht gut Bescheid:

Zu den schon jährlich durchschnittlich auftretenden zehn Hitzetagen der Vergleichsperiode 1970 bis 2000 kommen, wenn weiterhin so wenig gegen die Ursachen des Klimawandels unternommen wird, bis 2070 jedenfalls weitere elf Tage dazu. Wir sprechen dann in Summe von durchschnittlich 21 Tagen im Jahr, an denen die Temperatur über 30°C steigen wird (z.B. Laa an der Thaya verzeichnet heuer bereits 33 Hitzetage, siehe auch *https://klimadashboard.at/auswirkungen/temperatur)* Damit einher gehen oft auch Tropennächte, in denen die Temperatur zwischen 22.00 Uhr abends und 06.00 Uhr morgens nicht mehr unter 20°C fällt. Das bedeutet vor allem in älteren, ungedämmten Häusern und Wohnungen eine extreme Beeinträchtigung der Lebensqualität.

Städte sind besonders betroffen:

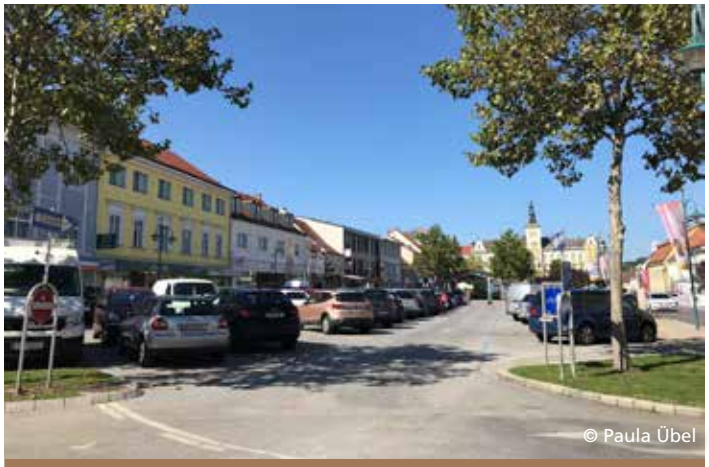
Dort, wo viele Menschen an einem Ort leben, sind versiegelte Flächen und große Speichermassen überdurchschnittlich konzentriert. Das ergibt dann eine durchschnittlich höhere Temperatur in Ortskernen als im Umland – man nennt dies „urbane Hitzeinseln". In Großstädten, wie Wien, betrifft dies vor allem die Innenbezirke, aber diese Effekte machen sich auch durchaus in kleineren Städten, wie Mistelbach oder Wolkersdorf, bemerkbar. Aufgabe der KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf ist es unter anderem diese zunehmenden Extremverhältnisse in unserer Region aufzuzeigen und Ansatzpunkte für Verbesserungen zu liefern.

Hot Spots in Mistelbach:

KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger nutzte die heißen Sommertage, um im Mistelbacher Stadtgebiet verschiedene Oberflächentemperaturen an unterschiedlichen Orten im Zentrum zu untersuchen. Hier ein paar Ergebnisse: Asphalt-Flächen in der prallen Sonne heizen sich bei einer Lufttemperatur von 36°C auf über 53° auf (Kanaldeckel bis zu 60°C). Ein paar Meter weiter reduziert die große Krone eines Nussbaums durch die permanente Schattenwirkung die Oberflächentemperatur auf 32°C Asphaltflächen, die tagsüber der prallen Sonne ausgesetzt sind, kühlen in der Nacht nur unzureichend ab. So wies der erste Messpunkt mit 53°C tagsüber um 22.00 Uhr nachts noch immer 32,7°C auf. Ein weiteres interessantes Ergebnis der Messungen zeigt, dass es gar keine extremen Lufttemperaturen braucht, sondern einfach Sommertage (Temperatur steigt über 25°C), um versiegelte Flächen stark aufzuheizen: So strahlte der Asphalt am Hauptplatz auch bei 26° Lufttemperatur noch immer mit beachtlichen 44°C.

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum kann nur durch Begrünung verbessert werden:

Dies zeigt, dass wir in Siedlungszentren vor allem eines brauchen: Grün statt Grau - begonnen mit Dachbegrünungen, wo immer möglich. Weiter über Fassadenbegrünung und offene Versickerungsbeete. Vor allem aber sind großkronige Bäume das Mittel der Wahl! Allein die Beschattung durch die Baumkrone reduziert die Oberflächentemperatur des Asphalts um 15 bis 20°C – und da ist die Ver-


© Paula Übel

Hauptplatz Mistelbach



© Paula Übel

Oberflächentemperaturen an unterschiedlichen Standorten in Mistelbach in °Celsius (Lufttemperaturen zwischen 26°C und 36°C)


© Mag. Johannes Selinger

Stammrissigkeit

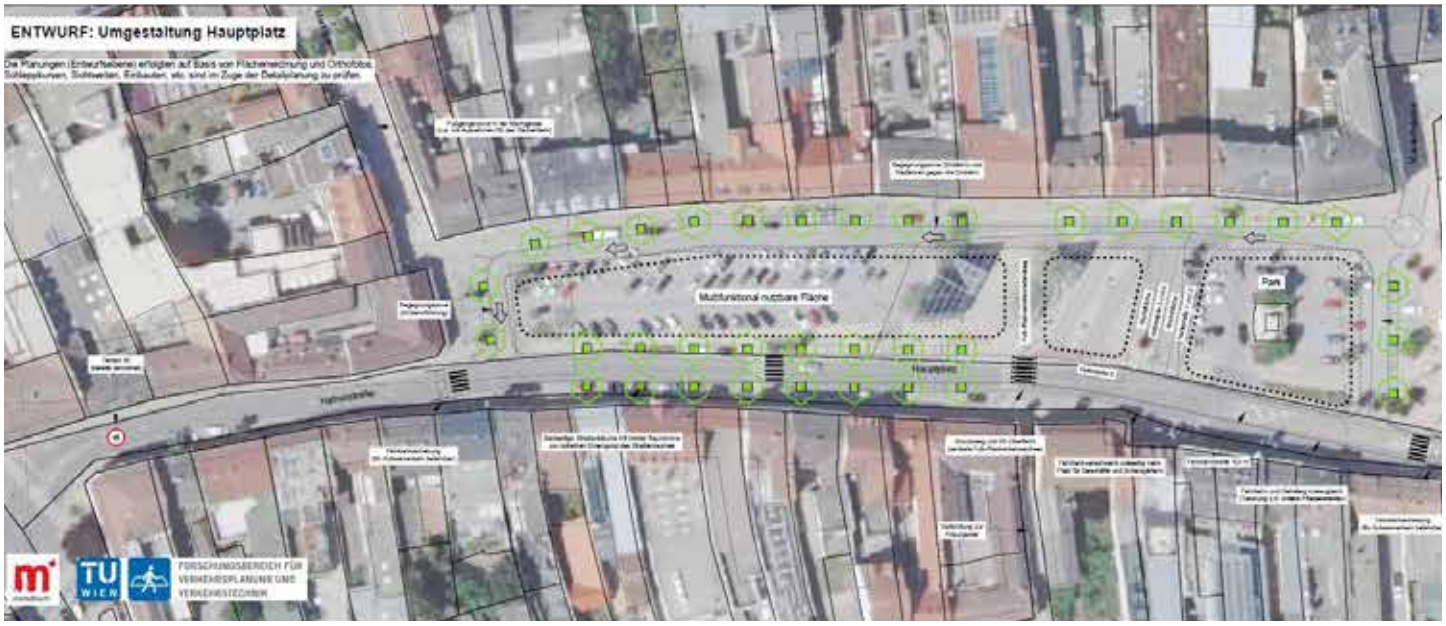
KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

dunstungskühlung durch die Blattoberfläche noch gar nicht berücksichtigt. Damit Bäume aber in diesem Umfeld überleben und eine große Krone ausbilden können, braucht es im versiegelten Siedlungsraum spezielle Tiefbautechniken wie das Schwammstadt-Prinzip, um den notwendigen, hochqualitativen Wurzelraum zu schaffen und ohne die Verkehrsflächen stark reduzieren zu müssen. Das Paradebeispiel dafür wäre in Mistelbach der Hauptplatz, wo die Reduzierung von Parkplätzen jedes Mal Diskussionen hervorruft. Nachhaltige Lösungen kosten Geld, aber es gibt im Siedlungsraum eben keine andere Möglichkeit, um Bäume jahrzehntealt werden zu lassen. Wegen der hohen Abstrahlungstemperaturen im Siedlungsraum ist auch der Weißanstrich von Jungbäumen eine unverzichtbare Maßnahme. Durch die helle Farbe wird die Einstrahlung großteils reflektiert und so die Erwärmung des Stamms reduziert. Macht man das nicht, erleidet der Baum Hitzeschäden durch das Überhitzen des Saftstromes. Außerdem bilden sich durch die ungleichmäßige Erwärmung des Stammes Längsrisse, die wiederum Eintrittspforten für Schwächeparasiten darstellen.

Wo ist's an heißen Tagen dennoch kühl?

Und doch – es gibt auch an Tagen, die große Hitze aufweisen, kühlere Orte in Mistelbach: Dazu zählt die Liechtenstein-Anlage am Kirchenberg, wo der ganztägige Baumschatten auch bei 36°C Lufttemperatur angenehmere 29,5°C bis 30,5°C ermöglicht. Ein paar Meter weiter, im zugänglichen Bereich der Pfarrkirche St. Martin, gibt es dann tatsächlich Zimmertemperaturen, wie im Winter: Dort hat es auch bei extremen Außentemperaturen angenehme 21°C. Ähnlich kühle Temperaturen konnten auch in der Bahnunterführung vor der Volksschule festgestellt werden, die rund drei Meter unter Erdniveau liegt: Dort wurden 22,3°C bei 35°C Lufttemperatur gemessen.





Zwei Präsentationen aus dem Entwurf des Mobilitätskonzeptes Mistelbach, erstellt von Dipl.-Ing. Dr.techn. Harald FREY, Forschungsbereich Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, Institut für Verkehrswissenschaften von der TU Wien

Stadtwald

„Sich verändernde Klimaverhältnisse erfordern mutiges und entschlossenes Handeln, damit unsere Gemeinde auch in Zukunft den Bürgerinnen und Bürgern eine gute Lebensqualität bieten kann."

Das ist der Leitspruch der Klimawandelanpassungsregion Mistelbach – Wolkersdorf im Weinviertel. Zwei Städte mit einer ähnlich gelagerten Ausgangsposition bereiten sich damit auf eine Zukunft vor, in der die Wohn- und Standortqualität erhalten bleiben – oder verbessert werden – soll. Das Forschungsprojekt „Stadtwald: Gestern – Heute – Morgen" zeigt dabei, wie Entscheidungen in der Vergangenheit und sich verändernde persönliche Lebensbedingungen Auswirkungen auf das Jetzt und Morgen haben. Und wir erkennen, wie wir bessere Entscheidungen für die Zukunft treffen können: In der Raumordnung, bei der Flächenwidmung, bei den Bestimmungen der Bauordnung und im Verkehr. Ziel ist, gemeinsam mit der Bevölkerung ein Bewusstsein für die zunehmenden Gefahren des Klimawandels zu schaffen und an Lösungen zu arbeiten.

Verkehr, Gebäudesektor und Landwirtschaft sind die Hauptverursacher nationaler Treibhausgasemissionen. Grundsätzlich sehen die nationalen und internationalen Klimaschutzziele vor, dass „bis zur Mitte des Jahrhunderts" die Treibhausgasemissionen auf das Niveau des vorindustriellen Zeitalters reduziert werden müssen, will man das Schlimmste verhindern. Leider passiert gerade das Gegenteil, von Jahr zu Jahr wächst der Verbrauch fossiler Energie, die Ziele werden ständig verfehlt, nach dem Rückgang im Pandemiejahr 2020 kam es im Jahr 2021 in vielen Sektoren wieder zu deutlichen Emissionszuwächsen.

Eine nachhaltige Sanierung des Gebäudebestands, der österreichweit zu fast 80% aus Ein- und Zweifamilienhäusern besteht, wäre also dringend erforderlich. Doch die Realität sieht anders aus, die Sanierungsrate stagniert seit Jahren auf einem äußerst niedrigen Niveau von 1,4%. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine, der Versorgungsengpässe und stark gestiegene Energiepreise zur Folge hatte, ist zwar das Interesse an Energieberatungen und erneuerbaren Energieträgern massiv gestiegen, aber in vielen Fällen wird nur der Öl- oder Gaskessel ausgetauscht, ohne weitere Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen. Das kann, insbesondere im Falle des Einbaus einer Wärmepumpe, auch kontraproduktiv sein.

Wichtig ist deshalb die Einsicht, dass Energieeffizienz nur dann optimal wirkt, wenn gleichzeitig der Suffizienz-Ansatz berücksichtigt wird. Suffizienz steht für das Bemühen um einen möglichst geringen Ressourcen- und Energieverbrauch. Im Bauwesen ist dies beispielsweise mit dem Kreislaufwirtschaftsansatz zu erreichen, indem versucht wird die Lebens- und Nutzungsdauer durch Sanierung und Umnutzung zu verlängern.

Leerstände und untergenutzte Gebäude nehmen ebenfalls zu. Bei der Registerzählung 2011 der Statistik Austria wurden 52% der Einfamilienhäuser nur von ein bis zwei Personen bewohnt. Und rund 17% aller Einfamilienhäuser wiesen keine Hauptwohnsitzmeldung auf, was so viel heißt, dass 239.000 Eigenheime als Zweitwohnsitz genutzt wurden oder leer standen. Oft wird auch vergessen, dass wir nicht nur eine Klima- sondern auch eine Artenvielfaltskrise haben, deren Ursachen zum größten Teil auf die Zerstückelung und Verkleinerung der Lebensräume, auf Bodenversiegelung und Bodenverdichtung, auf industrielle Landwirtschaft und Abholzung zurückzuführen sind.

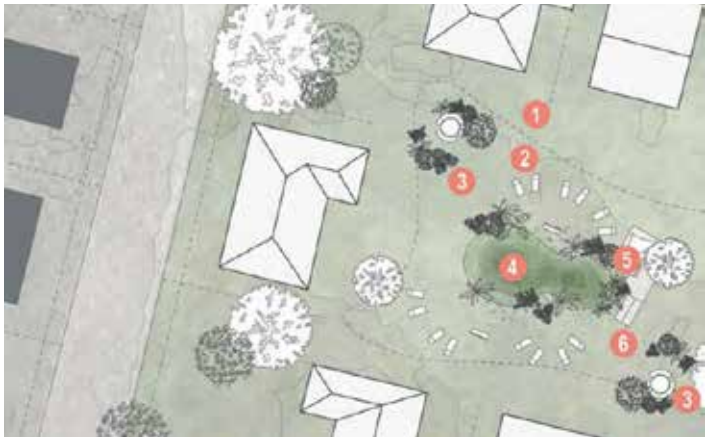
Ein ressourcenschonender Umgang mit Böden wäre also dringend notwendig, doch Bestandssiedlungen spielen bei Überlegungen zu nachhaltigen Stadtentwicklungen kaum eine Rolle. Wenn überhaupt, dann wird diskutiert, Einfamilienhäuser durch großvolumige Wohnbauten zu ersetzen, die erlaubte maximale Bebauung des Grundstücks bis zum äußersten auszureizen oder bestehende Baulücken „nachzuverdichten", um neuen Wohnraum zu schaffen. Man könnte aber auch die bereits bestehenden Flächen in den Gebäuden besser nutzen, die Anzahl der in einem Einfamilienhaus lebenden Menschen wieder erhöhen, Dachgeschosse ausbauen oder Hanglagen ausnutzen. Damit könnte dasselbe Ziel erreicht und gleichzeitig das Potenzial der Ressource Garten voll ausgeschöpft werden, ohne weiteren Boden zu verdichten und zu versiegeln.

Private Gärten und öffentliche Grün- und Freiräume, bzw. die Fragen, welchen Einfluss die Gartengestaltung auf die klimatischen Bedingungen des Hauses hat, wie an den Klimawandel angepasste Freiräume der Zukunft ausschauen sollen, fehlen bei nachhaltigen Sanierungsprojekten meist komplett. Der Einfluss von Wohnformen auf das Mobilitätsverhalten, soziale, gemeinschaftsbildende und -fördernde Faktoren und eine Gesamtbetrachtung der Siedlungen kommen ebenso, wenn überhaupt, nur sehr selten vor.

Und genau hier setzte „ReHABITAT-Siedlung" an: Ziel des Forschungsprojekts war es, das Potenzial einer ganzheitlich gedachten, nachhaltigen Sanierung und Wohnraumaktivierung einer Einfamilienhaussiedlung zu erheben und zu analysieren. Und es im Anschluss im Rahmen eines Gesamtkonzepts für die ganze Siedlung zu konkretisieren und darzustellen. Dabei wurde unter einem ganzheitlichen Ansatz folgendes verstanden: die Reduktion aller Ressourcenverbräuche, die Reduktion der Wohnfläche pro Kopf, der Einbezug (halb) öffentlicher Grün- und Freiräume, die Berücksichtigung sozialer und gemeinschaftsbildender Faktoren, einer umweltschonenden Mobilität und nicht zuletzt die Erweiterung von der Einzelobjekt- auf die Siedlungsebene. Als Pilotgebiet wurde der „Obere Stadtwald" ausgewählt. Er befindet sich im nördlichen Abschnitt der Mistelbacher Stadtwaldsiedlung. Von Oktober 2021 bis Ende September 2022 wurde hier im Rahmen des Forschungsvorhabens ReHABITAT-Siedlung das Projekt „Stadtwaldsiedlung Gestern -Heute -Morgen" durchgeführt.

Das Ergebnis können Sie hier lesen – vielleicht finden Sie für Ihre Wohnsituation Anregungen und Ansätze zur Veränderung:

I *www.mistelbach.at/klar-mistelbach-wolkersdorfimweinviertel/*



Traditioneller „Tag des Kindes“ der Kinderfreunde Mistelbach

Die Kinderfreunde Mistelbach veranstalteten am Samstag, dem 2. September, im Rahmen des 35. Mistelbacher Ferienspieles den traditionellen „Tag des Kindes“ beim Spielplatz der Volksschule Mistelbach. Bei spätsommerlichen Temperaturen konnte die Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Stadträtin a.D. Renate Knott viele Kinder und Eltern begrüßen.

Mehr als 80 Kinder verbrachten am letzten Samstag der Sommerferien einen lustigen Spielenachmittag. Ob bei den zwei Luftburgen oder bei der Kleinkinderstation, in der großen Sandgrube, der Schminkstation, der Mal- und Bastelstation oder bei der Zuckerlwurfmaschine, beim Dosenwerfen, beim Leitergolfspiel und beim Gummistiefelweitwerfen, alle Stationen wurden bestens angenommen. Und auch das „Vier gewinnt“-Spiel wurde von den Kindern und deren Eltern ausprobiert.





Viele fleißige Hände - darunter auch Stadt- und Gemeinderäte - halfen beim „Tag des Kindes“ vor Ort mit

Stadträtin a.D. Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach bedankte sich bei allen Kindern, Besucherinnen und Besuchern sowie bei ihrem Team, die alle wesentlich zum Gelingen dieser tollen Schlussveranstaltung beigetragen haben. Mit dabei bei der Veranstaltung waren auch Vizebürgermeister Manfred Reiskopf sowie Gabi Körbel, Vorsitzende der Kinderfreunde Wilfersdorf, mit ihren Enkelkindern.

Im Anschluss an den Tag des Kindes fand die Schlussverlosung des 35. Mistelbacher Ferienspieles der StadtGemeinde Mistelbach statt.

Austria ARMS-Action-Days in Mistelbach

Am 1. Septemberwochenende wurden von Austria ARMS, einem konzessionierten Waffen- und Munitionshändler mit Sitz in Deutsch Wagram, gemeinsam mit dem Schützenverein Mistelbach die Austria ARMS-Action Days 2023 ausgetragen. Diese Action-Days waren ähnlich einer Messe wie etwa die internationale Waffen-Messe IWA in Nürnberg in Deutschland. Für diese Action-Days konnten von interessierten Sportschützinnen und -schützen im Vorfeld rund 300 Tickets erworben werden. Neben dem Eintritt zur Messe konnten die Freunde des Schießsportes mit dem Shuttledienst zum Schützenverein Mistelbach fahren und dort verschiedene Sportwaffen auch hautnah testen und tatsächlich ausprobieren.

Top Marken und Firmen aus der ganzen Welt:

Die vielen Firmen mit Sportwaffen, Munition und dazugehörigen und passenden Accessoires waren aus ganz Österreich und u.a. auch aus Deutschland, den USA, aus der Schweiz und der Türkei angereist.

Viel Werbung auch für Mistelbach:

Sehr viele Besucherinnen und Besucher der Action-Days waren erstmals im Weinviertel und hier speziell in Mistelbach. Einige nützen auch gleichzeitig die Gelegenheit, das MAMUZ Museum Mistelbach mit dem nitsch museum zu besuchen und/oder am Abend die regionalen Weine und Weinviertler Spezialitäten beim Heurigen Bauern Arnt in der Winzerschule zu genießen.



Manfred Spelitz, Reinhard Koch, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Martin Buchegger, Gerhard Denner, Junior-Geschäftsführer von Austria Arms Martin Fritsch, Christine Kohzina, Bernhard Paltram, Peter Winkler, Franz Manlig und Karl Wimmer

INFOS

Schützenverein Mistelbach
I *www.schuetzenverein-mistelbach.org*

Sturmgewehrschießen und Panzerfahren in Mistelbach

Am letzten Augustwochenende stand Mistelbach nicht nur im Fokus des diesjährigen Bezirkshauptstadtfestes. Auch der Österreichische Kameradschaftsbund, das Bundesheer und der Militär-Truppenübungsplatz Am Totenhauer sowie der Schützenverein Mistelbach hatten einiges zu bieten.

200 Meter Schießen mit dem StG 77:

So waren Kameraden, Schützinnen und Schützen sowie Freunde des ÖKB, des Militärs und des Schützenvereines geladen, am sehr beliebten und mittlerweile zur Tradition gewordenen 200 Meter-Sturmgewehrschießen am Truppenübungsplatz teilzunehmen. 177 interessierte und schießsportbegeisterte Damen und Herren nützen die Gelegenheit, mit dem Sturmgewehr 77 des österreichischen Bundesheeres auf Zielschieben in einer Entfernung von 200 Meter zu schießen und dabei nach Möglichkeit 100 Punkte zur erreichen.

Kleinkaliber für Kinder und Jugendliche:

Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres hatten gleichzeitig die Möglichkeit, beim Schützenverein Mistelbach mit der kleinkalibrigen Büchse auf Ringscheiben in einer Entfernung von 100 Meter zu schießen.

Aufgrund tadelloser Schießleistungen hat sich letztendlich folgendes Endresultat ergeben:

Damen:
Michaela Styblo mit 86 Punkten vor Claudia Pilgram mit 82 Punkten und Gerda Meißl mit 81 Punkten

Senioren:
Johann Benitschka und Josef Stadtschnitzer mit je 94 Punkten vor Josef Bayer mit 91 Punkten und Johann Schiesser, Rudolf Fenz und Gottfried Warosch mit je 90 Punkten

Herren:
Thomas Exler mit 92 Punkten vor Klaus Mantler mit 91 Punkten und Oliver Köttgen mit 90 Punkten

In der Mannschaftswertung waren 18 Mannschaften mit je vier Schützinnen und Schützen gemeldet. Mit 335 Punkten belegte die Mannschaft ÖKB-Wildendürnbach 1 den ersten Platz. Es folgten ÖKB-Ungerndorf 1 mit 330 Punkten und ÖKB-Wildendürnbach 3 mit 320 Punkten.

Bravouröse Schießleistungen auch bei der Kleinkaliber Jugendwertung:

Anna Benitschka mit 49 von 50 möglichen Punkten vor Hannah Kohzina, Eva Benitschka, Max Hauer und Michael Eder mit jeweils 48 Punkten, Ina Müllner mit 47 Punkten, Maximilia Mantler, Tobis Kraus, Matthias Kohzina, Patrick Hammerschmid mit 46 Punkten, Katharina Hofbauer und Samuel Pikner mit 45 Punkten, Sebastian Leitner mit 44 Punkten sowie Elenor Dürnsteiner und Ibya Czurda mit 39 Punkten.

Kameraden aus Neumarkt in der Oberpfalz zu Gast:

Unter den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, Gästen sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren auch einige Kameraden vom bayrischen ÖKB-Partnerverband Neumarkt in der Oberpfalz, welche auch mit dem StG 77 ihr Können unter Beweis stellten und auch Podestplätze erzielten.



Großes Interesse herrschte am Sturmgewehrschießen und Panzerfahren in Mistelbach

Panzerfahren Am Totenhauer:

Parallel zum Schießevent hatten die vielen Damen, Herren und Kinder auch die Möglichkeit mit dem Panzer oder mit sonstigen historischen Militärfahrzeugen des Traditionsverbandes Heeresfahrzeugwesen mit zu fahren.

Gulasch aus der Kanone:

Stärkung gab es mit klassischem Gulasch aus der traditionellen Gulaschkanone. Zusätzlich wurden die Gäste und Besucherinnen und Besucher mit reichlich kalten alkoholfreien Getränken, mit Kaffee und Süßspeisen nach Großmutters Rezeptur und nach dem Schießen auch mit edlen Weinen aus der Region verwöhnt.

Viele Ehrengäste anwesend:

Das Veranstalterteam mit Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger an der Spitze durfte sich über eine wiederum gelungene und besucherreiche ÖKB-Veranstaltung freuen. Bei der Siegerehrung konnten auch Mistelbachs Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, der Direktor der Volksbank Mistelbach Rudolf Riener, etliche Kameraden vom Partnerverband Neumarkt in der Oberpfalz, zahlreiche Soldaten und Militärangehörige von der Bolfraskaserne Mistelbach, Mitglieder des Traditionsverbandes und freiwillige Helferinnen und Helfer, Kameraden von Orts- und Stadtverbänden aus Mistelbach und einigen Nachbarbezirken sowie eine Abordnung des Schützenvereines Mistelbach begrüßt werden.

INFOS

Schützenverein Mistelbach
I *www.schuetzenverein-mistelbach.org*

Ausflug in das größte Postmuseum Europas nach Eisenerz

Egon Englisch, der gemeinsam mit seinem Zwillingsbruder Vizebürgermeister a.D. Reg.Rat Alfred Englisch Betreiber des kleinsten Postmuseum Österreichs in Mistelbach ist, organisierte im September einen Tagesausflug in das größte Postmuseum Europas nach Eisenerz in die schöne Steiermark. Vom Eisenerzer Postmuseums-Vereins-Vorsitzenden Fritz Schwaiger wurde die Mistelbacher Postdelegation am Tage des Festes „Steirische ROAS" im Kammerhof (dreistöckiges Postmuseum; Anmd.Red.) herzlichst begrüßt und von Kommerzialrat Johann Fürntratt fachkundig durch das Museum geführt.

Gezeigt wurden unter anderem fahrtaugliche Postkutschen, ein k. k. Postamt aus der Zeit um 1900, posthistorische Unterlagen, Schreib- und Kanzleiutensilien, Briefkästen aus aller Welt, technische Postapparaturen u.v.m. Außerdem führte Skispringer Reinhold Bachler durch eine Sonderausstellung und zeigte u.a. auch sein Paar Ski, mit dem er den Weltrekord-Sprung von 154 Meter schaffte und seine vielen olympischen und Weltmeister-Pokale und -Medaillen holte.



Exponate des größten Postmuseums Europas in Eisenerz



Egon Englisch (Bildmitte) organisierte den Ausflug ins Postmuseum nach Eisenerz

75. Infoabend der Postgewerkschaft Bezirk Mistelbach

Egon Englisch, Vorsitzender der Postpensionisten und Postgewerkschafts-Vorsitzender-Stellvertreter des Bezirks Mistelbach, konnte Mitte September die höchsten Bundes-Post-Gewerkschafts-Funktionäre Österreichs in Siebenhirten begrüßen. An die 90 Gewerkschaftsmitglieder freuten sich über die Anwesenheit von GPA-Bundesvorsitzenden Richard Köhler, von Bundes-Post-Pensionisten-Vorsitzenden und Sozialbeirat im Parlament Josef Wild, Landes-Pensionisten-Vorsitzenden Rudi Schallhofer mit seinem Stellvertreter Johann Dvorazek, Bundes-Post-Pensionisten-Vorsitzender i.R. Ditmar Fürst, Gemeinderat Günther Hödl, Robert Machinek von der Postgewerkschaft Mistelbach, den Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Mistelbach Rudolf Westermayer u.v.m.



Alle hoben die unzähligen, beispielhaften und hervorragenden Aktivitäten der Bezirksgruppe hervor, die als Vorzeige-Bezirksgruppe überall gerne hergezeigt werden. Herbert Wachabauer von der Personalvertretung stellte die Problemstellungen in der Zustellung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Und Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Mistelbach Rudolf Westermayer zeigte die vielfältigen Hilfestellungen im Arbeits- und Dienstbereich bei den Aktiven und die Unterstützungen auf.

Viele Ehrungen für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft bei der Postgewerkschaft sowie ein Schätzspiel um schöne Preise wurden durchgeführt.

Tennis: Fortsetzung des traditionellen Doppel-Turniers

Traditionen müssen aufrecht erhalten bleiben. Aus diesem Grund fand am Samstag, dem 26. August, wieder das beliebte Tennis-Doppelturnier der Katastralgemeinden Eibesthal, Hüttendorf und Paasdorf statt. Insgesamt acht Mannschaften kämpften um den Sieg, lediglich Hörersdorf war leider auch heuer aus personellen Gründen nicht vertreten. Am Ende des Tages setzte sich – wie schon im Vorjahr – das Team Paasdorf 1 mit Michael Rath und Josef Schwab vor Paasdorf 2 mit Franz Machaczek und Roman Schlager durch. Herzlichen Glückwunsch!



Josef Zagler, Andreas Schild, Josef Hackl, Roman Schlager, Jonas Schwab, Marie Kaufmann, Patrick Schneider, Thomas Paltram, Harald Gepperth, Michael Rath, Josef Schwab, Stefan Fritsch, Franz Machaczek, Franz Schöfbeck, Roland Hubinger und Christoph Eigner

Gespielt wurde in zwei Gruppen zu je vier Mannschaften auf einen Satz. Nachdem die Sieger in beiden Gruppen feststanden, ging es um die Platzierungsspiele, wo der jeweils Gleichplatzierte der einen Gruppe gegen den Gleichplatzierten der anderen Gruppe um die Endplatzierung kämpfte.

Gestartet wurde das Turnier in Hüttendorf als diesjährigen Gastgeber, musste dann aber aufgrund eines Regengusses nach Paasdorf verlegt werden.

Teilnehmende Mannschaften:

Eibesthal 1:
Harald Gepperth und Roland Hubinger

Eibesthal 2:
Stefan Fritsch und Franz Schöfbeck

Eibestahl 3:
Christoph Eigner und Josef Zagler

Hüttendorf 1:
Marie Kaufmann und Thomas Paltram

Hüttendorf 2:
Josef Hackl und Andreas Schild

Paasdorf 1:
Michael Rath und Josef Schwab

Paasdorf 2:
Franz Machaczek und Roman Schlager

Paasdorf 3:
Patrick Schneider und Jonas Schwab

Endplatzierung:

Platz 1: Paasdorf 1
Platz 2: Paasdorf 2
Platz 3: Eibesthal 1
Platz 4: Paasdorf 3
Platz 5: Eibestahl 3
Platz 6: Hüttendorf 1
Platz 7: Eibesthal 2
Platz 8: Hüttendorf 2

Neuer Vorstand beim SchlösslAdvent gewählt

Bei der Generalversammlung zur Neuwahl des SchlösslAdvent im August bedankte sich Stadträtin Roswitha Janka, die Vorsitzende des Vereins, bei den scheidenden Mitgliedern Dr. Klaus Peter Janner, Eveline Janner, Gerlinde Stuhr und Willibald Reiss für ihre langjährige, unermüdliche Tätigkeit beim jährlich stattfindenden SchlösslAdvent. Bei der Neuwahl wurde Stadträtin Roswitha Janka, die dem Verein bereits seit 15 Jahren vorsteht, und ihre Stellvertreterin Stadträtin Martina Pürkl einstimmig gewählt. Jetzt geht es mit viel Schwung und Elan in die Vorbereitungen des diesjährigen SchlösslAdvents, der von Freitag, dem 1. bis Sonntag, dem 3. Dezember, im Barockschlössl in Mistelbach stattfinden wird.



Eibesthaler „Detective Twix“ bekam eigene Sonder-Ausstellung in Wilfersdorf

Nach der Präsentation auf der großen Leinwand kam der Eibesthaler Detective Twix samt Gehilfen, Bösewicht und den wichtigsten Requisiten ins Museum. Die Ausstellung war bis Anfang Oktober im Liechtenstein Schloss Wilfersdorf zu sehen.

Der erste Spielfilm der Eibesthaler Jugend war ein voller Erfolg: Auf mehr als 1.000 Zuseherinnen und Zuseher und ausverkaufte Kinoabende in Mistelbach und Wien können die Niederösterreichischen Filmemacher bereits verweisen. Eine witzige Handlung, kultige Figuren und die Liebe zum Kino haben den Film zu einem ganz besonderen Projekt gemacht.

Im September wurden Detective Twix, seine Co-Stars und eine umfassende Sammlung an Materialien, Dokumentationen und Requisiten nochmals auf die Bühne geholt und in einer eigenen Ausstellung im Liechtenstein Schloss Wilfersdorf präsentiert, die bis 5. Oktober zu besichtigen war. Zum Start der Sonderausstellung wurde zudem ein Making-Of des Films präsentiert. Von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern gab es dafür bei der Eröffnung der Ausstellung „Standing Ovations“.

„Für uns war die Ausstellung und natürlich auch die Präsentation des Making-Of eine gute Möglichkeit nochmals unser Projekt vorzustellen. Wir haben in den Film sehr viel Herzblut gesteckt und freuen uns umso mehr, dass Detective Twix von den Menschen so gut aufgenommen wurde. Dass wir Kinos füllen konnten und nun unsere Requisiten nochmals zeigen können, ist eine tolle Bestätigung für das gesamte Team“, sagte Filmemacher und Projektleiter Johannes Stadlbacher.



Mathias Frank (Produzent und Schauspieler), Johannes Stadlbacher (Regie, Drehbuch, Kamera und Schnitt), Corina Drucker (KTV), Horst Obermayer (KTV-Obmann) und Leonhard Strobl (Produzent und Schauspieler)

Auch für das Liechtenstein Schloss Wilfersdorf war die Eröffnung der Detective Twix-Ausstellung ein besonderes Ereignis: „Das Schloss samt Kellergewölbe und Freigelände ist für uns ein Ort der Geschichte, der Begegnung und der Kunst. So versuchen wir Künstlerinnen und Künstlern vor allem aus der Umgebung hier eine passende Bühne zu bieten. Geht es im Kulturherbst verstärkt um die Musik, freut es uns besonders, dass wir mit der Sonderausstellung nun ein ganz besonderes Projekt aus dem Nachbarort vorstellen können. Damit erfüllen wir unser Ziel als Kulturverein, für mehr Vielfalt in der Region zu sorgen“, sagte Horst Obermayer, Obmann des Kultur- und Tourismusverein (KTV) Schloss Wilfersdorf und gratulierte gemeinsam mit Wilfersdorfs Bürgermeister Josef Tatzber dem Filmteam zum außerordentlichen Erfolg.



Eibesthal: Sturmfest des ÖKB-Ortsverbandes

Der ÖKB-Ortsverband Eibesthal hat am Samstag, dem 16. September, im Oberort wieder ein Sturmfest veranstaltet. Die Veranstaltung war bei ausgezeichnetem Herbstwetter sehr gut besucht und wird wegen der positiven Resonanz seitens der Bevölkerung auch in Zukunft einen Platz im jährlichen Veranstaltungsspektrum haben.



Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, Gerhard Viehhauser, ÖKB-Obmann Josef Arbeiter, Johann Lehner, Stadträtin Dora Polke, Major Reinhard Tholler, ÖKB-Bezirksobmann Vizeleutnant a.D. Walter Kirchsteiger, Maria Lehner und Stadtrat Michael Schamann

Ankauf einer mobilen Tonanlage für Vereine

Zur Unterstützung des Eibesthaler Vereinslebens hat der ÖKB-Ortsverband eine mobile Tonanlage angekauft. Die Hightech-Anlage wurde nach individuellen Vorgaben konzipiert und kann im Innen- und Außenbereich verwendet werden, entweder mittels Schulterriemen zum Tragen oder ortsfest durch ein Stativ. Das Gerät ist bei der Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal hinterlegt und kann ab sofort von jedem Eibesthaler Verein für Veranstaltungen kostenlos entliehen werden.



Obmann der Dorferneuerungsgemeinschaft Leopold Schöfbeck sowie Josef Arbeiter und Gerhard Polke vom ÖKB Ortsverband

Asphaltstockturnier in Frättingsdorf: Zehn Mannschaften kämpften um den Titel

Die Mitglieder des USV Frättingsdorf luden am Samstag, dem 26. August, zum diesjährigen Asphaltstockturnier auf der Stockanlage beim Kinderspielplatz. Zehn Vereine aus Frättingsdorf und Mistelbach kämpften um den Sieg.



Bei herrlichem Spätsommerwetter – zwischen einem Gewitter am Vormittag und einem am Abend – wurde versucht, die Asphaltstöcke möglichst nahe an der Taube zu platzieren. Trotz des Ehrgeizes möglichst gut abzuschneiden kamen auch die Kameradschaft und der Spaß nicht zu kurz. Am Ende setzten sich die Hausherren vom Sportverein Frättingsdorf in einem spannenden Finale gegen die Frättingsdorfer Jugend durch.

Ergebnis:

1. Platz: USV Frättingsdorf
2. Platz: Jugend
3. Platz: Volkstänzer Mistelbach
4. Platz: Dorferneuerungsverein
5. Platz: Seniorenkegler Herren
6. Platz: Oldies
7. Platz: Mädels
8. Platz: Jägerinnen/Jäger
9. Platz: Freiwillige Feuerwehr
10. Platz: Seniorenkegler Damen

50 Jahre Verschönerungsverein Siebenhirten

Im Rahmen eines gemütlichen Festes, bei der alle ehemaligen Obfrauen und Obmänner mit dabei waren, wurde am Samstag, dem 2. September, das 50-jährige Bestehen des Verschönerungsvereines Siebenhirten gefeiert. Mit dabei waren auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, die sich bei allen ehrenamtlich engagierten Vereinsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit bedankten.

Ohne ein gutes Team könnte eine Obfrau bzw. ein Obmann nicht so viel bewegen. Allein für die Blumenkisten entlang der vielen Brücken über die Mistel wurden in den letzten 50 Jahren in etwa 10.000 Pelargonien, Petunien und andere Blumen gesetzt. Ebenso wurden tausende Sträucher, Koniferen, Rosen und Bäume, die heute Schatten spenden, in diesen fünf Jahrzehnten gesetzt, viele Veranstaltungen wurden organisiert und abgehalten. Für Pflegearbeiten, wie das Gießen von Blumen oder das Mähen öffentlicher Grünflächen, fallen innerhalb eines Jahres rund 500 Stunden Arbeitszeit an, die von einem Team von etwa 35 Personen vollbracht werden. Auf 50 Jahre hochgerechnet sind dies rund 25.000 Stunden – eine beachtliche Zahl!

50 Jahre Verschönerungsverein:

Erste Obfrau des Verschönerungsvereines Siebenhirten war Rosa Schiller, die den Verein 32 Jahre lang leitete. Seit Jahrzehnten ebenso treue Mitglieder sind Rosemarie Körbel, Marie Böhm und Maria Wilder, die seit 50 Jahren Blumen gießen und im Verein bei unterschiedlichsten Aktivitäten mitarbeiten. Ebenso sind Monika Böhm und Martha Warosch über 30 Jahre lange aktiv im Verein mit dabei.



Walpurga Gemeiner, Maria Wilder, Rosemarie Körbel, Martha Warosch, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Karin Gemeiner, Sonja Hofer, Josef Dietrich, Rosa Schiller, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Marie Böhm

Obfrauen/Obmänner im Überblick:

Rosa Schiller:
von 1973 bis 2005

Josef Dietrich:
von 2005 bis 2009

Walpurga Gemeiner:
von 2009 bis 2014

Karin Gemeiner:
von 2014 bis 2022

Sonja Hofer:
seit 2022

Musik-Kabarett aus dem Burgenland

Gut besucht war das Musik-Kabarett „.i.janosch 2" am Donnerstag, dem 14. September, im Gasthaus Schmidt in Kettlasbrunn, dass von der Ortsgruppe Kettlasbrunn des Pensionistenverbandes veranstaltet wurde. Ernst Istvanits bot mit seinem aktuellen Programm einen humorvollen Nachmittag, bei dem zwei Stunden Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt garantiert waren, bei dem die Anwesenden viel zu lachen hatten. Gemütlich bei Kaffee und Kuchen und anderen Durstlöschern ging der Nachmittag gut gelaunt zu Ende.



Gabriele Egelwolf, Alfred Prem, Franziska Horvath, Peter Huber, Johann Trischak, Adolfine Rath, Maria Schreiber und Gertraud Buchebner

Kinderfest am Sportplatz Kettlasbrunn

Der USV Kettlasbrunn und Christian Decrinis, Geschäftsführer der Firma Pronovum GmbH, organisierten mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Freiwilligen Feuerwehr Kettlasbrunn am Samstag, dem 13. August, ein Kinderfest am Sportplatz. Renner beim bunten Kindernachmittag waren drei Hüpfburgen, Wasserspiele, eine Seifenblasenshow mit Workshops, eine Kinderdisco und das Sackhüpfen. Für die Verköstigung von Groß und Klein sorgte der Sportverein. Die vielen jungen Besucherinnen und Besucher genossen den bunten Kindernachmittag am Sportplatz.



Ausgelassen wurde beim Kinderfest in Kettlasbrunn gefeiert

Erweiterung Windpark Paasdorf: Ökostrom für rund 29.000 Haushalte

Seit 2016 befindet sich in den beiden Katastralgemeinden Mistelbachs, Paasdorf und Lanzendorf, der gleichnamige Windpark Paasdorf-Lanzendorf. Mitte September erfolgte der Spatenstich zur Erweiterung des Windparks um sieben Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet von Paasdorf. Das Gemeinschaftsprojekt von EVN und ImWind hat eine Leistung von insgesamt 40,2 MW und kann damit künftig rund 29.000 Haushalte mit Ökostrom versorgen.

„Mit unserem erst kürzlich neu festgelegten Fahrplan haben wir uns ganz klar für die Windkraft ausgesprochen. Bis 2035 soll diese verdreifacht werden – neben der Modernisierung von bestehenden Anlagen sollen auch – wie hier – 250 neue Windräder gebaut werden", so Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz.

„Die Stadtgemeinde Mistelbach setzt schon seit Jahren auf die Windkraft. Deshalb freuen wir uns sehr über die Erweiterung des Windparks Paasdorf, welche zugleich auch den nächsten Schritt in eine lebenswerte Zukunft der jetzigen und kommenden Generationen bedeutet", zeigt sich Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll erfreut von der Erweiterung.

„Das Projekt hat uns bereits über viele Jahre begleitet und uns vor die eine oder andere Herausforderung gestellt. Es freut uns daher besonders, dass wir nun mit dem Bau starten können – natürlich im Einklang mit Natur- und Artenschutz", sind sich CEO ImWind Georg Waldner und CFO ImWind Christoph Zurucker-Burda einig.

Auch für EVN Naturkraft Geschäftsführer Helwig Überacker ist das Projekt ein wichtiger Schritt in eine erneuerbare Energiezukunft: „Um die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen, streben wir in der EVN beinahe eine Verdopplung der Windkraft an. Im Rahmen unserer Klimainitiative wird die EVN ihren Ausstoß an Treibhausgasen bis 2034 um rund 60 % reduzieren."



EVN Naturkraft Geschäftsführer Helwig Überacker, Bürgermeister von Mistelbach Erich Stubenvoll, Landtagsabgeordneter Manfred Schulz, CEO ImWind Georg Waldner und CFO ImWind Christoph Zurucker-Burda

Zum Projekt:

- Gemeinschaftsprojekt EVN und ImWind
- 7 Windkraftanlagen (insgesamt 40,2 MW)
- Baustart September 2023
- Geplante Inbetriebnahme Jänner 2025
- Strom für rund 29.000 Haushalte
- Jährliche CO2-Einsparung rund 53.000 Tonnen (entspricht Ausstoß von rund 21.700 PKW)





GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Staudenbeet planen und anlegen

Staudenbeete werden gerne vor einer Hecke, einer Mauer, im Rasen oder in Rabatten angelegt. Für ein schönes harmonisches Staudenbeet werden höhere und niedrige Pflanzen in verschiedenen Farben gewählt. Ebenfalls sollte auf winterharte Stauden geachtet werden. Weiters sollten drei Pflanzenarten im Staudenbeet eingeplant werden, und zwar: Leitpflanzen, Begleitstauden und Bodendecker sowie Füllpflanzen.

Die Stauden im Hintergrund oder im Mittelpunkt dienen als Blickfang und werden als Leitpflanzen bezeichnet. Durch ihren prächtigen Wuchs belegen sie die obere Etage im Beet. Leitstauden werden meistens einzeln oder bis zu Dreiergruppen gepflanzt, wie z. B. der Rittersporn. Aber auch Ziergräser sorgen für eine schöne Struktur im Staudenbeet und werden gerne als Leitpflanzen verwendet. Im Rasen oder auch anderen Beeten, wo die Höhe nicht stört, kann auch ein Blütenstrauch verwendet werden.

Rund um diese hohen extravaganten Pflanzen versammeln sich die kleineren, optisch zurückhaltenden Begleitstauden. Diese sind niedriger als die Leitpflanzen und werden in kleinen Gruppen oder Bändern gepflanzt. Meistens wiederholen sich die Begleitstauden im Beet. Sehr beliebt ist die Fetthenne oder auch der Sonnenhut. Für ein pflegeleichtes Staudenbeet können auch Bodendecker verwendet werden. Die unterschiedlichen Blütenfarben und Blütenformen wie z.B. kugelige, kerzenförmige und tellerförmige Blütenstände lassen sich bestens kombinieren.

Bevor die Stauden im späten Frühjahr nach und nach zu Blühen beginnen sind unsere Zwiebelpflanzen, die sogenannten Füllpflanzen, sehr willkommen. Diese bereiten uns besonders viel Freude und lenken von kahlen Stellen ab. Die farbenfrohen, frühblühenden Tulpen und der später blühende Zierlauch wirken bei jedem Staudenbeet sehr gut.

Im Weiteren sollte bei der Planung eines Staudenbeetes unbedingt auf sonnigen oder schattigen Wunschort geachtet werden. Genauso wichtig ist die Feuchtigkeit im Boden, z.B. weist eine Böschung oft wenig Feuchtigkeit im Boden auf, auch ein sandiges Substrat kann nur wenig Wasser speichern. Je nach Auswahl der Stauden kann das Beet mit ihren unterschiedlichen Blütenzeiten vom Frühjahr bis in den Herbst unterschiedlich blühen und uns eine große Freude bereiten.

Nun ist der beste Zeitpunkt ein Staudenbeet in unserem Garten zu planen und anschließend zu pflanzen.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER

Geborgenheit im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Landesklinikum: Zwei neue Privatdozenten an der Augenabteilung

Die Abteilung für Augenheilkunde des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf hat nun drei Privatdozenten. Neben Prim. Dr. Sebastian Waldstein, PhD haben auch Oberarzt Dr. Reinhard Angermann und Oberarzt Dr. Niklas Pircher die Lehrbefugnis an Universitäten erlangt.



Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Niklas Pircher, Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Reinhard Angermann und Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD

Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Reinhard Angermann, PhD, Oberarzt und Leiter der Spezialambulanz für Makulaerkrankungen, wurde die Lehrbefugnis als Privatdozent für das Fach Augenheilkunde und Optometrie an der Medizinischen Universität Innsbruck erteilt. Dr. Reinhard Angermann ist seit 2022 am Landesklinikum Mistelbach/Gänserndorf als Augenchirurg tätig, davor war er Facharzt an der Universitätsklinik Innsbruck. Sein Spezialgebiet umfasst die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Netzhaut, einem hochsensiblen Nervengewebe im Inneren des Auges, das analog zum Film einer Fotokamera für das Sehvermögen besonders wichtig ist. Typische Krankheitsbilder in der Tätigkeit des Netzhautexperten sind die altersbedingte Makuladegeneration, Netzhautfolgen des Diabetes oder auch seltene, erblich bedingte Netzhautdegenerationen. Er ist Autor zahlreicher Publikationen in einschlägigen Fachmagazinen zu diesem Spezialgebiet der Augenheilkunde.

Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Niklas Pircher, Oberarzt und Leiter der Hornhautambulanz, habilitierte sich an der Medizinischen Universität Wien im Fach Augenheilkunde und Optometrie zum Privatdozenten. Der Augenchirurg leitet seit 2021 die Hornhautambulanz am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, davor war er Facharzt und Leiter der Keratokonusambulanz an der Universitätsklinik für Augenheilkunde des AKH Wien. Sein Spezialgebiet umfasst die Diagnostik und Therapie von Patientinnen und Patienten mit sämtlichen Erkrankungen der Hornhaut, die den vordersten Teil des Auges bildet und als „Fenster" zum Augeninneren in der Erzeugung eines scharfen Bildes eine zentrale Rolle einnimmt. Zudem ist Dozent Pircher für das Management von Patientinnen und Patienten, die eine Hornhauttransplantation benötigen, zuständig. Auch er hat bereits etliche Fachbeiträge zu diesem Spezialgebiet publiziert.

Der Vorstand der Augenabteilung am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD gratuliert den beiden Oberärzten zu diesem beruflichen Meilenstein: „Um die Habilitation zu erlangen, müssen über viele Jahre kontinuierlich Spitzenleistungen in Wissenschaft, Forschung und Lehre erbracht werden. Ich bin sehr stolz, dass wir in unserem jungen hochkompetenten Team ausgewiesene Spezialisten für diese wichtigen Fachgebiete Netzhaut und Hornhaut haben. Sie sind mit der Leitung der Spezialambulanzen betraut, damit unsere Patientinnen und Patienten von ihrem umfangreichen wissenschaftlichen und praktischen Wissen profitieren – und in Zukunft nun auch der augenärztliche Nachwuchs."



Personalveränderungen am Landesklinikum

DGKP Stefan Neuwirth Stationsleiter der Interne Medizin II & Onkologie



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, DGKP Stefan Neuwirth und Bereichsleiterin DGKP Stephanie Resch-Kirner

DGKP Stefan Neuwirth hat am Freitag, dem 1. September, die Stationsleitung der Bettenstation 30 am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen – und damit die Verantwortung für die Pflege auf der Gastro-Enterologie, der Onkologie und der onkologischen Tagesklinik.

DGKP Barbara Svec wird pflegerische Bereichs-leiterin



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Bereichsleiterin DGKP Barbara Svec, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und der interimistische Ärztliche Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA MAS

DGKP Barbara Svec ist seit Anfang August pflegerische Bereichsleiterin am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Zu ihrem Bereich gehören die Innere Medizin I und II, die Palliativstation inkl. Palliativkonsiliardienst und das Case&Care Management.

DGKP Michael Kometer neuer Stationsleiter der Kardiologie



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, DGKP Michael Kometer und Bereichsleiterin DGKP Barbara Svec

Mit Anfang September hat DGKP Michael Kometer die Stationsleitung der Pflege auf der Station 15, der Inneren Medizin I Kardiologie, am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen.

Vortrag „Lebensfreude: Gesund leben – gesund altern – gesund abnehmen“

Wie viel Einfluss hat die Genetik auf unseren Gesundheitszustand und was können wir selbst dazu beitragen, um lange Jahre in Gesundheit zu verbringen? Auf diese Fragen und weitere Erkenntnisse, die zu einem langen Leben in Gesundheit beitragen können, ging Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn am Dienstag, dem 3. Oktober, in einem Vortrag, der in Kooperation zwischen der Apotheke Mistelbach, der Raiffeisenbank im Weinviertel und der Gesunden Gemeinde Mistelbach stattfand, ein.



Raiffeisenbank-Direktor Ronald Luckner, Stadträtin Roswitha Janka, Referent Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn und Mag. Klaus Dundalek

Dr. Siegfried Meryn führte aus, warum Österreich in der Statistik der gesunden Lebensjahre hinter vielen anderen europäischen Ländern liegt und welche Alternativen es gibt, um Krebs, Herzinfarkt und weiteren Wohlstandskrankheiten vorzubeugen. Angesprochen wurden dabei auch die neuesten bahnbrechenden wissenschaftlichen Erkenntnisse in Bezug auf das Übergewicht und die Möglichkeit des gezielten Abnehmens. Der Facharzt für Innere Medizin führt den 240 Besucherinnen und Besuchern vor Augen wie Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit das Leben positiv beeinflussen und was sich in der Medizin, Politik und Gesellschaft ändern muss, damit wir länger und gesünder leben können.

Über den Referenten:

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn ist sowohl Initiator der ORF-Kampagne „Mach dich fit – ich mach mit“ als auch des wöchentlichen ORF-Gesundheitsmagazins „bewusst gesund“ mit wertvollen Tipps zur Vorsorge und bewährtem Wissen aus dem Schatz der Tradition. Jeden zweiten Mittwoch lädt er in seinem wöchentlichen Gesundheitstalk „MERYNS Sprechzimmer“ auf ORF III Expertinnen und Experten sowie prominente Gäste ein und beleuchtet mit ihnen kontroverse Standpunkte zu komplexen Gesundheitsthemen.

Die Schilddrüse ein zentrales Organ: Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten

Die Schilddrüse ist ein zentrales hormonproduzierendes Organ. Trotz ihrer kleinen Größe hat sie durch die Produktion der lebenswichtigen Schilddrüsenhormone weitreichende Wirkungen auf viele verschiedene Körperfunktionen. Schilddrüsenerkrankungen treten im Verlauf des Lebens etwa bei jeder fünften Person in Österreich auf. In einem Vortrag von Primar Dr. Reinhold Klug, der im Rahmen der Gesunden Gemeinde am Mittwoch, dem 29. November, stattfindet, werden die wesentlichen Erkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten dargestellt. Der Referent berichtet über seine langjährigen Erfahrungen mit den Behandlungsmöglichkeiten im Landesklinikum Horn. Der Vortrag beginnt um 19:00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach, der Eintritt ist frei.


© Dr. Reinhold Klug

Referent Dr. Reinhold Klug

40 neue Pflegekräfte beenden Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Bei der Diplom- und Abschlussfeier am Donnerstag, dem 31. August, nahmen 40 Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse entgegen: 24 sind nun DGKP (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger), 14 PFA (Pflegefachassistenz) und zwei werden als PA (Pflegeassistenz) arbeiten. Mehr als die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen hat sich für eine Anstellung im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf entschieden. Die DGKP-Klasse ist der 73. und letzte Jahrgang für die Ausbildung zum Gehobenen Dienst in Mistelbach. In Zukunft sind an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach Ausbildungen zu PFA, PA, zur Operationstechnischen Assistenz sowie zu Medizinischen Assistenzberufen (MAB) möglich.


© Claudia Müllner

Die 40 neuen Pflegekräfte bei der Diplom- und Abschlussfeier

Die feierliche Übergabe der Diplome und Zeugnisse durch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner fand mit zahlreichen Ehrengästen im Mehrzwecksaal des Landesklinikums statt. Nach einer Dankfeier, gestaltet von Krankenhaus-Seelsorgerin Martha Plößnig, gratulierten NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Vorstand Mmag. Konrad Kogler (NÖ Landesgesundheitsagentur) und der Direktor der Schule, Wilhelm Railender, den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem Abschluss.

Den dreijährigen DGKP-Jahrgang schlossen 20 Frauen und vier Männer ab, beim PFA Lehrgang sind es elf Frauen und drei Männer. Die Absolventinnen und Absolventen sind von verschiedensten Lehrberufen und z.B. dem Gastgewerbe auf die Pflege umgestiegen.

In der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach wurden seit 1951 rund 1800 diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet, ab 1961 gab es auch Lehrgänge zum „Sanitätshilfsdienst", der 1994 vom neuen Beruf „Pflegehilfe" abgelöst wurde und sich 2016 zur „Pflegeassistenz" weiterentwickelte. Im Zuge der Akademisierung der Pflege wurde auch die Pflegefachassistenz eingeführt, die viele Aufgaben des Diplomierten Personals übernommen hat. Statt der bisherigen DGKP-Ausbildung wird seit 2022 ein FH-Studienlehrgang für Gesundheits- und Krankenpflege, z.B. am dislozierten Standort der IMC FH Krems in Mistelbach, angeboten.

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach führt die Tradition der Pflegeausbildung mit PFA und PA fort und hat ihr Angebot seit 2022 um Lehrgänge für Medizinische Assistenzberufe (Gips- und OP-Assistenz) erweitert. Ab Oktober startet außerdem der erste dreijährige Lehrgang zum neuen Beruf der Operationstechnischen Assistenz (OTA).

Abgesehen von den 40 Absolventinnen und Absolventen befinden sich in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege derzeit 136 Personen in Ausbildung, davon 76 zu PFA, 44 zu PA und 16 zu Medizinischen Assistenzberufen (OP/Gipsassistenz). Mit Mitte Oktober beginnen weitere 20 Personen die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz.

Die Absolventinnen und Absolventen:

DGKP Lehrgang:
Anja Apltauer, Selina Barta, Martin Bernhart, Lisa Bruckner, Romana Ertl, Katrin Kogler, Melanie Krall, Laura Kraus, Tamara Kubanik, René Lanscha, Halida Mahic, Michelle Martin, Hannah Prohaska, Selina Raci, Juliane Ressl, Amela Sabanovic, Jonas Schild, Natascha Schöfbeck, Adrienn Soha, Lena Stöckl, Simone Thill, Kristin Veit, Stefan Weinhofer und Andrea Wernhart

PFA Lehrgang:
Janine Berger, Claudia Borensky, Johannes Cap, Tina Duschek, Doris Forstner-Roffol (PA), Nicole Glasl, Iris Holzer (PA), Victoria Kazelt, Verena Krug, Rebecca Nießner, Joana Pernold, Elida Raci, Thomas Schrödl, Marina Uhl, Niklas Urbantschitsch und Hanna Vogelmüller

Das Rote Kreuz Mistelbach sucht neue Jugendgruppenmitarbeiter und Betreuer

Das Rote Kreuz Mistelbach sucht derzeit dringend nach engagierten Jugendgruppenmitarbeitern und Betreuern, um die wertvolle Jugendgruppenarbeit in der Region aufrechtzuerhalten.



Die Jugendgruppe des Roten Kreuz Mistelbach bietet jungen Menschen die Chance, wichtige soziale Fähigkeiten zu entwickeln, Erste-Hilfe-Kenntnisse zu erlernen und sich in humanitären Aktivitäten zu engagieren. Die Jugendlichen von heute sind die Helferinnen und Helfer von morgen. Leider sieht sich das Rote Kreuz derzeit mit einem Mangel an Betreuern und Jugendgruppenmitarbeitern konfrontiert, was die Fortführung dieser wichtigen Arbeit in Mistelbach gefährdet.

Dabei wäre es sehr schade, wenn die Jugendarbeit in Mistelbach nicht fortgeführt werden könnte. Im Neubau der Bezirksstelle Mistelbach, welcher demnächst fertiggestellt wird, wird extra ein Jugendgruppenraum geschaffen. Dieser Raum wird ein sicherer und inspirierender Ort sein, an dem die Jugendlichen lernen, wachsen und sich engagieren können.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, können einen entscheidenden Beitrag leisten, indem Sie sich ehrenamtlich als Jugendgruppenmitarbeiter oder Betreuer engagieren.

Qualifikationen:

- Engagement und Begeisterung für die Arbeit mit Jugendlichen
- Grundlegende Kenntnisse in Erster Hilfe (eine Ausbildung kann angeboten werden)
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Empathie

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder jemanden kennen, der diese wichtige Aufgabe übernehmen könnte, ladet das Rote Kreuz Sie herzlich dazu ein, sich bei Katharina Gahr unter *katharina.gahr@n.roteskreuz.at* zu melden. Mit Ihrer Hilfe kann die nächste Generation von Helfern und Helferinnen heranwachsen!

ÖGK bietet breites Angebot zur Demenz-Versorgung

In Österreich sind derzeit rund 147.000 Menschen von Demenz, einer komplexen Erkrankung, betroffen. Bis 2050 wird sich die Zahl voraussichtlich verdoppeln. Die Betreuung und Pflege werden in Österreich überwiegend von Angehörigen übernommen – dies entspricht einem vielfach geäußerten Wunsch der erkrankten Menschen. Dies ist auch für die pflegenden Angehörigen ein Kraftakt und bedarf einer möglichst guten Begleitung. Es braucht frühzeitige Unterstützung in medizinischen Fragen wie auch in pflegerischen und rechtlichen Belangen. Neben der hochwertigen medizinischen Versorgung ergänzt die ÖGK ihr Angebot durch Betreuungs- und Beratungsnetzwerke in allen Regionen.

Alltag und Zusammenleben stehen im Mittelpunkt:

Die Österreichische Gesundheitskasse stellt mit ihren Vertragspartnern die Diagnostik und Therapie bereit und setzt ergänzend dazu mit ihren Partnern vielfältige Initiativen und Aktivitäten um.

Die Angebotslandschaft in den Bundesländern ist vielfältig und reicht von telefonischer Erstberatung, Demenz-Sprechstunden und Beratung im häuslichen Umfeld der Betroffenen und Angehörigen. Der Koordinierung und Vernetzung der Partner in der Demenz-Versorgung wird hier ebenso große Aufmerksamkeit geschenkt und es werden Symposien und Informationsveranstaltungen organisiert. All diese Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung und ermöglichen, dass nicht mehr nur die Erkrankung im Mittelpunkt steht, sondern die Frage, wie der Alltag und das Zusammenleben gut gestaltet werden können. Darüber hinaus kann durch die laufende Begleitung und Unterstützung die Autonomie und die Lebensqualität der Erkrankten so lange wie möglich erhalten und das Wohlbefinden der betreuenden Angehörigen verbessert werden. Die Projekte und Aktivitäten schlagen eine Brücke zwischen dem Gesundheitswesen und dem Sozialbereich.

Informationen zu Angeboten in den Bundesländern sind in der neuen Broschüre des Sozialministeriums „Angebote für Angehörige von Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen" enthalten: *www.sozialministerium.at/Themen/Pflege/Demenz.html*

Spätsommerliches Gartenfest im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Bei strahlend schönem Spätsommerwetter feierten die Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach Mitte September das alljährliche Gartenfest.

Das traditionelle Gartenfest zum Sommerausklang war wieder ein Highlight der Saison. Für die musikalische Umrahmung und großartige Stimmung sorgte das „Poybach Duo" mit bekannten Volksliedern bis hin zu modernen Schlagern, die nicht nur zum Mitsingen animierten, sondern auch das eine oder andere Tanzbein weckten.

Für das leibliche Wohl war Dank des Küchenteams wie immer bestens gesorgt, mit Eis auf Fruchtspiegel zur Erfrischung und gegrillten Bratwürsteln samt Bier vom Fass.

Die Bewohnerinnen und Bewohner versuchten sich geschickt und engagiert an den drei Spielestationen, beim Ringe werfen, Tore schießen und Wurfspiel, zeigten sie ihr Können und hatten sichtlich Spaß dabei.

„Großen Dank allen, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern dieses gelungene Gartenfest ermöglicht haben", so Direktorin Jasmin Schaden, MBA. „Besonders unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch ihre tatkräftige Unterstützung wieder maßgeblich zum Erfolg des Festes beigetragen!"



Die Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungsszentrums Mistelbachs hatten sichtlichen Spaß am diesjährigen Gartenfest

luksche vital leben
In Zusammenarbeit mit medi Austria
medi
GRATIS
WIRBELSÄULEN-VERMESSUNG
• Messung der Wirbelsäulenkrümmung
• Fachliche Beratung bzgl. Gegenmaßnahmen
9.11.
9.00 - 17.00 Uhr
Filiale Mistelbach
(* Aktion gültig am Veranstaltungstag)
www.luksche.at
AKTION
- 10 % auf Rückenbandagen*
Nur mit telefonischer Voranmeldung:
Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572/2366
Medieninhaber: Luksche GmbH, Layout: www.hanreich.at, Foto: AdobeStock



Zuhause bestens betreut!
Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung
schnell - kompetent - mitfühlend
Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02572 / 35 777
online: www.pflege-daheim.at
pflege daheim

Jugend ermöglichen – Einblick und Rückblick in die Jugendarbeit von YOU.BEST

Die Jugendeinrichtung YOU.BEST des Vereins Tender besteht in Mistelbach seit mittlerweile zehn Jahren, weshalb dieses Jubiläum für einen kleinen Rückblick genutzt werden soll.

Anfang 2013 wurde die Einrichtung als Jugendberatungsstelle im hinteren Teil des Stadtsaals eröffnet. Sie wurde von Beginn an von den Jugendlichen gut angenommen, sowohl was die Möglichkeit der Beratung betrifft, als auch das freizeitpädagogische Angebot mit Tischfußball, Spielen und Treffpunkt. Bereits im Eröffnungsjahr zeigten die beinahe 2.000 Kontakte zu Jugendlichen, dass die Stadt Mistelbach mit der Errichtung eines eigenen Jugendangebots die richtige Wahl getroffen hatte.

Sechs Jahre danach – 2019 – wurde das YOU.BEST Angebot noch genauer auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten und als Mobile Jugendarbeit ausgebaut. Diese Art der Jugendarbeit ermöglicht dem YOU.BEST-Team flexiblere Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen. So wurde Streetwork als fixer Bestandteil der Arbeit integriert, ebenso wie Busaktionen vor Schulen, Chillout-Zonen im Park oder Teilnahme an Jugendveranstaltungen – alles mit dem Ziel, die Sichtbarkeit von YOU.BEST zu erhöhen und noch mehr Jugendliche zu erreichen. Ein Grund für die Umstellung des Angebots war, dass es Jugendlichen oft schwerfällt, sich Unterstützung in Form von individueller Beratung zu holen und sie teilweise zeitlich zu unflexibel sind, um fixe Beratungstage nutzen zu können. Mit Mobiler Jugendarbeit ist es möglich, Jugendliche dort abzuholen, wo sie sind und das ist nicht nur im örtlichen Sinne gemeint. Das Beratungsangebot basiert immer auf freiwilliger Basis, ist kostenlos und findet vertraulich statt.

Auch die Zusammenarbeit mit Schulen war von Beginn an sehr wichtig. So stellt sich das Team jährlich bei den 13- bis 15-Jährigen in den Schulen vor und bietet Workshops zu den Themen Jugendrecht, Klassengemeinschaft, Konfliktlösung, Green Jobs oder sonstigen – teils auch an uns herangetragenen – Themen an. Im Gegensatz zu Sportvereinen oder Musikschulen ist die Mobile Jugendarbeit nicht an feste Mitgliedschaften gebunden und kostenlos, weshalb diese Arbeit auch für sozial benachteiligte Jugendliche besonders wichtig ist. Primäres Ziel ist es, die Heranwachsenden ohne Druck auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen ein sicheres Umfeld zur freien Entfaltung zu bieten. Sie sollen Bildungsangebote wahrnehmen können und die Möglichkeit erhalten, soziale Kompetenzen (wie z.B. Konfliktlösung) zu erlernen.

Seit 2020 ist das Team mit einem Graffiti-besprühtem Kleinbus ausgestattet, wodurch sie leicht erkennbar sind und sich Möglichkeiten für Ausflüge und größere Aktionen ergeben. Die Kontaktzahlen sind in den Pandemiejahren etwas gesunken, erreichen aber seit 2022 wieder knapp 2000 Kontakte, wovon rund ein Viertel Erstkontakte sind. Dieses Jahr wird man in Mistelbach zudem an die 150 Einzelberatungen erreichen, was ein Rekordergebnis darstellt. Seit Oktober 2022 veröffentlichte das Team für alle Anlaufstellen monatlich ein Veranstaltungsprogramm mit kreativen, sportlichen und kulinarischen Events.

Im Sommer 2023 war YOU.BEST zum ersten Mal mit einem Stand für Jugendliche am Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest vertreten. So war es möglich, mit vielen Jugendlichen, aber auch mit Eltern und Angehörigen Jugendlicher in Kontakt zu treten. Seit einigen Jahren



Seit zehn Jahren wird in der Jugendeinrichtung YOU.BEST in Mistelbach erfolgreiche Jugendarbeit betrieben

nimmt das Team am Mistelbacher Ferienspiel teil, bei dem dieses Jahr T-Shirts gefärbt werden konnten. Im Juli konnten mit Hilfe einer Materialspende der Firma Fetter und der Mithilfe einiger Jugendlichen das Projekt Palettenmöbel umgesetzt und im Durchgang zum Stadtpark neben der Anlaufstelle platziert werden. Im August konnte die Wand an der Stirnseite der Anlaufstelle mit einem Graffiti von Maurice Lemuz verschönert werden. Maurice hatte bereits zwei Jahre zuvor auf Empfehlung von YOU.BEST gemeinsam mit Felix Wittibschlager die verschmierten Wände des Museumsdepots im Stadtpark neugestaltet. Bei YOU.BEST hat er in diesem Sommer mit einer Gruppe von zehn Jugendlichen einen Workshop abgehalten, um Einblicke in die Graffiti-Kunst zu ermöglichen. Mit den Holzresten der Palettenmöbel veranstaltete man im September eine Grillerei im Jugendpark.

Mobile Jugendarbeit:

Mobile Jugendarbeit ist Teil der „Offenen Jugendarbeit". Sie begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit. Der niederschwellige und freiwillige Zugang zu Angeboten der Offenen Jugendarbeit begünstigt den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. So leistet Offene Jugendarbeit insbesondere für bildungsbenachteiligte und sozial benachteiligte junge Menschen einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe. Darüber hinaus bietet Offene Jugendarbeit für die Entwicklung des Gemeinwesens eine breite Palette fachlich differenzierter und erprobter Angebote sowie innovative Konzepte und Maßnahmen. Offene Jugendarbeit als professionelles Handlungsfeld der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ist ein unverzichtbarer Teil zeitgemäßer kommunaler und regionaler Jugendpolitik.

Team:

Fachliche Leitung: Mag. Karina Kraus
Sozialarbeiterinnen und -arbeiter: Stefan Buser, BA, Mag. (FH) Christina Grabner und Andreas Schaller, BA

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: von 12.00 bis 19.00 Uhr
Anlaufstelle Mistelbach: Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Beratungen jederzeit auf Anfrage
Für alle Jugendlichen und jungen Erwachsene von 12 bis 23 Jahren

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Holly, Roman – Heyne, 2023



KING, Stephen

Privatermittlerin Holly Gibney steckt in einer Lebenskrise, als sie um Hilfe gebeten wird, die Tochter einer Klientin namens Bonnie zu suchen. Ihre Nachforschungen führen sie zu einer Liste ungelöster Vermisstenfälle im Zusammenhang eines Ernährungswissenschaftlers mit dem Spitznamen „Mr. Meat".

Vom Glück, auf Bäume zu flattern: ein Huhn entdeckt die Welt, Roman – dtv, 2023



MORGAN, Molli

Die findige Henne Molli entflieht der Massentierhaltung und findet bei privaten Züchtern ein neues, erfülltes Leben. Sie lernt eigenwillige Hühnerpersönlichkeiten und die Hackordnung kennen, behauptet sich gegen einen Fuchs und erlebt nach gemeinschaftlichem Brüten das Schlüpfen der geliebten Küken.

Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe, Roman – Hanser Berlin, 2023



KNECHT, Doris

Eine Frau zieht Bilanz. Nachdem ihre Kinder aus dem Haus sind, will sie der Einsamkeit keinen Raum geben und beginnt, sich innerlich und äußerlich von Dingen, Beziehungen und Erinnerungen zu verabschieden. Der lange und schwere Prozess lohnt sich.

Traut euch, träumt! : Lektionen eines Lehrers, den man gerne gehabt hätte – Ullstein, 2023



BACHMANN, Dieter

Humorvolle Anekdoten aus dem Schulalltag von einem Lehrer, der für seinen unkonventionellen pädagogischen Stil durch eine preisgekrönte Film-Dokumentation bekannt geworden ist.

Es gibt keine Drachen in diesem Buch – NordSüd, 2023



LAMBO-WEIDNER, Donna/HASLBAUER, Carla

Wer hat sich in der Garderobe versteckt? Und woher kommen die merkwürdigen Funken im Kamin? Wieso ist dort ein Loch in der Wand und wer hat das Chaos veranstaltet? Wahrscheinlich waren es Kinder, denn ein Drache kann es nicht gewesen sein. Oder etwa doch? Ab 4 Jahren.

Science Afternoon

In Kooperation mit dem Science Center Niederösterreich bietet die Stadtbibliothek wieder einen ganz besonderen Workshop für interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren und ihre Familien an: 3D-Druck: Designe und drucke dein eigenes 3D-Modell. Mitzubringen sind ein Getränk und eine Jause sowie – falls vorhanden – den eigenen Laptop. Eine detaillierte Beschreibung kann unter *https://sciencecenter.noe.gv.at* oder *www.vielseitiger.at* abgerufen werden.

INFOS UND ANMELDUNG

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
T 02742/9005-13557
M 0676/81213557
E *sciencecenter.buchung@noel.gv.at*
I *https://sciencecenter.noe.gv.at* oder *www.vielseitiger.at*

Saatgutbibliothek

Seit Herbstbeginn bietet die Stadtbibliothek Mistelbach kostenlos Saatgut an, das selbst angebaut, vermehrt und danach wieder zum Tausch in die Stadtbibliothek gebracht werden kann. Wichtig ist, dass das zu spendende Saatgut „samenfest" ist und nicht von Hybrid-Pflanzen abstammt!



Buchstart mit Sabine und der Mio-Maus

Unter dem Titel „Swimmy" findet am Dienstag, dem 21. November, der Buchstart mit der Mio-Maus in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Dabei zeigt Sabine Stimson den Bilderbuchklassiker „Swimmy" von Leo Lionni und nimmt euch mit auf eine spannende interaktive Reise in die wundervolle Unterwasserwelt. Die Veranstaltung ist für Kleinkinder von neun Monaten bis etwa 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen gedacht. Beginn ist um 09.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Unkostenbeitrag:
4 Euro pro Kind

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

Neue Bibliotheks-Website

Modern, zeitgemäß und übersichtlich, so präsentiert sich die aktualisierte Website der Stadtbibliothek Mistelbach. Unter www.vielseitiger.at finden Besucherinnen und Besucher ganz gezielt die Informationen, die sie zur Benützung der Bibliothek brauchen! Weiterhin mit einem sehr guten Überblick über Neuerwerbungen in verschiedenen Kategorien, Veranstaltungen und Serviceangebote.



Geschichtenzeit mit Barbara: „Ginpuin – auf der Suche nach dem großen Glück“

Am Dienstag, dem 21. November, öffnet Barbara wieder den Vorhang ihrer Kamishibai-Bühne und erzählt die Geschichte vom Pinguin namens Ginpuin: ein großer Vorlesespaß voller Wortwitz, Zungenbrecher und Sprachverdreher und die Angst vorm Anderssein. Beginn ist um 16.00 Uhr, die Dauer beträgt etwa 30 Minuten.

Die Veranstaltung ist für Kinder ab drei Jahren mit einer kleinen Bastelei im Anschluss. Um Anmeldung wird gebeten, der Eintritt ist frei.

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister
100 Jahre
2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20
2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89
2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11
GRABSTEINVERKAUF
02247/22 71
E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at
Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen
Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies
QUALITÄT AUS STEIN
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT



Mit Mimi unterwegs...

... in Ebendorf

Von Mistelbach aus erreichst du Ebendorf mit dem Fahrrad oder mit dem Bus. Mimis Runde startet bei der Busstation Ebendorf-Schulgasse. Dort steht eine Bank gleich neben der Telefonzelle.
Wer hat die Bank aufgestellt?

- Verschönerungsverein Ebendorf W
- Briefmarken-Club Ebendorf N
- Dorferneuerungsverein Ebendorf M

Geh der Ebendorfer Hauptstraße entlang. Du bist richtig, wenn die Hausnummern aufsteigend und gerade sind. Du kommst zu einem schmalen Fußweg, der bergauf führt. Geh bis zum ersten Mistkübel.
Unter welchem Baum steht er?



- Rosskastanie S
- Feldahorn R
- Blaufichte B

Bieg links in die Zellergasse ein und geh weiter bis zu einer Sitzbank. Von dieser Stelle aus kannst du zweimal das Mistelbacher Wappen entdecken.
Wo findest du es?

- auf den Kanaldeckeln U
- auf der Bank A
- auf dem Straßenschild E

Wenn du der Zellergasse noch ein bisschen bergauf folgst, kommst du zur Laterne mit der Nummer 1428. Genau gegenüber nimm den kleinen Waldweg. Geh weiter, bis du wieder auf einer asphaltierten Straße bist. Was siehst du nicht, wenn du die Hofäckergasse bergab gehst?

- Windräder H
- Kirchturm T
- M-City L

Du bist wieder auf der Ebendorfer Hauptstraße und gehst nach rechts bis zum EVN-Türmchen. Schau gut links-rechts-links und überquere die Straße. Du kommst auf eine große Wiese. Am Rand steht das kleinste Haus von Ebendorf. Für wen hat es der Verschönerungsverein errichtet?

- Bienenvolk AR
- Biberfamilie IE
- Wildvögel EN

Jetzt wird es Zeit, die Spielgeräte am Generationenplatz zu entdecken. Auf einem Schild beim LANDl Platzl wird eine neue Sportart vorgestellt.
Was ist Plogging?

- Müllsammeln beim Joggen CK
- Kniebeugen am Roller TZ
- Kirschkerne Weitspucken CH

Hinter dem Spielplatz entdeckst du nochmals ein Schild, das wie eine Bus-Haltestelle aussieht. Schau es dir genauer an, dann weißt du, wofür der große Platz gedacht ist!

als Rastplatz für die Buslenker und Buslenkerinnen A
als Parkplatz für die Busse zum Übernachten U
als Wendeplatz für Busse zum Umdrehen C

Nach dem Spielen geht es wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt. Diesmal geh auf der Straßenseite, wo die Hausnummern ungerade sind. Entlang der Straße wachsen sehr auffällige Säulen-Hainbuchen. Wie viele sind es, bis du wieder beim Startpunkt der Rallye bist?

3 L 4 E 5 P

Für die Beantwortung der letzten Frage schau dir die Busstation etwas genauer an. Du findest einen Wohnzimmerkasten. Was wird in den Regalen gesammelt und steht zum Tauschen bereit?

Getränke B
Spielzeug R
Bücher G

Wie heißt das auffällige, kleine Gebäude, das mitten auf der Kreuzung in Ebendorf steht?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns eine Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von drei Vielwert-Gutscheinkarten.





Mimi wills wissen – Ein Ausflug nach Ebendorf

Es ist gar nicht so eben in Ebendorf. Das wirst du bei deiner Runde gleich feststellen. Eben ist es nur entlang der Hauptstraße, die parallel zum Flüsschen Zaya führt. Einen guten Überblick kannst du dir von Ebendorf aus der Luft machen, wenn du dir diese Seite anschaust **https://360.mistelbach.at/**

Schon seit über 400 Jahren gibt es ein Schloss in Ebendorf, das heute direkt an der Hauptstraße liegt. Vielleicht sind dir die beiden sechseckigen Türme schon aufgefallen. Das Schloss ist heute noch bewohnt. Zum Schloss gehört auch ein weitläufiger Park und einige Wirtschaftsgebäude.

Oberhalb von Ebendorf an der Verbindungsstraße zu Lanzendorf findest du die Pferdeoase. Diesen Weg empfiehlt Mimi dir, wenn du Pferde, Esel, Mulis, Ziegen, Lamas und noch mehr Tiere beobachten möchtest. Der Verein bietet viele Aktionen für tierbegeisterte Kinder an.

Wenn dir der Kopf eher nach Fußball und richtig viel Platz zum Austoben ist, dann ist der Kinder-Sportplatz unterhalb der Hofäckergasse sicher perfekt für dich.

Du hast immer noch Kraft? Dann geh die Hofäckergasse weiter bis zur Bründlgasse. Rechts der Straße wächst ein riesiger Baum - eine 200 Jahre alte Eiche. Ein echtes Naturdenkmal! Wenn du weiter bergab gehst, kommst du wieder zum großen Spielplatz.

BHAK Mistelbach: Summer School Vol. 2

An der HAK Mistelbach fand von Montag, dem 28. bis Mittwoch, dem 30. August, zum zweiten Mal die Sommerschule unter der pädagogischen Leitung von Mag. Daniela Preissl, MA statt. Ein Team von motivierten Pädagoginnen und Pädagogen wiederholte mit den neuen Schülerinnen und Schülern grundlegende Lehrinhalte der Unterstufe in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf Team-Building und spielerisches Lernen gelegt.



Bundesschulzentrum Mistelbach

Die neuen Schülerinnen und Schüler freuten sich besonders darüber, das Schulgebäude und das Team der HAK/HAS Mistelbach bereits eine Woche vor dem regulären Schulbetrieb kennengelernt zu haben.

Eröffnungsfest der BHAK/BHAS Mistelbach

Das Eröffnungsfest mit allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer der BHAK/BHAS Mistelbach Anfang September stand unter dem Motto „Gemeinschaft". Neben der herzlichen Begrüßung der ersten Klassen in der Schulgemeinschaft und wichtigen Informationen über das kommende Schuljahr standen auch zahlreiche musikalische und kreative Beiträge auf dem Programm.



Das Eröffnungsfest fand bei traumhaftem Spätsommerwetter im Freien statt

Mit fünf ersten Klassen, im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zwei neuen Klassen und einigen neuen Kolleginnen und Kollegen ist die BHAK/BHAS Mistelbach ordentlich gewachsen. Der Mehrzweckraum wurde somit viel zu klein und die Feier fand bei strahlendem Sonnenschein auf dem Sportplatz des Bundesschulzentrums statt.

INFOS

BHAK/BHAS Mistelbach
I www.hakmistelbach.ac.at

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens
Werkstatt & Schauraum in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

lernquadrat Macht einfach klüger.
Nachhilfe.
Lernbegleitung.
Ferienintensivkurse.
Maturavorbereitung.
LernQuadrat Mistelbach, Hauptplatz 1/5
Tel. 02572 – 611 99 | mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Business Day in der BHAK/BHAS Mistelbach

Die BHAK/BHAS Mistelbach startete am Montag, dem 25. September, mit einem Business Day in die Woche. Business Day bedeutet, dass an diesem Tag einige Unternehmen in die Schule kommen und die Entrepreneurship-Education noch mehr in den Vordergrund gerückt wird. Die BHAK/BHAS Mistelbach steht für praxisorientierten Unterricht und beweist dies am Business Day mit aktuellen, wichtigen Wirtschafts- und Gesellschaftsbeiträgen.



Business Day in der BHAK/BHAS Mistelbach mit traditionellen Abschlussfoto

Alle Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrganges bekamen im Rahmen des Business Days einen ersten Eindruck davon, was Entrepreneurship Education bedeutet und welch vielfältige Maßnahmen und Initiativen von der BHAK/BHAS Mistelbach im Laufe ihrer Schulkarriere dazu angeboten und durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihr theoretisches Wissen anzuwenden, selbst aktiv zu werden und sich für ihre Ideen und Anliegen einzusetzen. Genau dazu soll Entrepreneurship Education beitragen.

Interessante Einblicke in die Bereiche Spedition und Logistik konnten die Schülerinnen und Schüler bei den Workshops der entsprechenden Wirtschaftskammerabteilung gewinnen.

Im Rahmen der Unternehmensvorstellungen der Robert Bosch AG und Gemdat NÖ konnten die Schülerinnen und Schüler diese Unternehmen kennen lernen und mit Führungskräften bzw. Fachexperten in persönlichen Kontakt treten sowie über Ferialpraktikumsplätze sprechen. Dass Philip Bedrava, ein Absolvent der HAK Digital Business, als Vertreter von BOSCH seine neue Arbeit vorstellte, hatte natürlich eine besondere Qualität für die derzeitigen Schülerinnen und Schüler. Er erzählte, wie ihm der Umstieg von der Schule in die Arbeitswelt gelungen ist und was er von seiner Ausbildung derzeit gut brauchen kann.

Ein besonderes Augenmerk legten die Gäste von Windkraft Simonsfeld und Mag. Johannes Selinger, Manager der Klimawandelanpassungsregion Mistelbach und Wolkersdorf, auf die Anpassung an den Klimawandel. Dabei ging es um die Berufe bzw. Mangelberufe im Bereich „Green Jobs". Kontakte zu (regionalen) Unternehmen und zukunftsträchtigen Branchen sind über die Klassenpatenschaften während der gesamten Ausbildung ein fester Bestandteil an der HAK/HAS Mistelbach.

Goldenes Schulsportgütesiegel für die Mittelschulen und die ASO Mistelbach

Das vielfältige Angebot und das hohe Niveau auf dem Gebiet der Bewegungs –und Gesundheitserziehung beschert der Mittelschule und ASO Mistelbach eine Auszeichnung. „Trotz nicht immer optimalen Bedingungen konnte mit den SchülerInnen und Schülern ein umfangreiches und qualitativ hochstehendes Sportangebot umgesetzt werden", freut sich Sportlehrerin und Schulleiterin Monika Hofecker über die Auszeichnung ihrer Schule mit dem Schulsportgütesiegel in Gold.


Verleihung des Schulsportgütesiegels im Beisein von Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister

Neben den bewährten Sportangeboten wie Fußball, Basketball (Teilnahme an Wettbewerben bzw. an der Schülerliga), Tischtennis, Volleyball, Radfahren, Schwimmen, Wandern, Schifahren haben zahlreiche Lauf- und Bewegungsaktivitäten im Pflichtschulzentrum einen sehr hohen Stellenwert. Mit der seit einigen Jahren aus der Taufe gehobenen Sportsäule können die Schülerinnen und Schüler ein zusätzliches Sportprogramm auskosten. Die regionale Bindung zu den Vereinen soll ebenfalls ein wichtiger Punkt in den Schwerpunktstunden sein.

„Gerade in der Schule ist der Sport enorm wichtig und prägend für die Kinder. Dass die Vereine mit ihren Sportarten an die jungen Talente herantreten und das an oder andere Kind, das noch nicht in einem Verein ist, für sich gewinnen, ist ebenfalls von großer Bedeutung", sehen die beiden Sportlehrer Reinhard Ollinger und Christoph Prem eine „win-win Situation". Auch die ASO Mistelbach räumte mit Gold groß ab. Schulleiter Richard Schremser-Stockhammer und Lehrerin Pia Fath übernahmen im Landtagssaal St. Pölten feierlich die Trophäen.

Neue Ausbildungsförderung für Kinderbetreuung von Land und AMS Niederösterreich

Im Zuge der der NÖ Kinderbildungs- und -betreuungsoffensive des Landes Niederösterreich werden die Angebote im Bereich der Tagesbetreuungseinrichtungen, wie auch in den Kindergärten qualitativ und quantitativ ausgebaut. Die Öffnung der Kindergärten für Kinder ab zwei Jahren, kostenlose Vormittagsbetreuungs-Angebote, weniger Schließtage, ein flächendeckendes Nachmittagsbetreuungs-Angebot, kleinere Gruppengrößen in den Kindergärten und zusätzliche Fachkräfte sind die Eckpunkte dieser Initiative.

Deswegen wurden nun Möglichkeiten zur Förderung von Umschulungen im Bereich der Kinderbetreuung mit Zusatzmodul für Kinder unter drei Jahren in Kooperation zwischen dem AMS Niederösterreich, dem Land Niederösterreich, Bildungsträgern und der MAG Menschen und Arbeit erarbeitet.

Die MAG Menschen und Arbeit GmbH dient dabei als einheitliche Schnittstelle zwischen dem AMS Niederösterreich, Gemeinden, Trägerorganisationen, Ausbildungsinstitutionen, dem Land und Personen, die an einer Ausbildung im Kinderbetreuungsbereich interessiert sind. Interessierte bzw. förderbare Personen werden in allen organisatorischen und administrativen Belangen unterstützt und zu beruflichen und qualifikatorischen Themen beraten.

Theorie und Praxis:

Das Modell Arbeitsplatznahe Qualifizierung sieht eine Übernahme der Ausbildungskosten durch den zukünftigen Arbeitgeber, d.h. von der Gemeinde oder dem Privatkindergarten vor, die Existenzsicherung für arbeitslose Personen während der Ausbildung übernimmt das AMS. Während der Ausbildung sind die Personen auch weiterhin beim AMS gemeldet. Es handelt sich um einen Mix aus Theorie im Kursinstitut und Praxis im Kindergarten im Verhältnis 1:2. Ziel ist die umgehende Arbeitsaufnahme nach der Ausbildung, eine existenzsichernde Anstellung im Ausmaß von 30 Stunden nach Beendigung wird angestrebt.

Um bereits frühzeitig den steigenden Personalbedarf abzudecken, startet dieses Projekt ab Herbst 2023, um neue und damit gute Rahmenbedingungen im Bereich der Kinderbildung und -betreuung sowohl für Erst-, als auch für Quer- und Wiedereinsteiger zu schaffen. Besonders wichtig ist aber auch, frühzeitig die Bedarfe der Gemeinden zu erkennen.

MAG Menschen und Arbeit GmbH:

Die MAG Menschen und Arbeit GmbH ist hier die erste Anlaufstelle für Städte und Gemeinden, um künftige Personalbedarfe in den Kindergärten zu erheben, gemeinsam mit dem AMS Niederösterreich förderbare Personen auf die geplanten neuen Stellen zu vermitteln und einen passenden Ausbildungsplatz sicherzustellen.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Generationen
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5272
E *generationen@mistelbach.at*

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach und die Kunst

Nicht nur „Wolkersdorf besucht Mistelbach“, sondern auch die Kunstgruppe der 1. Klassen der Mittelschule Mistelbach hat ebendiese Ausstellung in der M-Zone im MAMUZ Museum Mistelbach besucht. Da dort derzeit mehrere Künstlerinnen und Künstler aus Wolkersdorf und Umgebung ausstellen, sind unterschiedliche Stile zu sehen und jede Schülerin bzw. jeder Schüler hat schnell ihren bzw. seinen Favoriten gefunden.

Gegen Ende des Ausstellungsbesuches hat sich zufällig die Gelegenheit geboten, den in Münichsthal lebenden Künstler Christoph Holzeis, dessen Bilder „Deep Blue“, „Elvis“, „Blue Bunch“ und „Rome“ momentan auch in der M-Zone zu betrachten sind, kennenzulernen. Dies war noch ein zusätzliches Highlight an diesem Nachmittag.



Katharina Schnabl, Marie Fried, Künstler Christoph Holzeis, Lea Wegerth, Helene Rommer, Luna Harrer, Elis Turan, Mara Tischendorfer, Isra Tairi, Teresa Streuhofer, Güllünur Dursun, Kim Steinberger, Samina Fazlic und Marika Baumgartner



Wir haben gute Nachrichten für Sie!

Ein großer Teil der Mistelbacher Haushalte wird in den nächsten Jahren an das A1 Glasfasernetz angeschlossen. In der nun bereits zweiten Ausbaurunde werden wieder zwei Gebiete der Gemeinde mit Glasfaser Anschlüssen versorgt.

Sie möchten mehr erfahren?
Dann besuchen Sie jetzt die Informationsveranstaltung für Ihr Ausbaugebiet!
Hier finden Sie alle Informationen zu den nächsten beiden Terminen auf einem Blick:

Informationsveranstaltung Teilgebiet Mistelbach - Ausbau 2024*

16.11.2023, 18:30 Uhr
Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

***Das Teilgebiet für den Ausbau 2024 in Mistelbach umfasst folgende Straßenzüge:**

- Hauptplatz
- Hafnerstraße
- Kreuzgasse
- Marktgasse
- Wiedenstraße
- Franz Josef-Straße (Hausnummer 2-47)
- Alleegasse (Hausnummer 2-8)
- Bahnzeile (gerade Hausnummern 2-10)
- Andreas Schreiber-Straße
- Anton Gössinger-Gasse
- Gaswerkstraße
- Grenzweg
- Hamerlinggasse
- Hugo Riedl-Straße (gerade Hausnummern)
- Jägergasse
- Josef Dunkl-Straße
- Landesbahnstraße
- Mozartgasse (Hausnummer 1-5)
- Neugasse
- Oserstraße (Hausnummer 42-53)
- Pazderagasse
- Spreitzergasse (Hausnummer 4-31)
- Gartenweg in Hüttendorf

Informationsveranstaltung KG Siebenhirten - Ausbau 2024

23.11.2023, 18:30 Uhr
Siebenhirtnerhof
Dorfstraße 11, 2130 Siebenhirten



„Känguru der Mathematik“: BORG-Schüler Artur Rathbauer ist Landessieger

Jedes Jahr messen sich weltweit Schülerinnen und Schüler im Wettbewerb „Känguru der Mathematik“, über 100.000 sind es in Österreich. Im BORG wird der Wettbewerb zur Förderung der mathematischen Fähigkeiten jährlich mit Freiwilligen aus allen Klassen durchgeführt, und zwar von Mathematikprofessor MMag. Dr. Christoph Ableitinger, der im BORG und an der Uni Wien unterrichtet. In der NÖ-Wertung ist es einem BORG-Schüler, Artur Rathbauer gelungen, in seiner Altersklasse (9. Schulstufe) den Landessieg zu erringen. Die Siegerehrung hatte Ende Mai stattgefunden.

„Auch schulintern werden Leistungen wie diese vor den Vorhang geholt. Es ist beeindruckend zu sehen, welche Talente in unseren Jugendlichen stecken“, zeigt sich Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins stolz auf den erfolgreichen BORG-Mathematiker, dem auch bei den kommenden Wettbewerben viel zuzutrauen ist.

BORG MISTELBACH



Lehrkraft MMag. Dr. Christoph Ableitinger, BORG-Schüler Artur Rathbauer und BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins

Bürgermeister Erich Stubenvoll heißt alle Taferlklassler in der Volksschule willkommen

Mitte September besuchte Bürgermeister Erich Stubenvoll die Schulanfängerinnen und -anfänger in der Volksschule I und II in Mistelbach. Gemeinsam mit Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos, BEd wurde jede erste Klasse herzlich im ersten Schuljahr willkommen geheißen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll besuchte auch heuer wieder alle Taferlklassler der Volksschule Mistelbach, um ihnen für den Schulstart alles Gute zu wünschen

Mit vielen Geschenken wünschte Bürgermeister Erich Stubenvoll den Taferlklasslerinnen und Taferlklasslern einen erfolgreichen Start ins erste Schuljahr und informierte über den sicheren Schulweg und die Internationalen Puppentheatertage in Mistelbach. Die Kinder bekamen ein Holzlineal, eine Mal- und Bastelvorlage der 45. Internationalen Puppentheatertage sowie Buntstifte und eine Infobroschüre, in dem das richtige Verhalten beim täglichen Schulweg erklärt wird, als Geschenke überreicht.
Ein aufregendes erstes Schuljahr kann beginnen!

Aufruf an ehrenamtliche Deutschkurs-Lehrerinnen/-Lehrer

Die von Bewegung Mitmensch Weinviertel organisierten Deutsch-Kurse für Vertriebene aus der Ukraine, die seit 4. April 2022 im BORG Mistelbach angeboten werden, haben nach zwei Höhepunkten im Mai und September des Vorjahres mit bis zu 150 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Bezirk Mistelbach mit nun etwa 40 Schülerinnen und Schülern Ende Juni 2023 eine gewisse Stabilisierung erreicht und daher wurde das bisherige Lehrer-Team entsprechend reduziert. Doch seit den Sommerkursen und besonders seit Schulbeginn sind wieder viele neue Schülerinnen und Schülern angemeldet, 81 mit Stand von Freitag, dem 22. September. Dafür fehlen zusätzliche Lehrkräfte!

Der Verein Bewegung Mitmensch Weinviertel ersucht daher um Rückmeldung für die Abklärung allfälliger Einsatzmöglichkeiten, schon mit einer Doppelstunde pro Woche (von 16.00 bis 18.00 Uhr) wäre dem Verein sehr geholfen. Voraussetzungen sind gefestigte Deutschkenntnisse, auch ohne Lehrerausbildung, und natürlich viel Geduld mit den Schülerinnen und Schülern. Passende Lehrunterlagen sind vorhanden.

Zuständige Ansprechperson:
Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger
T 0676/4912549
E *kreuf@aon.at*
I *www.bewegungmitmensch.at/wb/* sowie *www.bewegungmitmensch.at/wb/pages/ukraine-hilfe.php*

Friedensmarsch in der Volksschule

An der Volksschule Mistelbach fand am Donnerstag, dem 21. September, der alljährliche Friedensmarsch statt. Schülerinnen und Schüler setzten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen am Weltfriedenstag ein Zeichen für den Frieden, indem sie eine große Friedenstaube durch die Straßen trugen. Das Ziel des Marsches war es, die Gemeinschaft für das Thema Frieden in der Gesellschaft zu sensibilisieren und die Bedeutung von Frieden in der Welt zu betonen.



Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer kamen, um den Schülerinnen und Schülern ihre Unterstützung zu zeigen. Die örtliche Polizei begleitete den Marsch und sorgte für die Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Als Dank wurden von den Kindern selbstgebastelte Friedenstauben überreicht.

Der Friedensmarsch war ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass sich auch Kinder für den Frieden und ein gewaltfreies Miteinander einsetzen können.

Kulturreicher Besuch aus Wolkersdorf: Ausstellung in der M-Zone des MAMUZ

Mit zwei Kulturinitiativen und zehn Künstlerinnen und Künstlern präsentierte im September die StadtGemeinde Wolkersdorf im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst. Kultur.Austausch – Wolkersdorf besucht Mistelbach“ in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach. Feierlich eröffnet wurde die sehenswerte Schau am Donnerstag, dem 7. September, durch Kulturstadtrat Michael Schamann. Mit dabei waren neben den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern auch die beiden Bürgermeister Dominic Litzka und Erich Stubenvoll.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ausstellung mit den beiden Bürgermeistern Dominic Litzka und Erich Stubenvoll sowie Ausstellungskuratorin Mag. Dagmar Kunert

Wolkersdorf, die urbanste Stadt im Bezirk, präsentierte sich mit ihrer zeitgenössischen Kunst modern und ausgefallen, Kuratorin Mag. Dagmar Kunert hatte einen repräsentativen Querschnitt des Best-of Wolkersdorfer Kunstszene zusammengestellt. Für sie war die Arbeit an der Ausstellung übrigens eine Rückkehr, denn die Wolkersdorferin war Geschäftsführerin des damaligen Museumszentrums Mistelbach in der Startphase des Museumskomplexes. „Wichtig war mir aufzuzeigen, welche Vielfalt, Qualität bzw. Themen in Wolkersdorf aktuell präsent sind“, sagt Ausstellungskuratorin Mag. Dagmar Kunert: „Und einmal mehr in Erinnerung rufen, dass Wolkersdorf schon lange in Niederösterreich und Wien auch für zeitgenössische Kunst steht.“

Eröffnung der Ausstellung „Starke Frauen“ des Kunstvereins Mistelbach

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie luden am Freitag, dem 8. September, zur Eröffnung der Ausstellung „Starke Frauen“ ins Barockschlössl Mistelbach. Bis einschließlich Sonntag, dem 1. Oktober, konnten dort die farbenprächtigen Gemälde der iranischen Künstlerin Azadeh Vaziri besichtigt werden.



Kunstvereins-Obfrau Edda Swatschina, Künstlerin Azadeh Vaziri und Kulturstadtrat Michael Schamann

Die Eröffnung der Ausstellung „Starke Frauen“ lockte mit farbenfrohen Großformaten viele Kunstinteressierte ins Barockschlössl. Dem Kunstverein Mistelbach ist es ein großes Anliegen, mit der Ausstellung auf die Unterdrückung und die Rechte der iranischen Frauen hinzuweisen und ein sichtbares und solidarisches Zeichen für Frauen im Iran zu setzen. „Wir geben durch diese Ausstellung ein Statement ab. Azadeh Vaziri steht für Frauen des Irans und kämpft mit dem Pinsel für deren Rechte. Sie tritt selbst in ihren Bildern auf, die wehmütig nach Heimweh klingen. So trifft die knallige Comicwelt des Westens auf alte persische Porträtmalerei und iranische Frauen kämpfen mit Daisy Duck und Co gegen die herrschende Ungerechtigkeit“, so Obfrau Edda Swatschina.

Die Künstlerin Azadeh Vaziri wurde 1984 in Teheran geboren und studierte an der Azad-Universität Malerei. 2015 floh sie aufgrund der politischen Lage aus dem Iran nach Österreich. Seitdem ist sie in Wien als Kunstschaffende weiter tätig. Ihre Arbeiten zeigen weibliche Figuren, die an persische Bildwelten angelehnt sind und strotzen von poppigen Farben und einer Vielschichtigkeit, die auf mehr verweist und sich nicht mit einer einstimmigen Deutung zufriedengibt.

Kulturstadtrat Michael Schamann und Bürgermeister Erich Stubenvoll fanden lobende Worte für den Mut und die starken Werke der Künstlerin. „Mit ungeheurer Farbgewalt setzt Azadeh Vaziri ein mutiges Zeichen für Frauen!“, bewundert Bürgermeister Erich Stubenvoll. „Jedes Gemälde enthält eine versteckte Botschaft, die sich erst beim genauen Betrachten offenbart“, verrät Michael Schamann.

Ehrung von Ferdinand Altmann:

Eine Überraschung war die Ehrung des Weinviertler Künstlers Ferdinand Altmann durch Dr. Peter Janner. Altmann gründete die „Galerie moderner Kunst“, die 1988 als die Blau-Gelbe Galerie mit dem Land NÖ geführt wurde. Der Erfinder des Weinviertel-Logos des grün-gelben Schmetterlings feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag.

Treffen Sie Kunst, wo sie entsteht: NÖ Tage der offenen Ateliers

Wenn am dritten Wochenende im Oktober wieder 1.000 Kunstschaffende und Zehntausende Kunstinteressierte einander an hunderten Orten in Niederösterreich begegnen, dann lädt die Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH im Rahmen der „Tage der offenen Ateliers" zu Europas größter Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk.


© NLK /Burchhart

Geschäftsführer der Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH Harald Knabl, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Projektleiter Andreas Kuba und der Geschäftsführer der Kultur. Region.Niederösterreich Martin Lammerhuber

Der Kunst begegnen:

Kunst ist in unseren Breiten ob der hohen Dichte an diesen Schaffenden omnipräsent, wenn auch oft im Verborgenen und hinter verschlossenen Türen. Umso exklusiver ist die Begegnung mit der Kunst im Rahmen der „Tage der offenen Ateliers": In ganz Niederösterreich laden rund 1.000 Kunstschaffende am Samstag, dem 21. und Sonntag, dem 22. Oktober, in ihre Ateliers und Werkstätten – niederschwellig und bei freiem Eintritt. Das bewährte und äußerst erfolgreiche Konzept bringt seit über zwei Jahrzehnten die Menschen zur Kunst und die Kunst zu den Menschen. Die Besonderheit in diesem Jahr: die „Tage der offenen Ateliers" präsentieren sich mit neuem Logo und neuer Werbelinie!

Exklusiv & intensiv!

Nirgendwo sonst kann man einem Kunstwerk so „nahekommen" wie am Ort seines Entstehens. Nirgendwo sonst kann man die Intention der Künstlerin und des Künstlers so ganzheitlich erfassen wie im persönlichen Gespräch. Und auch nirgendwo sonst in Europa treffen Tausend Kunstschaffende und Zehntausende Kunstinteressierte geballt an einem Wochenende aufeinander, um die Kreativität zu feiern.

Da schau her!

Ob Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Grafik, Schmuckdesign, Installationskunst oder Kunsthandwerk, die kreative Vielfalt im Land scheint schier endlos zu sein. Und all das gilt es an diesem dritten Wochenende im Oktober zu entdecken. Lassen Sie den Alltag hinter sich, tauchen Sie ein in andere Welten und erleben Sie nachhaltig bereichernde Stunden mit Gleichgesinnten. Natürlich können auch Kunstwerke erworben und darf sogar selbst Hand angelegt werden. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bieten ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit kreativen Aktivitäten für Groß und Klein, Lesungen, musikalische Darbietungen u.v.m.

„Diese außergewöhnliche Veranstaltung ermöglicht es den Künstlerinnen und Künstlern des Landes ihrer Präsenz und der beeindruckenden Vielfalt ihres Schaffens Ausdruck zu verleihen. Die „Tage der offenen Ateliers" leisten seit über zwei Jahrzehnten einen großen Beitrag dafür, Kunst und Kultur für jede Niederösterreicherin und jeden Niederösterreicher hautnah erlebbar zu machen und nachhaltig zu verankern", freut sich Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner über den Erfolg der Veranstaltung.

INFOS

„NÖ Tage der Offenen Ateliers"
Kulturvernetzung NÖ
Projektleitung Andreas Kuba
Wiedenstraße 2, 2130 Mistelbach
T 02572/20250
E *office@kulturvernetzung.at*
I *www.tdoa.at*

Keltische Geschichten & Musik im MAMUZ Museum Mistelbach

Das MAMUZ Museum Mistelbach öffnet am Dienstag, dem 31. Oktober, seine KELTEN-Ausstellung für ein ganz besonderes Programm. Bei „Keltische Geschichten und Musik" gibt es mystisch-spannende Geschichten und historische Klänge mit der Band Amarok Avari zu erleben. Um 17.30 Uhr startet die Familienvorführung, das Programm um 20.00 Uhr richtet sich ausschließlich an Erwachsene.

Es wird spannend und mystisch im MAMUZ Museum Mistelbach! Die Nacht, in der heutzutage Halloween gefeiert wird, war ursprünglich dem keltischen Jahreswechsel gewidmet und als Samhain bekannt. Es wird angenommen, dass in jenen Stunden, in welchen die Anderswelt näher als sonst schien, ums Feuer versammelt vergangenen Sagenhelden gedacht wurde. In den Ausstellungsräumen des MAMUZ, umgeben von Originalfunden aus der Keltenzeit, singen und erzählen Amarok Avari hautnah und unplugged alte Geschichten nach keltischen Legenden. Um 17.30 Uhr startet „Keltische Geschichten und Musik", eine Familienvorführung mit interaktiven Elementen wie Mittanzen, Mittrommeln und Mitsingen. Im Anschluss an die Vorstellung können die jungen Gäste die Musiker und ihre Instrumente persönlich kennenlernen. Das Programm um 20.00 Uhr ist Erwachsenen vorbehalten und entführt die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine geheimnisvolle, mystische Zauberwelt voller Gefahren und unheimlicher Wesen. Grusel, grusel…

„KELTEN“ noch bis 26. November im MAMUZ Museum Mistelbach zu sehen

Das MAMUZ Museum Mistelbach zeigt noch bis inklusive Sonntag, dem 26. November, die Sonderausstellung „KELTEN“. Als furchterregende Krieger, „edle Wilde“, versierte Handwerker oder Hüter geheimen Wissens sind sie bekannt – die Darstellung der keltischen Stämme, die vor mehr als 80 Generationen in Niederösterreich gelebt haben, regt seit jeher die Fantasie der Menschen an. Doch welche Vorstellungen entsprechen der Wahrheit und was entspringt der Welt der Vermutungen und Legenden? Dank moderner Forschung und außergewöhnlicher archäologischer Funde wird ein neues Bild vom Alltag, vom Glauben und vom Schicksal der Menschen zur Keltenzeit vermittelt und stereotype Vorstellungen und Klischees hinterfragt.

Rund 300 eindrucksvolle Originalobjekte geben umfassende Einblicke in die Zeit der Kelten von etwa 450 v. Chr. bis Christi Geburt, darunter reich verzierte Schmuckstücke aus Gold, wertvolle Waffen aus Eisen, keltische Münzen, aber auch Alltagsgegenstände wie landwirtschaftliche Werkzeuge und tönernes Trinkgeschirr. Highlights sind etwa der Goldring aus dem Fürstengrab von Rodenbach, der Münzschatz aus Neubau in Oberösterreich, die Vogelfiguren aus Haselbach und die Figurenfibel von Ossarn.

Ein spannendes Rätselheft führt Kinder durch die Ausstellung und bei Videostationen erzählen Kinder von ihrem Alltag und Leben als Kelten vor über 2000 Jahren. Interaktive Elemente wie ein Würfelorakel, eine keltische Kriegstrompete, die auf Knopfdruck erklingt, überlebensgroße Repliken und ein Fotopoint laden zum Mitmachen und aktiven Erleben ein.





INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E anmeldung@mamuz.at
I www.mamuz.at



Höhepunkt der Mistelbacher Kulturszene: 45. Internationale Puppentheatertage

„Ein grandioses Programm, das in Zusammenarbeit mit Dipl.-Dar. Cordula Nossek entstand, und ein buntes Schauspiel an acht Tagen bietet!" So beschreibt Kulturstadtrat Michael Schamann das 45. Internationale Puppentheaterfestival, das zwischen Donnerstag, dem 19. und Donnerstag, dem 26. Oktober, in Mistelbach über die Bühne geht. Unter dem Motto „Dunkel I Vorhang I Licht", das für das Unerforschte, den Perspektivenwechsel zwischen Publikum und Bühne sowie für die Wissenschaft steht, werden heuer 22 hochkarätige Theatergruppen aus zehn Ländern 35 Inszenierungen in rund 80 Vorstellungen präsentieren. Heuer neu: erstmals gibt es ein Stück für Kleinkinder ab acht Monaten. Feierlich eröffnet wird das Festival am Donnerstag, dem 19. Oktober, ab 18.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach, wo auch der Publikumspreis von 2019 überreicht wird.



Kulturstadtrat Michael Schamann, Stadträtin Roswitha Janka, Intendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek und Bürgermeister Erich Stubenvoll präsentierten das Programm für 2023

Zu einem halbrunden Jubiläum darf es doch ein bisschen mehr sein. Dies hat sich jedenfalls Intendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek bei der Programmerstellung für das diesjährige Festival gedacht, das heuer gleich an acht Tagen stattfinden wird. Seit 1979 steht das beliebte Festival der „Kunst des kleinen Mannes" unter einem ganz guten Stern. Es wird seit 45 Jahren durchgehend abgehalten, selbst in der für alle so schwierigen Corona-Zeit. „Diese Kontinuität ist ein Qualitätsmerkmal unseres Festivals", ist die Intendantin überzeugt, die im Programm für heuer die Tradition des Märchens beibehalten hat. „Gewisse andere Inszenierungen sollen – getreu dem diesjährigen Motto – als ‚Lichtpunkte' im Programm Einklang halten." Und dazu zählt u.a. heuer erstmals ein angebotenes Stück für Kleinkinder ab acht Monaten, das in Zusammenarbeit mit der kroatischen Botschaft präsentiert wird. „Wir wollen mit unserem Programm auch etwas für die ganze Familie anbieten und damit verbunden auf die Vielseitigkeit des Figurentheaters hinweisen", schildert die Intendantin die Idee dahinter. „Von Kleinkinder über Eltern sowie Großeltern sprechen die Theaterstücke alle an!"

Highlights sind u.a. „Wohin sind meine Socken verschwunden", ein nonverbales Stück mit einer limitierten Publikumsanzahl, „Fredo, der große Vogel", das in Kooperation mit der slowenischen Botschaft präsentiert wird, das Theater „Zitadelle" mit Teil 2 und 3 der „Bremer Stadtmusikanten", „Der eingebildete Kranke" nach Molière oder „Das Buch von allen Dingen" als krönender Abschluss. Diese Vorstellung wird das heurige Festival beenden und wenn der ‚Vorhang' fällt, wird das Motto für 2024 preisgegeben! Man darf also gespannt sein.

Ausstellung „Himmelsstürmer":

In Zusammenarbeit mit dem Kunstzweig der Mittelschule Mistelbach unter der Leitung von Gerhard Paar wird heuer die Ausstellung „Himmelsstürmer" im Foyer des Stadtsaals gezeigt. „Das Licht ist ein Symbol der Aufklärung. Bereits 1783 ließen die Montgolfier-Brüder die ersten Heißluftballons aufsteigen. Dieses Thema greift die diesjährige Ausstellung auf, indem alte Heißluftballons im Foyer des Stadtsaals aufgehängt werden", verrät die Intendantin.

Mimis Puppenspielfest am Nationalfeiertag:

Am Nationalfeiertag werden gleich elf Kurzstücke von 10.00 bis 17.00 Uhr gezeigt und kindgerechte Aufführungen vor wie auch im Stadtsaal angeboten. Während des acht Tage andauernden Festivals wird ein umfangreiches Rahmenprogramm, wie ein UNIMA-Meeting, eine Buchpräsentation über das Figurentheater in der Schweiz, Theaterstücke in Laa an der Thaya und Wolkersdorf, eine theaterpädagogische Vorbereitung u.v.m., geboten. Kulinarisch umspielt der traditionelle Puppenspielerwein der Landwirtschaftlichen Fachschule Ihren Gaumen und an allen Tagen verköstigt Gastronom Benjamin Hymer mit Burger & Co im Stadtsaal.

Für Michael Schamann ist es das erste Festival in seiner Funktion als Kulturstadtrat von Mistelbach. Er blickt dem Festival schon mit Freude entgegen: „Dank der Internationalen Puppentheatertage ist Mistelbach regional wie auch überregional bekannt!" Es ist das größte Figurentheaterfestival Österreichs und das drittgrößte weltweit! Und auch Bürgermeister Erich Stubenvoll freut sich „wie ein kleines Kind" auf das Festival. „Als Fan der Internationalen Puppentheatertage bin ich glücklich, dass einmal mehr der Balanceakt zwischen Internationalität und Vernetzung mit der Regionalität gelungen ist. Mistelbach ist mit dem Festival ein kulturpolitisches Aushängeschild weit über die Bezirksgrenzen hinaus und es freut mich, dass eine Kooperation mit dem Kunstzweig der Mittelschule Mistelbach gelungen ist. Denn damit fördern wir die Künstlerinnen und Künstler von morgen", ist der Bürgermeister überzeugt.

Mistelbacher gestaltete offizielles Plakat:

Die Gestaltung des diesjährigen Plakates erfolgte durch den Mistelbacher Robert Nagel. „Das Motto hätte man optisch gar nicht besser in Szene setzen können, indem man hinter dem Vorhang schaut und gespannt und voller Erwartung auf die Bühne blickt", unterstrich der Bürgermeister das gelungene Sujet. Auch 2024 soll ein Plakatwettbewerb ausgerufen werden.

Kartenverkauf:

Der Kartenverkauf für das diesjährige Festival startete am Donnerstag, dem 14. September. Sichern Sie gleich Karten für das eine oder andere Stück!

INFOS

Internationale Puppentheatertage Mistelbach
I *www.puppentheatertage.at*

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH



Veranstalter: Kulturverein film.kunst.kino, Thomasl 17, 2115 Ernstbrunn; Obmann: Herbert Marko, office@filmkunstkino.at; Bildrechte: Luna Filmverleih

OKTOBER/NOVEMBER 2023

DI, 17.10., 19:30 UHR	DIE RUMBA-THERAPIE
DI, 24.10., 19:30 UHR	L'IMMENSITÀ MEINE FANTASTISCHE MUTTER
SO, 29.10., 10:30 UHR	UTAMA - EIN LEBEN IN WÜRDE
DI, 07.11., 19:30 UHR	WALD
DI, 14.11., 19:30 UHR	KABARETT:WALLFAHRT EINES UNGLÄUBIGEN

INFORMATIONEN UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Alle Vorstellungen finden im Kino Mistelbach statt.

Kino Mistelbach bleibt – CityCine geht

Das CityCine verabschiedet sich mit Ende Oktober von seinem Standort im Kino Mistelbach. Der Kinobetrieb, der seine Heimstädte in Deutsch Wagram hat, bespielt seit zwei Jahren das Kino mit seinem Blockbuster- und Family-Programm. Aufgrund wirtschaftlicher Entscheidungen ist es dem Betreiber René Pregler nicht länger möglich, den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten. Der letzte Spieltag ist daher Dienstag, der 31. Oktober.



Theateraufführung von „Jedermanns Wirtshaus“

Kino bleibt:

Das bedeutet jedoch nicht, dass das Kino seine Türen schließt! Der Kulturverein film.kunst.kino bespielt weiterhin das Kino Mistelbach und hat sogar vor, das Programm in Zukunft auszubauen. Erste Investitionen aus der erfolgreich abgeschlossenen Crowdfunding-Kampagne wurden bereits getätigt und so wird das Kino Mistelbach zukünftig auch für andere Kulturveranstaltungen genutzt. Weiters überlegt der Verein nun, vereinzelt Blockbuster-Filme zusätzlich ins Programm aufzunehmen.

Mithilfe gesucht:

Um das erweiterte Programm personell umsetzen zu können, sucht der Kulturverein nach weiteren aktiven Mitgliedern, um das bestehende Team aufzustocken. Bei Interesse einfach bei den Kinovorführungen direkt an den Verein wenden oder eine Mail an *office@filmkunstkino.at* schreiben. Für aktive Mitglieder gibt es neben gratis Kino-Besuchen auch zusätzliche Vereins-Veranstaltungen.

Der Steinmetz im Weinviertel
FELZL
STEINBAU
•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE
Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295
Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Bezirkshauptstadtlauf in Mistelbach: Ein sportliches Fest für Groß und Klein

Der diesjährige Bezirkshauptstadtlauf in Mistelbach, der am Samstag, dem 19. August, stattfand, war ein beeindruckendes Sportereignis, das Läuferinnen und Läufer jeden Alters zusammenbrachte. Unter der fachkundigen Leitung von Markus Reidlinger, dem Obmann des LAC Harlekin, wurde die Veranstaltung mit höchster Präzision organisiert, was zu einem reibungslosen Ablauf und einer begeisterten Atmosphäre führte.

Die sonnigen Temperaturen hielten zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht davon ab, sich den Herausforderungen des Laufwettbewerbs zu stellen. Angefangen von den jüngsten Nachwuchsläufern der Altersgruppe U6 bis hin zu den Erwachsenen, gaben alle ihr Bestes, um die verschiedenen Streckenlängen zu bewältigen.

Die Veranstaltung bot eine Vielzahl von Streckenoptionen, die den unterschiedlichen Alters- und Leistungsstufen gerecht wurden. Die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wagten sich tapfer auf die 400 Meter-Strecke, auf der neu sanierten Laufbahn im Sportzentrum Mistelbach, während die Schülerinnen und Schüler ihre Ausdauer auf der anspruchsvollen 1.200 Meter-Strecke bewiesen. Die Erwachsenen teilten sich in zwei Kategorien auf, je nach Vorlieben und Leistungsniveau: Die Strecken von 9.400 Metern und 5.000 Metern sorgten für intensive Wettkämpfe und spannende Ergebnisse.

Das engagierte Team vom LAC Harlekin hat mit ihrer hervorragenden Organisation und Logistik dafür gesorgt, dass die Veranstaltung reibungslos ablaufen konnte. Von der Startnummernausgabe bis zur Ziellinie war alles bestens koordiniert, was den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gab, sich voll und ganz auf ihre Laufleistung zu konzentrieren.

Ein besonderer Moment des Tages war die Gelegenheit für Markus Reidlinger, sich bei Herta Herzog und Ingrid Dietrich für ihre langjährige, ehrenamtliche Unterstützung und Hilfe zu bedanken. Diese beiden engagierten Unterstützerinnen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Bezirkshauptstadtlauf über die Jahre hinweg zu einem solch erfolgreichen und beliebten Ereignis geworden ist.

Der Bezirkshauptstadtlauf in Mistelbach hat erneut bewiesen, dass Sport Menschen jeden Alters zusammenbringt, um gemeinsam ihre Grenzen zu überwinden und sich sportlich zu betätigen. Die Atmosphäre des Wettbewerbs, die harte Arbeit der Organisatoren und die bemerkenswerten Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen diesen Lauf zu einem unvergesslichen Ereignis in der Sportgemeinschaft von Mistelbach.

Sportstadtrat Florian Ladengruber, der die Starts zu den Läufen und die Siegerehrung bei den Kindern und Jugendlichen vornahm, bedankte sich für die Organisation der Veranstaltung bei allen Beteiligten und ermutigte die Teilnehmer, den Geist des Sports auch im Alltag aufrecht zu erhalten. „Sportliche Aktivitäten fördern nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern stärken auch den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft."



Start für den Erwachsenenlauf



Start für den Kinderlauf



Siegerehrung bei den Kindern

Ein harmonisches Miteinander beim 2. Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach

Nach dem enormen Erfolg im Vorjahr fand auch heuer wieder am Sonntag, dem 17. September, ein Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach statt. Rund 600 Hundeliebhaberinnen und -liebhaber sowie ihre vierbeinigen Begleiter genossen bei warmen Spätsommertemperaturen einen Badetag voller Spaß und Programm im Weinlandbad. Der Eintritt erfolgte gegen freiwillige Spende und der Erlös von 3.500 Euro erging an das Rote Kreuz, genauer gesagt an die Suchhundestaffel Poysdorf der Bezirksstelle Mistelbach.



Traumhaftes Wetter waren Mensch und Tier beim 2. Hundebadetag in Mistelbach beschert





Gemeinderätin Heidemarie Winna und Sportstadtrat Florian Ladengruber können zufriedene Bilanz mit dem 2. Mistelbacher Hundebadetag ziehen

Bevor das Wasser im Freibad abgelassen und die Becken winterfest gemacht wurden, öffnete das Weinlandbad Mistelbach erneut zum Ende der Badesaison am Sonntag, dem 17. September, ab 11.00 Uhr seine Pforten für Vierbeiner und ihre Besitzerinnen und Besitzer. Es war ein Tag voller Freude für Mensch und Tier! Die Fellnasen plantschten im Wasser und spornten sich gegenseitig zum Schwimmen an. Ihre menschlichen Begleiterinnen und Begleiter genossen offensichtlich diese Momente, wo ihr Lieblinge frei und unbeschwert Hund sein durften!

Der 2. Hundebadetag bot neben der Abkühlung im Wasser und dem Spielen auf der Wiese heuer eine Vielzahl von Aktivitäten. 24 Info- und Verkaufsstände boten alles zum Thema Hundebedarf und Leckereien an. Das Angebot reichte von Halsbändern, Geschenkartikeln über Leberwursteis der Eismanufaktur Harlekin bis zu einem professionellen Hundefotografen und entspannende Tiermassagen.

„Es ist großartig zu sehen, wie Hundebesitzerinnen und -besitzer und ihre Tiere gemeinsam Zeit verbringen und sich amüsieren können. Der Hundebadetag bietet eine einzigartige Möglichkeit für Hunde, sich auszutoben und zu schwimmen, was gerade an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung ist. Der Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach könnte zu einer festen Tradition werden, denn er erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Wir, die Gemeinde Mistelbach, Stadtrat Florian Ladengruber und ich sind stolz darauf, diesen Tag für Hundeliebhaberinnen und -liebhaber und ihre Tiere zu veranstalten und freuen uns schon auf das nächste Jahr“, so sie Organisatorin Gemeinderätin Heidemarie Winna, die mit viel Engagement und Herzblut für das Gelingen dieses Events gesorgt hatte. Auch der Kulturabteilung der StadtGemeinde rund um Christoph Gahr sowie dem Team des Weinlandbades gilt ein großer Dank, denn ihre gute Vorbereitung sorgte für einen reibungslosen Ablauf des zweiten Hundebadetages.

Der Erlös der gesammelten Spenden von insgesamt 3.500 Euro wurde im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Sportstadtrat Florian Ladengruber von Gemeinderätin Heidemarie Winna an das Rote Kreuz, Suchhundestaffel Poysdorf der Bezirksstelle Mistelbach übergeben. Der 2. Hundebadetag in Mistelbach war zweifellos ein großer Erfolg und ein wunderbares Beispiel dafür, wie Gemeinschaftsveranstaltungen Mensch und Tier zusammenbringen können. Hundebesitzer und ihre treuen Begleiter verließen das Weinlandbad mit vielen unvergesslichen Erinnerungen und einem Lächeln im Gesicht.

Tennis-Elite zu Gast in Mistelbach: NÖs beste Tennisspielerinnen und Tennisspieler gekürt

101 Tennis-Stars von Morgen kämpften von Montag, dem 28. August, bis Sonntag, dem 3. September, in Mistelbach bei den NÖTV Jugend-Landesmeisterschaften 2023. Die Bezirkshauptstadt ist mittlerweile ein beliebter Fixpunkt der jungen Tennis-Elite Niederösterreichs. Denn bereits zum dritten Mal in fünf Jahren (2018, 2020, 2023) fanden die NÖTV Jugend-Landesmeisterschaften auf den Sandplätzen des UTC Mistelbach statt. Dabei trafen die besten jungen Tennisspielerinnen und Tennisspieler des Landes aufeinander. In den Altersgruppen U12, U14, U16 und U18 wurden die jeweils Landesbesten im Einzel und Doppel ermittelt. Im Einzel nahmen 101 Tennisspielerinnen und -spieler und im Doppel 28 Doppelspielerinnen und -spieler teil.


© Mag. Klaus Kaweczka

Raiffeisenbank-Geschäftsführer Ronald Luckner, NÖTV-Präsidentin Petra Schwarz, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Vanessa Kohut, UTC Mistelbach Obmann Mag. Klaus Dundalek, Julia Weissenböck, Turnierleiter Roman Fröhlich und CEO Pro-Ject Audio Systems Heinz Lichtenegger

Wieder ein großes Tennisfest für alle:

Die NÖTV-Jugendmeisterschaften Outdoor 2023 auf der Anlage des UTC Mistelbach waren auch heuer wieder ein Tennisfest für die ganze Region. Viele begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer konnten hochklassige Matches bewundern. „Die trotz intensiver Wettkämpfe ausgesprochen familiäre Stimmung unter allen Teilnehmenden, ihren Familien und Freunden ist mittlerweile ein Markenzeichen von Mistelbach als Austragungsort", freut sich UTC Mistelbach-Obmann Mag. Klaus Dundalek. „Ohne die Turniersponsoren Raiffeisenbank im Weinviertel und Pro-Ject Audio Systems und unsere vielen unbezahlten freiwilligen Helferinnen und Helfern inklusive dem hochprofessionellen Turnierleiter Roman Fröhlich wäre das alles nicht in dieser Qualität möglich."

Besonders erfreulich ist für den Veranstalter UTC Mistelbach, dass drei Spieler aus dem Weinviertel bis ins Finale gekommen sind bzw. sich den Landesmeistertitel sichern konnten.

Nico Selinger aus Marchegg und Johannes Lahner aus Laa an der Thaya mussten sich erst im Finale geschlagen geben. Bastian Berenz aus Deutsch-Wagram hingegen konnte nach seinem Tennis-Europe-Turniersieg in Bulgarien nun auch in Mistelbach – bei deutlich kühleren Temperaturen – seinen Erfolgslauf fortsetzen. Bei ausnahmsweise sommerlichen Temperaturen am Finaltag lieferten sich – neben den anderen spannenden Finalspielen – die U16 Finalistinnen einen hochklassigen Kampf von über drei Stunden, aus dem schlussendlich Vanessa Kohut als neue Landesmeisterin hervorging.

Das ganze Team des UTC Mistelbach bedankt sich bei allen Zuschauerinnen und Zuschauern, Eltern, Betreuenden sowie den Spielerinnen und Spielern für diese großartige Woche.

Landesmeisterinnen und -meister im Einzel:

Burschen U12:
Robert Schöls (ASV Pressbaum Tennis)

Burschen U14:
Ferdinand Grasl (KTK Krems)

Burschen U16:
Timo Rehberger (TV Hochwolkersdorf)

Burschen U18:
Bastian Berenz (TC Deutsch-Wagram)

Mädchen U12:
Mia Neumüller (TC Brunn am Gebirge)

Mädchen U14:
Avril Illetschko (TC Brunn am Gebirge)

Mädchen U18:
Vanessa Kohut (BMTC-Brühl Mödlinger TC)

Vizelandesmeisterinnen und -meister im Einzel:

Burschen U12:
Nico Selinger (TC Marchegg)

Burschen U14:
Maximilian Laurenz Wieser (TC Groß-Enzersdorf am Mariensee)

Burschen U16:
Johannes Lahner (Laaer Tennisclub)

Burschen U18:
Florian Doleys (Union Thomas Tennis Treff)

Mädchen U12:
Jasmin Schaaf (UTC Madainitennis)

Mädchen U14:
Venus Piller (UTC BH Wiener Neustadt)

Mädchen U18:
Julia Weissenböck (Better Tennis Club-Traiskirchen)

Landesmeisterinnen und -meister im Doppel:

Burschen U12:
Robert Schöls und Nico Selinger

Burschen U14:
Benjamin Jerabek und Ferdinand Grasl

Burschen U16:
Timo Rehberger und Julian Jelinek

Mädchen U12:
Jasmin Schaaf und Mavie Maierhofer

Vizelandesmeisterinnen und -meister im Doppel:

Burschen U12:
Theodor Niederleitner-Pusch und Constantin Schmid

Burschen U14:
Luca Lingfeld und Philip Slavik

Burschen U16:
Bruno Kovse und Bastian Berenz

Mädchen U12:
Alina Hessel und Anna Rudloff

Alle Ergebnisse:

I *www.noetv.at/turniere/205266*

Erfolgreiches Jubiläum: 10. Stadtturnier der Sportunion Stockschützen Mistelbach

Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung fand am Samstag, dem 16. September, das 10. Stadtturnier der Sportunion Stockschützen Mistelbach auf ihrer eigenen Anlage in Mistelbach statt. Neun hochmotivierte Mannschaften nahmen an diesem Jubiläumsturnier teil und sorgten für einen spannenden Wettkampf auf höchstem Niveau.



Die Stockschützen der Sportunion Mistelbach dürften sich über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen

Die Sportunion Stockschützen Mistelbach unter der Leitung von Obfrau Waltraud Platschka bewies erneut ihr organisatorisches Talent. Von der Vorbereitung bis zur Durchführung des Turniers wurde alles erfahren koordiniert, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den vielen Zuschauerinnen und Zuschauern einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

In einem intensiven Wettkampf zeigten die neun Mannschaften ihr Können und kämpften leidenschaftlich um den Sieg. Am Ende setzte sich jedoch eine Mannschaft durch: das Team des Heurigen Trestler konnte den begehrten Titel des Stadtmeisters mit nach Hause nehmen.

Obfrau Waltraud Platschka zeigte sich zufrieden mit dem Turnierverlauf und betonte die Bedeutung dieses Jubiläums: „Wir sind stolz darauf, dass das 10. Stadtturnier der Sportunion Stockschützen Mistelbach so erfolgreich war. Es zeigt die langjährige Tradition und das Engagement unserer Mitglieder. Wir danken allen teilnehmenden Mannschaften, unseren treuen Fans und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben."

Die Sportunion Stockschützen Mistelbach freut sich bereits auf das kommende Jahr und spannende Turniere. Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten finden Sie auf der offiziellen Website der Sportunion Stockschützen Mistelbach.

Erfolgreicher Basketballsport in NÖ: Saison 2023/24 mit den „UKJ Mistelbach Mustangs"

Der Mistelbacher Basketballverein „UKJ Mistelbach Mustangs" startet heuer in seine 70. Meistersaison. Der Erfolg der letzten Saison – Vizemeister in der „Basketball Zweite Liga" – motiviert den Verein zu weiteren Entwicklungsschritten. Der Kader des Bundesligateams wurde durch zwei neue Spieler verstärkt. Als sportliches Ziel für diese Saison wird der Gewinn der Meisterschaft ausgegeben.



Männliche Jugend U19 mit Trainer Edin Bavcic

Das Trainerteam wurde im Sommer 2023 erweitert, um auch im Nachwuchsbereich nachhaltiger zu arbeiten. Mit Edin Bavcic, einem ehemaligen internationalen Profibasketballer, konnte ein Toptrainer für die männliche Jugend U19 gewonnen werden. Ziel ist es, das Nachwuchsteam an die Herrenbundesliga heranzuführen. Auch die männliche Jugend U16, die von Michael Fleckl betreut wird, hat ein großes Potential und wird österreichweit gegen die besten Nachwuchsteams in Österreich in der Superliga spielen. Für die männliche Jugend U12 konnten die Bundesligaspieler Max Girschik und Lukas Schrittwieser als Trainer engagiert werden.

Die weiblichen Nachwuchsteams U14 sowie U19 werden diese Saison von Magda Stuchetz bzw. von Roman Ratasky trainiert. Auf Grund der Entwicklung dieser Teams erhofft sich der Verein künftig eine starke Damenmannschaft.

Ein großes Anliegen der „Mistelbach Mustangs" ist es weiterhin, in Zusammenarbeit mit dem Mistelbacher BORG-Basketballzweig, die talentiertesten Spielerinnen und Spieler der Region Weinviertel im Verein zu integrieren und bestmöglich zu fördern.

Basketball in Mistelbach ist ein Sport für Fans und Familien. Das Interesse für Heimspiele der „Mistelbach Mustangs" ist groß und der Verein kann auf eine starke Fangemeinde zählen. Erwachsene, Jugendliche und Kinder genießen spannenden Teamsport mit sportlichen Erfolgen.

INFOS

UKJ Mistelbach Mustangs
I *www.mistelbach-mustangs.at*

U13 des FC spusu Mistelbach am VW Junior Masters in Bad Vöslau vertreten

Die U13 des FC spusu Mistelbach nahm am Samstag, dem 16. September, am VW Junior Masters in Bad Vöslau teil. In der Vorrunde konnten zwei sichere Siege eingefahren werden, im Achtelfinale wurde schließlich der FC Pinggau-Friedberg 2:0 geschlagen. Im Viertelfinale war nach einer 3:1 Niederlage gegen den SKN St. Pölten Endstation. Den Turniersieg konnte sich Sturm Graz durch einen 4:3 Finalsieg gegen SC ESV Parndorf sichern.



Die U13 des FC spusu Mistelbach schaffte es bis ins Viertelfinale beim VW Junior Masters in Bad Vöslau

Durch den Einzug in das Viertelfinale kann die Mannschaft des FC spusu Mistelbach am Österreichfinale 2023 teilnehmen.



Der ID.7 Pro fährt bis zu 620 Kilometer mit nur einer Ladung.
Nur jetzt: Assistenz- und Komfortpaket im Wert von € 2.966,- kostenlos [2].

[1] Alle Preise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. ohne Berücksichtigung von eventuellen Förderungen und Boni. [2] Befristete Aktion bis 31.10.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Verbrauch: 14,1 – 19,2 kWh/100 km. CO_2-Emission 0 g/km. Symbolbilder. Stand 09/2023.

Autohaus Wiesinger

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 14-16, Telefon +43 2572 2435
2230 Gänserndorf, Siebenbrunnerstraße 30, Telefon +43 2282 2410 0
www.autowiesinger.at



Für die Arbeiterkammer Niederösterreich steht das Leben der arbeitenden Menschen und derer Familien im Mittelpunkt. Dazu gehört neben der Arbeitswelt auch die Freizeit. Die Arbeiterkammer Niederösterreich fördert daher auch sportliche Aktivitäten, wie z.B. die Frauen Gebietsliga Weinviertel der Frauen im Fußball und auch den Fußballnachwuchs. Stellvertretend für den Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Mistelbach, Rudolf Westermayer, überzeugte sich Arbeiterkammer Mistelbach-Assistentin Gemeinderätin a.D. Martina Pollak von der der Kooperation beim Spiel der Paasdorfer Frauen der Gebietsliga Weinviertel gegen Fallbach, das mit 2:0 für die Heimmannschaft aus Paasdorf endete.

Ordentliche Mitgliederversammlung der Sportunion Mistelbach

Die Mitglieder der Sportunion Mistelbach versammelten sich am Mittwoch, dem 27. September, zur ordentlichen Mitgliederversammlung, die dieses Jahr im Gasthaus Erich Schilling in Mistelbach stattfand. Präsident Eduard Herzog eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Ehrenmitglied Werner Gröger herzlich.



Die Mitglieder der Sportunion Mistelbach bei der Versammlung im Gasthaus Schilling

In seiner Begrüßungsrede betonte Eduard Herzog die Bedeutung der Gemeinschaft und des Engagements der Mitglieder für den Erfolg des Vereins. Er dankte den Vorstandsmitgliedern, Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und -leitern sowie Mitgliedern für ihre anhaltende Unterstützung und betonte, wie wichtig es sei, die Werte und Ziele des Vereins zu bewahren.

Der Vorstand präsentierte einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Dieser Bericht enthielt finanzielle Informationen, Mitgliederstatistiken und Höhepunkte aus verschiedenen Projekten und Veranstaltungen.

Ein detaillierter Finanzbericht wurde vorgelegt, der die Einnahmen und Ausgaben des Vereins darstellte. Es wurde festgestellt, dass der Verein finanziell gesund ist und seine finanziellen Ziele erreicht hat.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl des Vorstands für die kommende Amtsperiode. Eduard Herzog wurde einstimmig als neuer Präsident der Sportunion Mistelbach gewählt. Vizepräsident und auch Schriftführer Gerhard Öhler, Finanzreferentin Erika Strobl, Sportreferentin Viktoria Faber, Jugendreferent Reinhard Petuely, Sektionsleiter Volleyball Marcus Heindl, Sektionsleiter Franz Stuhr und die Beirätin Gabriele Hirtl sowie die Beiräte Kurt Beisser, Christoph Graf, Benedikt Schultes, Johannes Köck wurden einstimmig gewählt. Die Rechnungsprüfer Maria Schöfbeck und Markus Höß nahmen ebenfalls ihre Wahl an.

Im Punkt Allfälliges wurde über zukünftige Projekte und Ziele informiert und die Mitglieder hatten die Gelegenheit, Ideen und Vorschläge für zukünftige Projekte und Vereinsziele einzubringen.

Eduard Herzog schloss die Versammlung mit Dankesworten an alle Mitglieder für ihre Teilnahme und ihr Engagement. Er betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts für den Erfolg des Vereins.

Sterbefälle

Hilda Illichmann aus Mistelbach am 25. August im 89. Lj.

Helena Stierschneider aus Mistelbach am 26. August im 87. Lj.

Manfred Stacher aus Mistelbach am 29. August im 83. Lj.

Karl Pischinger aus Mistelbach am 5. September im 76. Lj.

Marie Steingläubl aus Frättingsdorf am 6. September im 79. Lj.

Theresia Wilfing aus Eibesthal am 6. September im 98. Lj.

Sieglinde Rupprecht aus Lanzendorf am 12. September im 91. Lj.

Michaela Pranka aus Mistelbach am 12. September im 97. Lj.

Wolfgang Paar aus Eibesthal am 17. September im 56. Lj.

Ing. Erwin Fiedler aus Mistelbach am 18. September im 92. Lj.

Ernst Artner aus Eibesthal am 19. September im 95. Lj.

Maria Stana aus Ebendorf am 20. September im 91. Lj.

Franz Ploder aus Wien/Mistelbach am 21. September im 74. Lj.

Geburten

Sandra Pretz und Christoph Wnek aus Lanzendorf einen **Anton** und einen **Felix** am 15. Juni

Katerina und Ing. Thomas Michael Falk aus Mistelbach eine **Diana Isabella Marie** am 26. Juli

Friederike und Klaus Lahner aus Mistelbach einen **Henri Gustav** am 5. August

Eva, BEd und Christian Ertl aus Eibesthal einen **Dominik** am 8. August

Lisa und Manuel Janka aus Mistelbach einen **Theo** am 9. August

Helene und Nikolaus Autengruber aus Eibesthal eine **Aurelia** am 14. August

Nicole Marina Prochaska aus Mistelbach einen **Louis Elias** am 20. August

Cornelia Hugl und Christoph Oppenauer aus Frättingsdorf eine **Agnes** am 16. September

Tiffany und David Außer aus Hüttendorf eine **Amelie** am 25. September



Mag. Teresa Mattes und Mag. Johannes Pleil einen **Jonas** am 27. August

Herzliche Gratulation!



Friederike und Klaus Lahner einen **Henri Gustav** am 5. August



Lisa und Manuel Janka einen **Theo** am 9. August



Helene und Nikolaus Autengruber eine **Aurelia** am 14. August



Cornelia Hugl und Christoph Oppenauer eine **Agnes** am 16. September

50. Hochzeitstag



Maria und Leopold Strobl aus Eibesthal am 21. September

90. Geburtstag



Irmtraud Saar aus Mistelbach am 1. Oktober

90. Geburtstage

Otto Brückl aus Paasdorf am 1. September
Caecilia Josefa Langer aus Hüttendorf am 3. September
Gertrud Grohmann aus Mistelbach am 18. September
Irmtraud Saar aus Mistelbach am 1. Oktober

80. Geburtstage

Annemarie Pfarrhofer aus Eibesthal am 24. August
Franz Panzer aus Mistelbach am 25. August
Adele Wenda aus Mistelbach am 31. August
Berta Rabl aus Frättingsdorf am 10. September
Emma Stuhr aus Lanzendorf am 14. September
Paul Orth aus Lanzendorf am 21. September
Hermann Tatzer aus Lanzendorf am 21. September
Edeltraud Haydn aus Ebendorf am 23. September
Ute Blasnik aus Mistelbach am 23. September
Wolfgang Schmerek aus Eibesthal am 29. September

Eisernes Hochzeitsjubiläum *(65. Hochzeitstag)*

Erika und Erich Thaler aus Hüttendorf am 30. September

50. Hochzeitstag



Franziska und OV a.D. Bernhard Ranftler aus Lanzendorf am 14. August

50. Hochzeitstag



Brigitte und Eduard Hösch aus Hörersdorf am 24. August

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Herzliche Gratulation!

Eheschließungen

Eva Hawel und Lucas Schaman aus Hüttendorf am 18. August

Eva-Maria Schöfbeck und Bernhard Graf aus Eibesthal am 19. August

Goldene Hochzeitsjubiläen *(50. Hochzeitstag)*

Franziska und Bernhard Ranftler aus Lanzendorf am 14. August

Waltraud und Johann Lichtl aus Mistelbach am 17. August

Brigitte und Eduard Hösch aus Hörersdorf am 24. August

Elfriede und Johann Hummel aus Eibesthal am 30. August

Margarete und Franz Girschka aus Mistelbach am 14. September

Dr. Hye-Shuk und Dr. Chang-Sik Chung aus Mistelbach am 20. September

Maria und Leopold Strobl aus Eibesthal am 21. September

Marie Schiffinger-Schindler und Werner Schiffinger aus Mistelbach am 28. September

Diamantene Hochzeitsjubiläen *(60. Hochzeitstag)*

Katharina und Friedrich Nicponsky aus Eibesthal am 18. August

Emma und Karl Stuhr aus Lanzendorf am 13. September

Rosa und Josef Loibl aus Lanzendorf am 19. September

Berta und Rudolf Rabl aus Frättingsdorf am 27. September

65. Hochzeitstag



Erika und Erich Thaler aus Hüttendorf am 30. September



Wir suchen Dich!
Lagerhaus Weinviertel Ost

Starte Deine Karriere im Lagerhaus Weinviertel Ost.
Wir suchen motivierte Vollzeit Mitarbeiter:innen

- **Landmaschinentechniker (m/w/d)** Dienstort: alle Technikstandorte
- **KFZ-Techniker (m/w/d)** Dienstort: Laa/Thaya
- **LKW-Mechaniker (m/w/d)** Dienstort: Mistelbach
- **Platten- und Fliesenleger Meister (m/w/d)** Dienstort: Laa/Thaya
- **Lehrling Einzelhandel (m/w/d)) – Eisen- und Hartwaren** Dienstort: Poysdorf
- **Dachdecker Helfer (m/w/d)** Dienstort: Laa/Thaya
- **Lehrling Tischler (m/w/d)** Dienstort: Mistelbach
- **Junior IT-Mitarbeiter (m/w/d)** Dienstort: Mistelbach
- **und viele mehr: Bewirb dich unter: karriere.lagerhaus.at**

Das erwartet Dich bei uns:

Sicherer Arbeitsplatz
Karriere Möglichkeiten
Familiäres Arbeitsklima
Mitarbeiter Parkplatz
Mitarbeiter-vergünstigung
Flexibles Zeitmodell